

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2013



Gemeinde ERZHAUSEN



Inhaltsverzeichnis

		Seite
A	Vermögensrechnung	7-8
B	Ergebnisrechnung	9
C	Finanzrechnungen, direkt-	10
D	Teilrechnungen	11-18
E	Anhang zum Jahresabschluss	19
1.	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	19
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	20
3.	Erläuterungen zur Vermögensrechnung - AKTIVA -	22
3.1	Anlagevermögen	22
3.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	22
3.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	23
3.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	23
3.1.2	Sachanlagevermögen	24
3.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	24
3.1.2.2	Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26
3.1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	29
3.1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	31
3.1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33
3.1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36
3.1.3	Finanzanlagen	38
3.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	39
3.1.3.2	Beteiligungen	40
3.1.3.3	Wertpapiere des Anlagevermögens	41
3.1.3.4	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	42



3.1.4	Umlaufvermögen	43
3.1.4.1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43
3.1.4.2	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	44
3.1.4.3	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	46
3.1.4.4	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	48
3.1.4.5	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	49
3.1.4.6	Sonstige Vermögensgegenstände	50
3.1.5	Flüssige Mittel	51
3.1.6	Rechnungsabgrenzungsposten (Aktive)	52
3.1.7	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	52
4.	Erläuterungen zur Vermögensrechnung -PASSIVA-	53
4.1	Eigenkapital	53
4.1.1	Netto-Positionen	53
4.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	56
4.1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen d. ordentlichen Ergebnisses	56
4.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen d. außerordentlichen Ergebnisses	56
4.1.2.3	Sonderrücklagen	57
4.1.3	Ergebnisverwendung	58
4.1.3.1	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	60
4.1.3.1.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	60
4.1.3.1.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	61
4.2	Sonderposten	62
4.2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	63
4.2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	63
4.2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	65
4.2.1.3	Investitionsbeiträge	66
4.3	Rückstellungen	67



4.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	67
4.3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	69
4.3.3	Sonstige Rückstellungen	71
4.4	Verbindlichkeiten	72
4.4.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	73
4.4.1.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	73
4.4.1.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	77
4.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	79
4.4.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80
4.4.4	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	81
4.4.5	Sonstige Verbindlichkeiten	82
4.5	Rechnungsabgrenzungsposten	83
5.	Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	84
6.	Erläuterungen zur Finanzrechnung	95
7.	Sonstige Angaben	97
7.1	Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	97
7.2	Organe und Vertretungsbefugnis	97
7.3	Bezüge der Organe	101
7.4	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	101
7.5	Steuerliche Verhältnisse	101
7.6	Nicht bilanzierte Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie weitere nicht bilanzierte Verhältnisse	102
7.7	Bürgschaften	102
7.8	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	103
7.8.1	Kautionen	103
7.8.2	Übersicht über fremde Finanzmittel zum Bilanzstichtag	103
7.9	Sonstige finanzielle Risiken	104

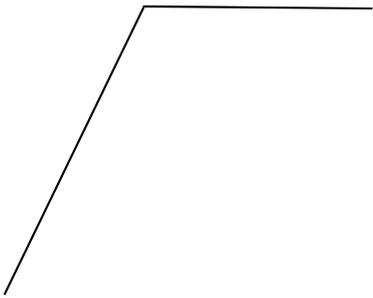


7.9.1	Risiken wegen der Mitgliedschaft in Zweck-, Wasser-, und Bodenverbänden	104
7.9.2	Beteiligungen	104
7.10	Fehlbeträge aus Vorjahren	105
7.11	Haushaltsausgabereste	105
7.12	Ergebnisverwendung	106
8.	Anlagen zum Anhang	107
8.1	Anlagenspiegel	108
8.2	Eigenkapitalspiegel	110
8.3	Rückstellungsspiegel	111
8.4	Forderungsspiegel	112
8.5	Verbindlichkeitspiegel	113
9.	Rechenschaftsbericht	114
9.1	Vorbemerkung	116
9.1.1	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	116
9.2	Vollzug des Haushaltsplans	117
9.2.1	Verfahren der Haushaltsplanaufstellung	117
9.2.2	Erläuterung erheblicher Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen	119
9.2.2.1	Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt	119
9.2.2.2	Plan-Ist-Vergleich der Investitionen	122
9.3	Übertragung von Haushaltsermächtigungen	132
9.4	Inanspruchnahme von Kassenkrediten	132

A. Vermögensrechnung

-Euro-

nach Muster 20 zu § 49

Position	Aktiva	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
1	2	3	4
1.	Anlagevermögen	28.059.788,82	28.481.458,92
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	299.154,42	312.676,74
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	12.328,21	13.899,44
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	286.826,21	298.777,30
1.2	Sachanlagen	24.708.874,06	25.036.487,62
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	7.394.386,26	7.794.407,30
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12.082.197,86	12.325.285,07
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	2.853.065,74	1.998.358,50
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	70.955,99	73.576,62
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	557.550,79	628.552,52
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.750.717,42	2.216.307,61
1.3	Finanzanlagen	3.051.760,34	3.132.294,56
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
1.3.3	Beteiligungen	2.267.504,35	2.267.504,35
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	36.895,49	31.019,34
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	747.359,50	833.769,87
2.	Umlaufvermögen	4.501.498,33	3.972.116,32
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.605.325,07	3.564.198,82
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	520.900,39	543.897,10
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.659.416,43	1.385.183,10
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	950.173,82	935.744,23
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	410.191,40	611.981,19
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	64.643,03	87.393,20
2.4	Flüssige Mittel	896.173,26	407.917,50
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	62.067,23	69.826,89
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
			
	Summe Aktiva	32.623.354,38	32.523.402,13

Position	Passiva	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
5	6	7	8
1.	Eigenkapital	22.220.233,61	22.352.353,91
1.1	Netto-Position	22.529.000,14	22.529.000,14
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen	2.677.822,61	2.503.642,76
1.2.1	Rücklagen a. Überschüssen d. ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen a. Überschüssen d. außerordentlichen Ergebnisses	2.260.651,21	1.984.438,69
1.2.3	Sonderrücklagen	417.171,40	519.204,07
1.3	Ergebnisverwendung	- 2.986.589,14	- 2.680.288,99
1.3.1	Ergebnisvortrag	- 2.680.288,99	- 2.055.922,01
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	- 2.680.288,99	- 2.055.922,01
1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 306.300,15	- 624.366,98
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 306.300,15	- 624.366,98
	+ Einstellung in den Ergebnisvortrag	0,00	0,00
	+/- Zuführung/Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	276.212,52	151.039,26
	+/- Zuführung/Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	- 276.212,52	- 151.039,26
2.	Sonderposten	4.496.464,55	4.595.602,00
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	4.496.464,55	4.595.602,00
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	1.733.310,02	1.986.443,13
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	26.494,76	21.550,95
2.1.3	Investitionsbeiträge	2.736.659,77	2.587.607,92
3.	Rückstellungen	2.688.146,28	2.417.664,26
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.576.938,89	2.296.616,76
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach d. FAG u. f. Verpflichtungen im Rahmen v. Steuerschuldverhältnissen	81.207,39	81.207,39
3.5	Sonstige Rückstellungen	30.000,00	39.840,11
4.	Verbindlichkeiten	2.785.296,28	2.743.394,97
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	759.080,45	824.734,08
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	759.080,45	821.785,66
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	2.948,42
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	1.500.039,27	1.600.000,00
4.3.1	davon gegenüber Kreditinstituten	1.500.000,00	1.600.000,00
4.3.2	davon gegenüber öffentlichen Kreditgebern	39,27	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen	221.987,82	108.459,17
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255.502,39	139.155,81
4.7	Verbindlichkeiten a. Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	10.211,42	4.984,43
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	38.474,93	66.061,48
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	433.213,66	414.386,99
	Summe Passiva	32.623.354,38	32.523.402,13

B. Ergebnisrechnung

Euro -

Muster 15 zu §46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	2012	2013	2013	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	375.724,63	286.170,00	395.295,43	-109.125,43
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.462.775,57	1.613.100,00	1.520.719,23	92.380,77
3	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	100.133,67	81.225,00	104.532,34	-23.307,34
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	1.351,83	-1.351,83
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.704.581,93	5.993.113,00	6.197.988,61	-204.875,61
6	547	Erträge aus Transferleistungen	325.979,74	374.447,00	366.403,76	8.043,24
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.698.691,28	2.477.458,00	2.334.313,83	143.144,17
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	126.474,72	108.359,35	133.238,45	-24.879,10
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	359.364,56	377.590,00	375.462,09	2.127,91
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr.1bis9)	10.153.726,10	11.311.462,35	11.429.305,57	-117.843,22
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.634.022,23	2.790.200,00	2.736.851,53	53.348,47
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	311.933,47	354.104,00	621.407,13	-267.303,13
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.445.568,06	1.748.218,00	1.657.030,32	91.187,68
14	66	Abschreibungen	741.133,28	629.501,10	697.519,27	-68.018,17
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	454.341,81	342.472,00	276.916,11	65.555,89
16	73	sowie besondere Finanzaufwendungen				
17	72	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.157.803,85	5.669.628,00	5.716.520,78	-46.892,78
18	70, 74, 76	Transferaufwendungen	0,00	0,00	447,00	-447,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.621,96	6.510,00	6.130,87	379,13
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	10.751.424,66	11.540.633,10	11.712.823,01	-172.189,91
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-597.698,56	-229.170,75	-283.517,44	54.346,69
21	56, 57	Finanzerträge	21.060,74	11.500,00	16.959,99	-5.459,99
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	47.729,16	37.976,00	39.742,70	-1.766,70
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-26.668,42	-26.476,00	-22.782,71	-3.693,29
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	-624.366,98	-255.646,75	-306.300,15	50.653,40
25	59	Außerordentliche Erträge	151.366,76	0,00	276.213,52	-276.213,52
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	327,50	97.244,00	1,00	97.243,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr.25./Nr.26)	151.039,26	-97.244,00	276.212,52	-373.456,52
28		Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	-473.327,72	-352.890,75	-30.087,63	-322.803,12

C. Finanzrechnung - direkt -

- Euro-

nach Muster 16 zu § 47 Abs. 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschrieb. Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
		2012	2013	2013	
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	383.141,05	286.170,00	389.914,83	-103.744,83
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.477.248,28	1.613.100,00	1.517.636,53	95.463,47
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	94.889,45	81.225,00	106.115,23	-24.890,23
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.790.708,81	5.993.113,00	6.023.773,40	-30.660,40
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	324.505,76	374.447,00	366.698,44	7.748,56
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.712.839,39	2.477.458,00	2.332.873,83	144.584,17
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.040,26	11.500,00	23.610,20	12.110,20
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	368.346,42	377.590,00	381.072,63	-3.482,63
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	10.160.719,42	11.214.603,00	11.141.695,09	72.907,91
10	Personalauszahlungen	2.643.229,33	2.790.200,00	2.785.814,97	4.385,03
11	Versorgungsauszahlungen	281.215,03	302.200,00	293.561,56	8.638,44
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.453.393,69	1.748.218,00	1.609.940,19	138.277,81
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	561.321,79	342.472,00	348.086,46	-5.614,46
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.152.819,42	5.669.628,00	5.737.379,39	-67.751,39
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	39.149,71	37.976,00	30.260,01	7.715,99
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	6.621,96	6.510,00	6.130,87	379,13
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	10.137.750,93	10.897.204,00	10.811.620,45	85.583,55
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	22.968,49	317.399,00	330.074,64	-12.675,64
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	102.989,78	675.250,00	220.280,99	454.969,01
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	209.210,00	1.288.000,00	673.640,57	614.359,43
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	86.410,37	86.410,00	86.410,37	-0,37
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	398.610,15	2.049.660,00	980.331,93	1.069.328,07
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-304.747,05	256.000,00	87.416,01	168.583,99
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	43.457,42	1.114.000,00	514.935,57	599.064,43
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	268.241,70	671.808,84	41.883,32	629.925,52
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	3.677,15	0,00	5.864,81	-5.864,81
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	10.629,22	2.041.808,84	650.099,71	1.391.709,13
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	387.980,93	7.851,16	330.232,22	-322.381,06
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	410.949,42	325.250,16	660.306,86	-335.056,70
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	200.000,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	662.552,67	47.099,00	62.552,67	-15.453,67
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	-462.552,67	-47.099,00	-62.552,67	15.453,67
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-51.603,25	278.151,16	597.754,19	-319.603,03
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	6.792,63	0,00	3.414.273,65	-3.414.273,65
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	5.402,82	0,00	3.523.772,08	-3.523.772,08
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	1.389,81	0,00	-109.498,43	109.498,43
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	458.130,94	239.543,00	407.917,50	-168.374,50
	Vortrag Finanzmittel (Handkasse) / Eröffnungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-50.213,44	278.151,16	488.255,76	-210.104,61
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	407.917,50	517.694,16	896.173,26	-378.479,10

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich BGM (Bürgermeister, Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	2012	2013	2013	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.462,45	0,00	2.902,55	-2.902,55
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	600,00	0,00	38,55	-38,55
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	4.062,45	0,00	2.941,10	-2.941,10
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	115.432,90	115.870,00	126.308,60	-10.438,60
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	50.282,22	89.004,00	54.305,92	34.698,08
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.607,97	52.200,00	54.539,34	-2.339,34
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	400,88	200,00	0,00	200,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	1.850,00	-1.850,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	250,00	0,00	-4,00	4,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	218.973,97	257.274,00	236.999,86	20.274,14
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-214.911,52	-257.274,00	-234.058,76	-23.215,24
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-214.911,52	-257.274,00	-234.058,76	-23.215,24
25	59	Außerordentliches Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	84,12	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-84,12	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis u. außerordentliches Ergebnis/Nr. 24 u. Nr. 27)	-214.995,64	-257.274,00	-234.058,76	-23.215,24
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-214.995,64	-257.274,00	-234.058,76	-23.215,24

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich BGM (Bürgermeister, Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.188,64	0,00	2.758,90	-2.758,90
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	1.188,64	0,00	2.758,90	-2.758,90
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-1.188,64	0,00	-2.758,90	2.758,90

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich 1 (Ordnung, Innere Verwaltung, Kultur, Soziales)

Euro –

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2012	2013	2013	(Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	86.633,56	5.100,00	98.145,78	-93.045,78
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	308.456,65	436.350,00	342.157,89	94.192,14
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	10.006,90	6.600,00	16.638,94	-10.038,94
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	517.343,96	571.150,00	433.699,70	137.450,30
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.289,40	3.353,00	4.028,39	-675,39
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	39.943,62	72.600,00	40.247,01	32.352,99
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	965.674,09	1.095.153,00	934.917,68	160.235,32
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.715.144,20	1.824.120,00	1.782.263,66	41.856,34
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	179.937,47	169.450,00	488.564,58	-319.114,58
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	399.343,21	470.020,00	435.230,01	34.789,99
14	66	Abschreibungen	50.783,85	66.965,92	54.147,29	12.818,63
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	421.666,26	331.272,00	266.339,34	64.932,66
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	12.615,99	23.400,00	14.492,42	8.907,58
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	447,00	-447,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	393,00	300,00	275,00	25,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.779.883,98	2.885.527,92	3.041.759,30	-156.231,38
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 / Nr. 19)	-1.814.209,89	-1.790.374,92	-2.106.841,62	316.466,70
21	56, 57	Finanzerträge	510,00	300,00	115,00	185,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / Nr. 22)	510,00	300,00	115,00	185,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-1.813.699,89	-1.790.074,92	-2.106.726,62	316.651,70
25	59	Außerordentliche Erträge	6.330,50	0,00	163,72	-163,72
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	195,77	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / Nr. 26)	6.134,73	0,00	163,72	-163,72
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr. 27)	-1.807.565,16	-1.790.074,92	-2.106.562,90	-316.487,98
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.807.565,16	-1.790.074,92	-2.106.562,90	-316.487,98

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich 1 (Ordnung, Innere Verwaltung, Kultur, Soziales)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres 2013	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013	Vergleich fort- geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts- jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	23.464,21	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	5.640,00	0,00	110,57	-110,57
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	29.104,21	0,00	110,57	-110,57
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	4.001,65	-4.001,65
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	181.956,45	65.185,84	18.755,28	46.430,56
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.744,95	0,00	2.140,92	-2.140,92
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	183.701,40	65.185,84	24.897,85	40.287,99
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-154.597,19	-65.185,84	-24.787,28	-40.398,56

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich 2 (Finanzen)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2012	2013	2013	(Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.846,19	3.890,00	11.825,92	-7.845,92
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	118,00	0,00	189,00	-189,00
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.704.581,93	5.993.113,00	6.197.988,61	-204.875,61
6	547	Erträge aus Transferleistungen	315.300,01	343.677,00	343.677,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.158.492,00	1.659.558,00	1.659.558,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	54.899,00	50.399,00	54.899,00	-4.500,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	263.206,73	259.000,00	261.833,88	-2.833,88
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	7.507.443,86	8.309.727,00	8.529.971,41	-220.244,41
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	92.275,04	98.960,00	106.386,52	-7.426,52
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	26.051,66	39.300,00	26.704,44	12.595,56
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.609,38	60.356,00	36.538,05	23.817,95
14	66	Abschreibungen	64.820,70	0,00	51.667,41	-51.667,41
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	4.039.244,78	4.445.280,00	4.495.339,26	-50.059,26
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3,32	0,00	2,77	-2,77
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.259.004,88	4.643.896,00	4.716.638,45	-72.742,45
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 / Nr. 19)	3.248.438,98	3.665.831,00	3.813.332,96	-147.501,96
21	56, 57	Finanzerträge	20.550,74	11.200,00	16.844,99	-5.644,99
22	77	Finanzaufwendungen	47.729,16	37.976,00	39.742,70	-1.766,70
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / Nr. 22)	-27.178,42	-26.776,00	-22.897,71	-3.878,29
24		Ordentliches Ergebnis (Nr.20 u. 23) (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	3.221.260,56	3.639.055,00	3.790.435,25	-151.380,25
25	59	Außerordentliche Erträge	65.603,24	0,00	1.567,12	-1.567,12
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	47,61	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / Nr. 26)	65.555,63	0,00	1.567,12	-1.567,12
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr.27)	3.286.816,19	3.639.055,00	3.792.002,37	-152.947,37
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.286.816,19	3.639.055,00	3.792.002,37	-152.947,37

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich 2 (Finanzen)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
		2012	2013	2013	(Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	60.454,17	29.250,00	60.454,17	-31.204,17
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	200.000,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	260.454,17	29.250,00	60.454,17	-31.204,17
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	2.823,00	0,00	2.823,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	743,56	0,00	964,99	-964,99
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	662.552,67	47.099,00	62.552,67	-15.453,67
	Summe	663.296,23	49.922,00	63.517,66	-13.595,66
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-402.842,06	-20.672,00	-3.063,49	-17.608,51

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich 3 (Planung, Entwicklung und Bau)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2012	2013	2013	(Sp. 5 / . Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	278.244,88	277.090,00	285.323,73	-8.233,73
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.154.200,92	1.176.750,00	1.178.372,37	-1.622,37
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	86.664,32	74.625,00	84.990,85	-10.365,85
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	1.351,83	-1.351,83
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	10.679,73	30.770,00	22.726,76	8.043,24
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	22.8550,32	246.750,00	241.056,13	5.693,87
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	68.286,32	54.607,35	74.311,06	-19.703,71
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	55.614,21	45.990,00	73.342,65	-27.352,65
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	1.676.545,70	1.906.582,35	1.961.475,38	-54.893,03
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	711.170,09	751.250,00	721.892,75	29.357,25
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	55.662,12	56.350,00	51.832,19	-4.517,81
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	957.007,50	1.165.642,00	1.130.722,92	-34.919,08
14	66	Abschreibungen	625.528,73	562.535,18	591.704,57	-29.169,39
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	32.274,67	11.000,00	10.576,77	423,23
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	1.105.943,08	1.200.948,00	1.204.839,10	3.891,10
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.975,64	6.210,00	5.857,10	352,90
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.493.561,83	3.753.935,18	3.717.425,40	36.509,78
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 / . Nr. 19)	-1.817.016,13	-1.847.352,83	-1.755.950,02	-91.402,81
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / . Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 u. 23) (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-1.817.016,13	-1.847.352,83	-1.755.950,02	-91.402,81
25	59	Außerordentliche Erträge	79.433,02	0,00	274.482,68	-274.482,68
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	97.244,00	1,00	97.243,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / . Nr. 26)	79.433,02	-97.244,00	274.481,68	-371.725,68
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr. 27)	-1.737.583,11	-1.944.596,83	-1.481.468,34	-463.128,49
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	72.800,00	0,00	72.800,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-72.800,00	0,00	-72.800,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.737.583,11	-2.017.396,83	-1.481.468,34	-535.928,49

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich 3 (Planung, Entwicklung und Bau)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
		2012	2013	2013	(Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	19.071,40	646.000,00	159.826,82	486.173,18
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	203.570,00	1.288.000,00	673.530,00	614.470,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	86.410,37	86.410,00	86.410,37	-0,37
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	309.051,77	2.020.410,00	919.767,19	-1.100.642,81
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-304.747,05	256.000,00	83.414,36	172.585,64
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	43.457,42	1.114.000,00	514.935,57	599.064,43
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	86.285,25	603.800,00	23.128,04	580.671,96
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	-175.004,38	1.973.800,00	621.477,97	1.352.322,03
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	484.056,15	46.610,00	298.289,22	251.679,22



E Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Am 25.04.2005 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen beschlossen, die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (kommunale Doppik) gemäß § 92 Abs. 3 Satz 2 HGO zu führen. Die dafür notwendige Änderung der Hauptsatzung wurde von der Gemeindevertretung am 25.04.2005 verabschiedet und trat mit Wirkung vom 05.05.2005 in Kraft. Die Gemeindevertretung stellte am 19. August 2013 gemäß § 114 HGO die vom Revisionsamt Darmstadt-Dieburg geprüfte Eröffnungsbilanz 2008 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 32.519.335,94 € fest.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Erzhausen hat in seiner Sitzung vom 20.03.2018 beschlossen, den Jahresabschluss 2013 in der vorliegenden Form gemäß § 112 (9) HGO aufzustellen und gem. § 128 HGO zur Prüfung vorzulegen.

Der vorliegende Jahresabschluss beinhaltet alle Rechnungslegungskomponenten, die in der GemHVO vorgeschrieben sind:

1. Vermögensrechnung (Bilanz)
2. Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)
3. Direkte Finanzrechnung (Cashflow-Rechnung)

Bilanzpositionen auf der Aktivseite der Vermögensrechnung, die keinen Betrag ausweisen (**Nullpositionen**) werden nicht ausgewiesen.

Entsprechend den Teilhaushalten gem. § 1 Abs. 3 und § 4 GemHVO (Budget/Produkt) wurden Teilrechnungen aufgestellt. Den Werten der Teilrechnungen wurden die fortgeschriebenen Planansätze der Teilhaushalte gegenübergestellt.

Grundlage hierfür bildeten die geänderten Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) sowie die Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO Stand 01.01.2012) Ergänzend wurden die Hinweise zur GemHVO vom 05. Feb. 2013 sowie die subsidiär anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB zugrunde gelegt.

Bei der formalen Gestaltung, Aufbau und Inhalt der Schlussbilanz, des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes wurde sowohl Bezug genommen auf §§ 49 – 52 GemHVO und den entsprechenden Mustern in den Anlagen als auch den Vorschriften der §§ 94 bis 114 HGO.

Des Weiteren fanden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die im „Erlass betr. Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschl. 2013 des Hessischen Ministeriums des Inneren und Sport (HMdIS) (*Erlass vom 30.07.2014, Geschäftszeichen IV 4 – 15 i 01.01*)“ sowie die in der aktualisierten Version dieses Erlasses (*Erweiterung für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2015, Erlass vom 29.06.2016*) enthaltenen Regelungen Anwendung.



So wurde bezüglich des Inventars vereinbart: " Die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO) kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 zurück gestellt werden. Dies gilt auch für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit Ausnahme der flüssigen Mittel."

Da keine Beteiligungen mit mehr als 20 % der Anteile bzw. mit trotzdem beherrschenden Einfluss bestehen, entfällt die Verpflichtung zur Aufstellung eines zusammenfassenden Gesamtabchlusses, zur Aufstellung eines Beteiligungsberichtes und zur Offenlegung (§§ 114s (5) und 123a HGO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß §§ 40 – 43 sind in der Bilanz die vorhandenen Vermögensgegenstände grundsätzlich mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. In den Fällen, in denen dies nicht möglich war, wurden geschätzte Werte für Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, herangezogen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für die Erstellung der Eröffnungsbilanz angewandt wurden, sind seitdem in den Folgebilanzen im Sinne der formellen und materiellen Bilanzkontinuität fortgeführt worden. Zugänge zum Anlagevermögen wurden dementsprechend zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Abschreibungen erfolgen linear. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter wurde wiederum anhand der bereits für die Eröffnungsbilanz verwendeten AfA-Tabellen unter Berücksichtigung der zu erwartenden Nutzungsdauer festgelegt.

Anteilige Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten wurden nicht einbezogen.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauern festgelegt. Bei Zugängen bis zum Jahr 2009 auf bewegliche Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens wurde ab dem 1. Januar des Folgejahres der Anschaffung die Abschreibung begonnen. Für die Zugänge ab dem Jahr 2009 werden gemäß § 43 Abs. 2 GemHVO-Doppik die monatsgenaue Abschreibung durchgeführt.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

In der Wahl der Nutzungsdauern sind die Gemeinden in Hessen frei. Die Nutzungsdauern wurden der NKRS-Afa-Tabelle (Transferebene Hessen) soweit möglich direkt entnommen oder in vergleichbaren Fällen angewendet.

Erinnerungswerte wurden mit 1 € angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.



Laut angesprochenen Erlassen vom 30.07.2014 sowie vom 29.06.2016 (Geschäftszeichen IV 4 – 15 i 01.01) müssen Wertberichtigungen auf Forderungen und Verbindlichkeiten „erst mit dem auf den 31.12.2016 aufzustellenden Jahresabschluss vorgenommen werden; fehlerhafte Zuordnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten müssen vor diesem Zeitpunkt nicht korrigiert werden. Damit zusammenhängende Umbuchungen können unterbleiben. Daneben kann die Wertberichtigung von Forderungen auf Dauer als pauschale Einzelwertberichtigung gemäß der Altersstruktur des Forderungsbestandes erfolgen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind in diesem Fall nicht erforderlich.“

Bezüglich uneinbringlicher Forderungen in Form von Niederschlagungen zu „Steuern, Gebühren und Beiträge“ sowie zu „sonstigen Vermögensgegenstände“ aus den Vorjahren bis 31.12.2007 war es jedoch bei Aufstellung der Eröffnungsbilanz 2008 erforderlich, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen mit aufzunehmen.

Im Bilanzjahr wurden pauschale Wertberichtigungen aus der Eröffnungsbilanz ausgebucht. Darüber hinaus nahm die Gemeinde Erzhausen trotz Anwendung des o.g. Erleichterungserlasses Einzelwertberichtigungen im Falle von Niederschlagungen vor.

Erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und –beiträge wurden erfasst und als Sonderposten passiviert. Sie werden über den Nutzungszeitraum entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Nicht zuordenbare Zuschüsse (z.B. Allgemeine Investitionspauschale) werden über einen Zeitraum von zehn Jahren aufgelöst.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.



3. Erläuterungen zur Vermögensrechnung

- AKTIVA – 32.623.354,38 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
Aktiva	32.623.354,38 €	32.523.402,13 €	99.952,25 €

3.1 Anlagevermögen 28.059.788,82 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1	28.059.788,82 €	28.481.458,92 €	-421.670,10 €

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann neben den folgenden Ausführungen ebenfalls aus dem Anlagespiegel entnommen werden. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen gliedern sich entsprechend der Darstellung im Anlagespiegel (siehe 8. Anlagen, 8.1 Anlagespiegel).

3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände 299.154,42 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.1	299.154,42 €	312.676,74€	-13.522,32 €

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen.

Dies sind z.B. Patente, Konzessionen, Nutzungsrechte, Softwarelizenzen oder auch an Dritte geleistete Investitionszuschüsse, die in der Bilanz aktiviert werden. Bei den geleisteten Investitionszuschüssen handelt es sich um investive Maßnahmen, die von den Zuschussempfängern zum Nutzen der Gemeinde getätigt wurden und bei eigener Anschaffung oder Herstellung eine Aktivierungspflicht bestanden hätte. Nicht aktivierbar sind unentgeltlich erworbene oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter.



3.1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte 12.328,21 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.1.1	12.328,21 €	13.899,44 €	-1.571,23 €

Unter diesem Punkt betragen gemäß Anlagespiegel die Zugänge für DV-Software/ Lizenzen im Kalenderjahr 2013 insgesamt 4.366,11 €:

Zugänge in 2013:

Sammelposten Software 2013 EDV	2.831,01 €
Software Bibliothecaplus 3. Lizenz	1.535,10 €
(Kto.0242, 1301-001, Gemeindebücherei)	

Die Nutzungsdauer für Software beträgt gemäß der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen einheitlich drei Jahre. Für die in Sammelposten einbezogenen abnutzbaren, beweglichen Vermögensgegenstände gilt, gemäß den „Hinweisen zur Gemeindehaushaltsverordnung“ (GemHVO) mit Erlass vom 22.01.2013, eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren.

Die Höhe der Abschreibungen 2013 belief sich auf 5.937,34 €

3.1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse 286.826,21 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.1.2	286.826,21 €	298.777,30 €	- 11.951,09 €

Die im Haushaltsjahr 2008 von der Gemeinde Erzhausen geleisteten Investitionszuschüsse in Höhe von damals insgesamt 358.532,76 € belaufen sich in 2013 auf nunmehr 286.826,21 €.

Diese wurden im Rahmen der Erschließungsarbeiten des Neubaugebietes „Am Hainpfad“ an den Zweckverband „Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen“ gewährt.

Die Abschreibungen für genannte Investitionsmaßnahmen mit einer Laufzeit von 30 Jahren betragen jährlich 11.951,09 €



3.1.2 Sachanlagen 24.708.874,06 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.2	24.708.874,06 €	25.036.487,62 €	-327.613,56 €

3.1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte 7.394.386,26 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.2.1	7.394.386,26 €	7.794.407,30 €	-400.021,04 €

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

Aufteilung: in EUR	31.12.2013	01.01.2013	Differenz
Unbebaute Grundstücke			
Grünflächen (Anlagenklasse 0501000)	746.587,14	746.587,14	./.
Ackerland (Anlagenklasse 0502000)	1.535.866,69	1.535.866,69	./.
sonstige, unbebaute Grundstücke (Anlagenklasse 0509*)	841.080,52	1.240.824,36	- 399.743,84
bebaute Grundstücke			
-mit eigenen Bauten (Anlagengruppe 05101*,0510202)	2.560.535,22	2.560.535,22	./.
Straßen, Wege, Plätze (Anlagengruppe 0510200)	1.695.770,59	1.696.047,79	- 277,20
-mit fremden Bauten (Anlagengruppe 0511*)	14.546,10	14.546,10	./.



Bei den Anlagenbewegungen im Bereich – **unbebaute Grundstücke** – („sonstige unbebaute Grundstücke“) handelt es sich um den Verkauf von Bauplätzen mit Datum 24.04.2013 betreffend folgende Anlagen:

ANL-2007-0089 / Bauplatz Im Bensensee 43	
Verkaufspreis 140.715,00 €, davon Ertrag 53.408,32 €, Abgang Restbuchwert	- 87.306,69 €
ANL-2007-0090 / Bauplatz Im Bensensee 41	
Verkaufspreis 88.500,00 €, davon Ertrag 33.590,13 €, Abgang Restbuchwert	- 54.909,87 €
ANL-2007-0091 / Bauplatz Im Bensensee 39	
Verkaufspreis 88.500,00 €, davon Ertrag 33.590,13 €, Abgang Restbuchwert	- 54.909,87 €
ANL-2007-0092 / Bauplatz Im Bensensee 37	
Verkaufspreis 88.500,00 €, davon Ertrag 33.590,13 €, Abgang Restbuchwert	- 54.909,87 €
ANL-2007-0093 / Bauplatz Im Bensensee 35	
Verkaufspreis 88.500,00 €, davon Ertrag 33.590,13 €, Abgang Restbuchwert	- 54.909,87 €
ANL-2007-0094 / Bauplatz Im Bensensee 33	
<u>Verkaufspreis 149.565,00 €, davon Ertrag 56.767,33 €, Abgang Restbuchwert</u>	<u>- 92.797,67 €</u>
gesamt	- 399.743,84 €

Im Bereich – **bebaute Grundstücke** – („Straßen, Wege, Plätze“) fanden Bewegungen wie folgt statt:

ANL-2013-017 / 01.07.2013, Verkauf Grundstück Flur 6 Flst. 347/2, Fahrweg	
Verkaufspreis 3.100,00 €, davon Ertrag 3.067,00, Abgang Restbuchwert	- 33,00 €
ANL-2013-025 / 04.07.2013, Verkauf Teilgrundstück Flur 2 Flst. 314/3, Gehweg Grundstück	
<u>Verkaufspreis 14.500,00 €, davon Ertrag 14.255,80 €, Abgang Restbuchwert</u>	<u>- 244,20 €</u>
gesamt	- 277,20 €



3.1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken 12.082.197,86 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.2.2	12.082.197,86 €	12.325.285,07 €	-243.087,21 €

Zugänge in 2013 erfolgten hauptsächlich als Umbuchungen aus der Anlagenklasse „Anlage im Bau“ sowie weiteren Investitionen in die Gebäudeeinrichtung der gemeindlichen KITAs im Bereich Brandschutz und Anschaffungen in Grundstückseinrichtungen.

Im Einzelnen sind dies:

Anlagenklasse 0559000 Gebäudeeinrichtung:

ANL-2012-033 (KITA Kiefernweg) <i>(Anschlussgebühren, Inbetriebnahme, Türsteuerung Gefahren- und Brandmeldeanlage)</i>	3.893,89 €
ANL-2012-034 (KITA Sandhügel) <i>(Inbetriebnahme Brandmelder, Türsteuerung Gefahren- und Brandmeldeanlage)</i>	8.768,23 €
ANL-2013-021 (KITA Kiefernweg) <i>(Sammelposten 2013 Gebäudeeinrichtung, Kuschelecke)</i>	547,50 €
ANL-2013-022 (KITA Sandhügel) <i>(Sammelposten 2013 Gebäudeeinrichtung, Rechteckisch/Krippensitz f. Hochbank)</i>	3.454,15 €
ANL-2013-036 (Friedhof) <i>(Umbuchung AiB von ANL-2013-005, Heizungsanlage Trauerhalle)</i>	39.876,70 €

Anlagenklasse 0561000 Grundstückseinrichtung:

ANL-2013-018 (Waldkindertagesstätte) <i>(Sammelposten 2013 Grundstückseinrichtung, Müllbehälter 2 Stück)</i>	2.288,48 €
ANL-2013-037 (Waldkindertagesstätte) <i>(Umbuchung AiB von ANL-2013-006, Aufenthaltswagen)</i>	44.052,90 €

Zugänge gesamt	102.881,85 €
-----------------------	---------------------

Die Abschreibungen unter der Position „Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken“ beliefen sich insgesamt auf 345.969,06 €



Der Bilanzwert der Position „Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken“ in Höhe von 12.082.197,86 € setzt sich dabei wie folgt zusammen (vgl. dazu 8.1 Anlagenspiegel):

Aufteilung:	31.12.2013
Sonderinvestitionen Konjunkturpaket Gebäude (Anlagenklasse 0530099)	846.094,03 €
Kindergärten, - tagesstätten, Jugend-, Freizeiteinrichtungen: (Anlagenklasse 0531000)	2.146.275,99 €
Alten- und Betreuungseinrichtungen: (Anlagenklasse 0532000)	2.074.324,66 €
Theater, Bürgerhäuser, Büchereien / Bibliotheken: (Anlagenklasse 0535000)	2.555.952,29 €
Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen: (Anlagenklasse 0536000)	1.703.547,25 €
Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude: (Anlagenklasse 0537000)	1,00 €
Sonstige Betriebsgebäude: (Anlagenklasse 0539000)	991.284,63 €
Verwaltungsgebäude: (Anlagenklasse 0541000)	1.053.961,74 €
Gebäudeeinrichtung KIGA, KITA, Jugend-/ Freizeiteinrichtungen: (Anlagenklasse 0559103)	65.444,79 €
Gebäudeeinrichtung Theater, Bürgerhaus, Bücherei/Bibliotheken: (Anlagenklasse 0559107)	1,00 €
Gebäudeeinrichtung Brand- und Katastrophenschutz: (Anlagenklasse 0559108)	17.222,62 €
Gebäudeeinrichtung Friedhöfe: (Anlagenklasse 0559109)	42.777,43 €
Gebäudeeinrichtung Sonstige Betriebsgebäude: (Anlagenklasse 0559111)	12.922,17 €
Gebäudeeinrichtungen Wohngebäude (Anlagenklasse 0559202)	2.926,64 €



Grundstückseinrichtungen KIGA, KITA, Jugend-/ Freizeiteinrichtungen: <i>(Anlagenklasse 0561103)</i>	123.803,58 €
Grundstückseinr. Alten- u. Betreuungseinrichtungen <i>(Anlagenklasse 0561104)</i>	163,41 €
Grundstückseinr. Sportanlagen, Spielplätze, Schwimm-u. Hallen: <i>(Anlagenklasse 0561105)</i>	176.980,69 €
Grundstückseinr. Theater, Bürgerhaus, Büchereien/Bibliothek: <i>(Anlagenklasse 0561107)</i>	7.578,04 €
Grundstückseinr. Brand- u. Katastrophenschutz <i>(Anlagenklasse 0561108)</i>	66.838,86 €
Grundstückseinrichtungen Friedhöfe: <i>(Anlagenklasse 0561109)</i>	18.348,92 €
Grundstückseinrichtungen Sonstige Betriebsgebäude: <i>(Anlagenklasse 0561111)</i>	1.176,46 €
Grundstückseinrichtungen Verwaltungsgebäude: <i>(Anlagenklasse 0561112)</i>	421,75 €
Grundstückseinrichtungen realisierbares Vermögen <i>(Anlagenklasse 0561201)</i>	229,82 €
Wohngebäude: <i>(Anlagenklasse 0591000)</i>	173.920,09 €



3.1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen 2.853.065,74 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.2.3	2.853.065,74 €	1.998.358,50 €	854.707,24 €

Als wesentliche Bewegungen in 2013 unter dieser Bilanzposition sind die Umbuchungen aus den Anlagen im Bau (AiB) sowie Investitionen in die Anlagenklassen 0613000 „Gemeindestraßen“ und 0619000 „sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen“ zu nennen:

Umbuchung AiB „Am Hainpfad – Verkehrsberuhigung“ ANL-2013-004 (Sachkonto 0960010) in „Am Hainpfad – verkehrsb. Bereich Aufbau“ ANL-2013-038 (Sachkonto 0613010) 18.687,57 €

Umbuchung von AiB „Erschließung südliche Ringstraße“ ANL00999 (Sachkonto 0960010) in „Aufbau Südliche Ringstraße“ ANL-2013-041(Sachkonto 0613010) 939.716,55 €

Umbuchung von AiB „Erschließung südliche Ringstraße“ ANL00999 in „Bepflanzung (Straßenbegleitgrün)“ ANL-2013-056 (Sachkonto 0613010) 20.780,61 €

Investition „Ausstattung Straßen u. Wege Beleuchtung“, Austausch Straßenbeleuchtungsmast K167 ANL-2013-020 (Sachkonto 0619010) 2.902,87 €

Umbuchung von AiB „Am Hainpfad– Verkehrsberuhigung“ ANL-2013-004 (Sachkonto 0960010) in ANL-2013-039 + ANL-2013-040 „Am Hainpfad-Beleuchtung 1 neue Lampe“ mit jeweils 1.379,08 €, (Sachkonto 0619010) 2.758,16 €

Umbuchung o.g. AiB aus ANL00999 in „Straßenbeleuchtung Nr. 443 und Nr. 451...Nr. 463“ fortlaufend ANL-2013-042..ANL-2013-055 (Sachkonto 0619010) insgesamt 47.450,43 €

Umbuchung von o.g. AiB aus ANL00999 „Verkehrsschilder Südliche Ringstraße“ in die ANL-2013-057 „Südliche Ringstraße Sammelposten 2013 Infrastrukturvermögen“ 1.844,54 €

*Korrektur der Anschaffungskosten gem. Schlussrechnung/Restforderung für die Anlage ANL00980 „Neubau Fußwegunterführung Bahnhof“. **Negativer Zugang bei dem „sonstigen allgemeinen Infrastrukturvermögen“ (Gutschrift Sachkonto 0619010, s. eMail-Notiz vom 21.12.2016 bei Dokumentationen) - 2.941,21 €***

gesamt 1.031.199,52 €

Die Abschreibungen für das allgemeine Infrastrukturvermögen sowie der Sachanlagen betragen für 2013 insgesamt 176.492,28 €



Der Bilanzwert dieser Position gliedert sich wie folgt:

Aufteilung	31.12.2013
Gemeindestraßen	1.598.643,42 €
<i>(Anlagenklasse 0613000)</i>	
Wege, Plätze, Fußgängerzonen	137.301,18 €
<i>(Anlagenklasse 0614000)</i>	
Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	525.111,41 €
<i>(Anlagenklasse 0619000 + Brücken und Tunnel 0619102)</i>	
Sonstige Kulturgüter und Naturgüter	714,39 €
<i>(Anlagenklasse 0629000)</i>	
Sonstige Gewässerbauten	143.775,96 €
<i>(Anlagenklasse 0649100)</i>	
Nutzwasseranlagen	1.404,89 €
<i>(Anlagenklasse 0658000)</i>	
Sonstige öfftl. Ver- und Entsorgungseinrichtungen	10.498,76 €
<i>(Anlagenklasse 0659000)</i>	
Wald, Forsten (Grundstück)	300.654,76 €
<i>(Anlagenklasse 0660100)</i>	
Wald, Forsten (Aufwuchs)	134.960,97 €
<i>(Anlagenklasse 0660200)</i>	
gesamt	2.853.065,74 €



3.1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung 70.955,99 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.2.4	70.955,99 €	73.576,62 €	-2.620,63 €

Unter dieser Bilanzposition befinden sich die Betriebstechnik und Maschinen der gemeindlichen Einrichtungen sowie der Medienbestand der Bücherei.

Dokumentation „Medienbestand Bibliotheken u.a. Leistungseinricht.“ :

Wie auch im Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2008 festgehalten, wurde der Medienbestand der Bibliothek gemäß § 35 (2) GemHVO anhand des Festwertverfahrens ermittelt und bewertet. Hierbei wurde nach der Vereinfachungsregel verfahren, wonach der Festwert auf Basis der letzten drei Rechnungsjahre (hier: 2005, 2006 u. 2007) gebildet werden kann. Sofern nur geringe Veränderungen erfolgen, bleibt dieser Wert unverändert. Die in 2008 vorgenommene Abschreibung in Höhe von 7.633,71 € ist dem Medienbestand daher wieder zuzuschreiben. Dies erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für das Berichtsjahr 2010.

Gleichzeitig erfolgte in 2010 und 2013 eine Anpassung des Festwertes aus der Eröffnungsbilanz 2008. Dies basiert darauf, dass grundsätzlich alle drei Jahre, spätestens alle 5 Jahre, eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen ist. Ob dann eine Wertanpassung vorzunehmen ist, hängt von der Höhe des Inventurwertes ab (vgl. Richtlinie 5.4 Abs. 3 EStR). Gemäß dieser Richtlinie ist der für den Bilanzstichtag ermittelte Wert, wenn er den bisherigen um mehr als 10 % übersteigt, als neuer Festwert anzusetzen bzw. kann der ermittelte Wert, wenn er niedriger als der bisherige Festwert ist, als neuer Festwert angesetzt werden.

Entwicklung Medienbestand Bibliotheken u.a. Leistungseinricht. (Konto 0760000) :

(vgl. Dokumentationspapier „Medienbestand Bücherei Fortführung“)

EB-Wert 2008	29.562,29 €
Abschreibung in 2008	- 7.633,71 €
Zuschreibung lt.PF(Storno) in 2010	7.633,71 €
Anpassung Festwert 31.12.2010	- 5.681,78 €
<i>(Summe Bewegungen (Aufwand) 2008/2009/2010)</i>	<i>23.880,51 €</i>
Bilanzwert 31.12.2010	23.880,51 €
Gemäß § 240 Abs. 3 S. 2 HGB sowie der Richtlinie R 5.4 Abs. 4 S. 1 EStR kann der Festwert bis zur nächsten Bestandsaufnahme (31.12.2013) beibehalten werden:	
Bilanzwert 31.12.2011	23.880,51 €
Bilanzwert 31.12.2012	23.880,51 €
Anpassung Festwert 31.12.2013	+ 2.499,67 €
<i>(Summe Bewegungen (Aufwand) 2011/2013/2013)</i>	<i>26.380,18 €</i>
Bilanzwert 31.12.2013	26.380,18 €



Bewegungen in den „Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung“ fanden in 2013 wie folgt statt:

Anpassung Festwert Medienbestand 31.12.2013 wie oben beschrieben	+ 2.499,67 €
<i>Verkauf Zubehör Unimog U900(ANL00725), Fuhrpark Bauhof:</i>	
ANL00727 Streuautomat, Verkaufspreis 1,00 €, Abgang Restbuchwert	- 1,00 €
ANL00728 Mähwerk, Verkaufspreis 1,00 €, Abgang Restbuchwert	- 1,00 €
ANL00729 Schneepflug, Verkaufspreis 1,00 €, Abgang Restbuchwert	- 1,00 €
<i>Verschrottung Arbeitsgerät Bau- und Recyclinghof:</i>	
<u>ANL00751 Freischneider FS300, Verlust 1,00 €, Abgang Restbuchwert</u>	<u>-1,00 €</u>
gesamt	+ 2.495,67 €
Die Abschreibungsaufwendungen für „Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung betragen im Bilanzjahr 2013 gesamt	<u>5.116,30 €</u>
Bewegungen gesamt	- 2.620,63 €

Die Bilanzwerte der hierunter aufzuführenden Anlagen betragen zum 31.12.2013:

<u>Aufteilung</u>	<u>31.12.2013</u>
Anlagen der Energieversorgung u. Betriebstechnik (Anlagenklasse 0700100)	3.019,01 €
Anlagen der Materiallagerung und –bereitstellung (Anlagenklasse 0710000)	40.154,50 €
Medienbestand Bibliotheken u.a. Leistungseinrichtungen (Anlagenklasse 0760000)	26.380,18 €
Sonstige Anlagen, Maschinen, Geräte und Reserveteile (Anlagenklasse 0770000)	1.243,83 €
Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile (Anlagenklasse 0775000)	1,00 €
Geringwertige Anlagen und Maschinen (GWG) (Anlagenklasse 0790000).	157,47 €
Bilanzwert gesamt	<u>70.955,99 €</u>



3.1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 557.550,79 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.2.5	557.550,79 €	628.552,52 €	- 71.001,73 €

Bei den beweglichen Vermögensgegenständen, die die Gemeinde zur Leistungserstellung benötigt, wurden Neuanschaffungen getätigt für:

Zugänge in 2013:

Fuhrpark (Kto. 0810010) **6.598,07 €**

ANL-2013-016 Chemo CEMO Gerätefass 2000 L. (Fuhrpark Bauhof/ Bewässerungssystem für Bauhofsfahrzeuge, Anlagenklasse 0813000 „Spezialfahrzeuge“)

Sonstige Büroausstattung (Kto. 0840010) **8.101,36 €**

ANL-2013-019 Geschirrspülmaschine Winterthal, KITA Sandhügelstrasse 5.218,98 €

ANL-2013-031 + ANL-2013-032 Turtle Kinderbus Basic Nr. 1+Nr. 2,

KITA Kiefernweg (Rodensee II) 2 x 1.441,19 €

Büromaschinen, Orga.mittel, DV- u. Kommunikationsanl. (Kto. 0851010) **3.891,10 €**

ANL-2013-023 Servermeile Bücherei, Gemeindebücherei/Server 1.800,55 €

ANL-2013-029 + ANL-2013-030 CSL Computer, PC Rechner + Zubehör

Waldkindergarten 1.045,27 € + 1.045,28 €

Büromöbel u. sonst. Ausstattungsgegenstände (Kto. 0860010) **1.991,49 €**

ANL-2013-002 Zentrale Dienste Rathaus, Sammelposten Büromöbel 2013:

Schlüsselschrank 336,89 €

Acer P5390W 799,00 €

2 x Bürostühle 555,60 €

Couch + Couchtisch 300,00 €

Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA (Kto. 0890010) **1.958,31 €**

ANL-2013-003 Bau- und Recyclinghof, Sammelposten GWG 2013

Pendelstichsäge / Absaugmobil 791,35 €

Dickichtmesser D.300 858,55 €

Gartentechnik, Astsäge + Zubehör 308,41 €

Zugänge gesamt 22.540,33 €



Abgänge in 2013 erfolgten bei folgenden Anlageposten:

<u>Fuhrpark</u> (Kto. 0810020)	<u>5,00 €</u>
ANL00725 Verkauf DA 6235 Unimog U900 (Bauhof)	
Verkaufspreis 10.596,00 €; davon Ertrag 10.595,00, Abgang Restbuchwert	1,00 €
ANL00726 Verkauf DA 6628 Müller Unimog (Bauhof)	
Verkaufspreis 1,00 €, Abgang Restbuchwert	1,00 €
ANL00732 Verkauf DA 6174 John Deere Zugmaschine (Bauhof)	
Verkaufspreis 600,00 €, davon Ertrag 599,00 €, Abgang Restbuchwert	1,00 €
ANL00733 Verkauf DA 217 Heinkel Anhänger (Bauhof)	
Verkaufspreis 100,00 €, davon Ertrag 99,00 €, Abgang Restbuchwert	1,00 €
ANL00738 Verkauf Jauchefaß (Bauhof)	
Verkaufspreis 100,00 €, davon Ertrag 99,00 €, Abgang Restbuchwert	1,00 €
<u>Büromaschinen, Orga.mittel, DV- u. Kommunikationsanl.</u> (Kto. 0851020)	<u>3,00 €</u>
ANL00903 Verkauf PC Arbeitsplatz Jugendpflege, Intel Celeron (Rathaus)	
Verkaufspreis 1,00 €, Abgang Restbuchwert	1,00 €
ANL00905 Verkauf PC Rechner EWO, V7 PC Tower, (Rathaus)	
Verkaufspreis 20,50 €, davon Ertrag 19050 €, Abgang Restbuchwert	1,00 €
ANL00911 Verkauf PC Arbeitsplatz Finanz, V7 PC Tower, (Rathaus)	
Verkaufspreis 10,07 €, davon Ertrag 9,07 €, Abgang Restbuchwert	1,00 €
Abgänge gesamt	8,00 €

Die Abschreibungen für die Position „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ betragen für 2013 insgesamt 93.534,06 €



Der Bilanzwert „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung setzt sich in 2013 wie folgt zusammen:

<u>Aufteilung:</u>	<u>31.12.2013</u>
Werkstätteneinrichtung und –geräte (Anlagenklasse 0800100)	11.690,62 €
Werkzeuge, Werksgeräte, Modelle, Prüf-, Messmittel (Anlagenklasse 0801000)	6.010,00 €
Lager- und Transporteinrichtungen (Anlagenklasse 0802000)	2,00 €
sonstige andere Anlagen (Anlagenklasse 0809000)	9.789,60 €
PKW (Anlagenklasse 0811000)	27.313,06 €
LKW (Anlagenklasse 0812000)	3,00 €
Spezialfahrzeuge (Anlagenklasse 0813000)	131.774,35 €
Feuerwehrfahrzeuge (Anlagenklasse 0814000)	301.738,92 €
Sonstige Betriebsausstattung (Anlagenklasse 0840000)	22.333,27 €
Büromasch., Orga.mittel, DV- u. Kommunikationsanl. (Anlagenklasse 0851000)	20.288,61 €
Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände (Anlagenklasse 0860000)	13.116,34 €
Reservet. f. Betriebs-u. Geschäftsausstattung (Anlagenklasse 0880000)	4.457,93 €
Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA (Anlagenklasse 0890000)	9.033,09 €
gesamt	557.550,79 €



3.1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 1.750.717,42 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.2.6	1.750.717,42 €	2.216.307,61 €	- 465.590,19 €

Die Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ beinhaltet Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen, die noch nicht abgeschlossen sind und mithin noch nicht aktiviert werden können. Nach deren Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme werden die betreffenden Posten auf das entsprechende Sachkonto im Bereich des Sachanlagevermögens umgebucht und unterliegen ab diesem Zeitpunkt der Abschreibung für Wertminderung.

Zugänge und Umbuchungen (Auflösungen) in 2013 fanden statt in den Posten:

Konto 0900110 „geleistete Anzahlungen auf Anlagen“:

<i>ANL-2013-009 Photovoltaikanlage AiB Rathaus</i>	40.671,50 €
<i>ANL-2013-010 Photovoltaikanlage AiB Bau-u.Recyclinghof</i>	350,20 €
<i>ANL-2013-011 Photovoltaikanlage AiB KITA Am Hainpfad</i>	867,85 €
<i>ANL-2013-013 Photovoltaikanlage AiB KITA Kiefernweg</i>	493,00 €
<i>ANL-2013-014 Photovoltaikanlage AiB Gebäude betr.Grundschule</i>	493,00 €
<i>ANL-2013-015 Photovoltaikanlage AiB Bürgerhaus</i>	44.374,69 €

Konto 090510 „geleist. Anzahlungen auf Betriebs-/Geschäftsausstattung“:

<i>ANL-2012-004 BOS Digitalfunk Hessen AiB, Feuerwehr, Mobilfunkgeräte</i>	6.182,90 €
--	------------

Konto 0951010 Anlagen im Bau „Hochbau allgem. Verwaltung“:

<i>ANL-2013-027 Altes Rathaus AiB Neugestaltung Gartenanlage(betr.Grundschule)</i>	21.279,63 €
<i>ANL-2013-005 Trauerhalle Heizungsanlage AiB</i>	39.876,70 €
<i>und Umbuchung auf ANL-2013-036 Heizungsanlage Trauerhalle</i>	- 39.876,70 €
<i>ANL-2013-006 Anlage Waldkindergarten AiB</i>	44.052,90 €
<i>und Umbuchung auf ANL-2013-037 WaldKITA Aufenthaltswagen (Gebäude)</i>	- 44.052,90 €

(vgl. Punkt 3.1.2.2 „Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken“)

Konto 0953010 Anlagen im Bau „übrige Aufgabenbereiche“:

<i>ANL-2012-001 „Platzumgestaltung AiB Hessenplatz“</i>	1.174,93 €
---	------------



Konto 0960010 Anlagen im Bau „Infrastrukturmaßnahmen im Bau“:

<i>ANL00999 Neubau Südliche Ringstraße AiB</i>	428.094,36 €
<i>und Umbuchung auf ANL-2013+-041 - ANL-2013-057</i>	- 1.009.792,13 €
<i>ANL-2013-004 AiB verkehrsberuhigter Bereich Am Hainpfad</i>	21.445,73 €
<i>und Umbuchung auf ANL-2013-038 - ANL-2013-040</i>	- 21.445,73 €
(vgl. Punkt 3.1.2.3 „Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen“)	
<i>ANL-2007-0002 AiB Erschließung Am Hainpfad</i>	219,88 €
Zugänge gesamt	649.577,27 €
Umbuchungen gesamt	- 1.115.167,46 €
Veränderung 01.01.2013 – 31.12.2013	- 465.590,19 €

Der Bilanzwert von 1.750.717,42 € setzt sich zusammen aus:

<u>Aufteilung:</u>	<u>31.12.2013</u>
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen (Anlagenklassen 0900*)	108.247,30 €
Anlagen im Bau (Anlagenklassen 095*)	83.050,03 €
Infrastrukturmaßnahmen im Bau (Anlagenklasse 0960000)	1.559.420,09 €

Gemäß obiger Aufteilung befinden sich im Einzelnen zum 31.12.2013 folgende Anlagen im Bau:

Anlagenklasse 090*:

<i>ANL-2013-009 Photovoltaikanlage AiB Rathaus</i>	40.671,50 €
<i>ANL-2013-010 Photovoltaikanlage AiB Bau- u. Recyclinghof</i>	350,20 €
<i>ANL-2013-011 Photovoltaikanlage AiB KITA Am Hainpfad</i>	867,85 €
<i>ANL-2013-013 Photovoltaikanlage AiB KITA Rodenseell (Kiefernweg)</i>	493,00 €
<i>ANL-2013-014 Photovoltaikanlage AiB Gebäude betr. Grundschule</i>	493,00 €
<i>ANL-2013-015 Photovoltaikanlage AiB Bürgerhaus</i>	44.374,69 €
<i>ANL-2012-004 BOS Digitalfunk Hessen AiB, Feuerwehr</i>	20.997,06 €
	<u>108.247,30 €</u>

**Anlagenklasse 095*:**

ANL-2013-027 <i>Altes Rathaus AiB Neugestaltung Gartenanlage(betr.Grundschule)</i>	21.279,63 €
ANL-2007-000 <i>Industriestraße AiB Herstellung Lärmschutzwand</i>	55.906,87 €
ANL-2008-00029 <i>Südliche Ringstraße AiB Errichtung e. Werbeschildes</i>	523,60 €
<u>ANL-2012-001 <i>Hessenplatz, Platzumgestaltung AiB</i></u>	<u>5.339,93 €</u>
	83.050,03 €

Anlagenklasse 096*:

ANL00985 <i>Erschließung Rodensee II AiB Baustraßen Rodensee II</i>	929.015,53 €
ANL-2007-0002 <i>AiB Erschließung Am Hainpfad</i>	610.769,56 €
<u>ANL-2009-001 <i>AiB grundlegende Sanierung Industriestraße</i></u>	<u>19.635,00 €</u>
	1.559.420,09 €

3.1.3	Finanzanlagen	3.051.760,34 €
--------------	----------------------	-----------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.3	3.051.760,34 €	3.132.294,56 €	- 80.534,22 €

Nach dem Ansatz der Eigenkapital-Spiegelbildmethode werden die Anteile der Gemeinde an verbundenen Unternehmen bei den Finanzanlagen mit dem Betrag des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Ermittlung erfolgt nach dem Schema:

"Gezeichnetes Kapital

+ Rücklagen

+/- Ergebnisvorträge

+/- Jahresergebnis

= Eigenkapital der Beteiligung



3.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

1,00 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.3.1	1,00 €	1,00 €	0,00 €

Sporthallenbetreibergesellschaft Erzhausen (SBE) 1,00 €
 (Konto 1100900; Beteiligungsquote der Gemeinde ist 33,3 %)

Mit Prüfungsbericht vom 24.08.2015 des Revisionsamtes des Landkreises Darmstadt-Dieburg über den Jahresabschluss 2008 der Gemeinde Erzhausen wurde folgendes festgestellt:

Das Revisionsamt sieht es mit Stellungnahme vom 09.09.2015 als erforderlich, die Beteiligung der Gemeinde Erzhausen an der Sporthallenbetreibergesellschaft (SBE) fortan unter der Position „Beteiligungen“ einzuordnen.

Primäres Kriterium der Zuordnung gemäß den Hinweisen zur GemHVO ist, trotz des alleinigen Risikos, welches die Gemeinde in Verlustfällen trägt, der Anteil der Einflussnahme, den die Gemeinde Erzhausen auf die Sporthallenbetreibergesellschaft Erzhausen (SBE) ausübt.

Von einem beherrschenden Einfluss wird daher in der Regel bei einer Beteiligungsquote von mehr als 50 v. H. ausgegangen. Die Beteiligungsquote der Gemeinde Erzhausen an der SBE liegt bei 33,3 %. Aus Sicht des Revisionsamtes ist daher der Tatbestand eines verbundenen Unternehmens nicht gegeben.

Da zum Zeitpunkt der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 die Gemeinde Erzhausen bereits die Jahresabschlussarbeiten der nachfolgenden Bilanzjahre teilweise abgeschlossen hatte, kann, wie bereits im Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Erzhausen an dieser Stelle erwähnt, der Termin der vorzunehmenden Umsetzung oben erwähnter Prüfungsfeststellung zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau benannt werden.

Erläuterung zur Beteiligung an der Sporthallenbetreibergesellschaft (SBE):

Die SBE hat unter Anwendung steuerlicher Vorschriften Bücher zu führen und jährliche Abschlüsse zu erstellen.

Die Jahresabschlussunterlagen der SBE für die Gewinnermittlung 2013 in Form der Einnahmenüberschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG sind der Dokumentation der Belege beigelegt.

Ein sich aus dem festgestellten Abschluss ergebender Verlust wird durch die Gemeinde Erzhausen unter ausdrücklicher Freistellung der beiden anderen Gesellschafter getragen.

Wird die Gesellschaft aufgelöst, endet damit das Recht zur Gebrauchsüberlassung für die beiden anderen Gesellschafter.

Ein etwaiges Gesellschaftsvermögen steht der Gemeinde Erzhausen in Höhe der Summe der von ihr bislang übernommenen Verluste zu; ein diesen Betrag übersteigendes Gesellschaftsvermögen wird zur Hälfte der Gemeinde und zu je ein Viertel den beiden anderen Gesellschaftern übertragen.

Endet die Gesellschaft aus anderen Gründen oder wird sie aufgelöst, fällt das gesamte Vermögen an die Gemeinde Erzhausen.



3.1.3.2 Beteiligungen 2.267.504,35 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.3.3	2.267.504,35 €	2.267.504,35 €	0,00 €

Als Beteiligungen gelten sämtliche Arten der Beteiligung an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen (privatwirtschaftliche Gesellschaften, Zweckverbände nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) und Kommunalunternehmen).

Beteiligungen stellen dabei Anteile an den genannten Unternehmen und Einrichtungen dar, die in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesen herzustellen.

Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen wurden in Höhe des eingelegten Anteils bzw. mit der Eigenkapital-Spiegelbildmethode in der Bilanz berücksichtigt. Die Mitgliedschaft bei den nichtbilanzierenden Zweckverbänden wurde jeweils zum Erinnerungswert mit einem Euro angesetzt.

Die Gemeinde Erzhausen verfügt zum 31.12.2013 über folgende Beteiligungen:

<i>Zweckverband Abfall-und Wertstoffsammlung (ZAW) Messel</i>	52.884,11 €
<i>KIV Hessen (ekom21)</i>	1,00 €
<i>Hessischer Verwaltungsschulverband Darmstadt</i>	1,00 €
<i>Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen</i>	2.092.125,16 €
<i>Gemeinschaftskasse DA-DI</i>	1,00 €
<u><i>Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried</i></u>	<u>122.492,08 €</u>
gesamt	2.267.504,35 €



3.1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens

36.895,49 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.3.5	36.895,49 €	31.019,34 €	5.876,15 €

Es sind die Wertpapiere des Anlagevermögens unter diesem Posten auszuweisen, die nicht als Anteile an verbundenen Unternehmen/Einrichtungen und nicht als Beteiligungen (fehlende Beteiligungsabsicht) zu betrachten sind. Sie stellen längerfristige Finanzanlagen dar und müssen über einen längeren Zeitraum gehalten werden (i.d.R. mehr als ein Jahr).

Zur Vorsorge der Finanzierung von Versorgungszahlungen verwaltet die Versorgungskasse Darmstadt als Anleger und treuhänderischer Eigentümer Fondsanteile beim Kommunalen Versorgungsrücklagefonds (KVR-Fonds) der Deka Bank für die Gemeinde Erzhausen:

Bewegungen in dieser Position wie folgt:

auf Konto 1506010 („Zugänge Wertp.d.Anlageverm. an sonst. öffentl. Sonderrechnung“):

<i>Zugang der noch nicht angelegten Anteile aus 2012</i>	0,24 €
<i>Abschläge Versorgungsrücklage 2013</i>	4.065,88 €
<i>Restzahlung Versorgungsrücklage 2013</i>	1.798,93 €
	5.865,05 €

auf Konto 5399000 („andere sonst. betriebliche Erträge“):

<i>Erstattung Kapitalertragssteuer</i>	10,23 €
<i>Abschluss 1. Quartal 2013</i>	0,28 €
<i>Abschluss 2. Quartal 2013</i>	0,24 €
<i>Spitzenausgleich 2. Quartal 2013</i>	0,06 €
<i>Abschluss 3. Quartal 2013</i>	0,28 €
<i>Abschluss 4. Quartal 2013</i>	0,49 €
<i>Spitzenausgleich 4. Quartal 2013</i>	0,01 €
<i>Umgliederung Betrag noch nicht angelegter Anteile Vers.kasse 2013</i>	- 0,49 €
	11,10 €

Veränderung gesamt **5.876,15 €**



3.1.3.4 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) 747.359,50 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.3.6	747.359,50 €	833.769,87 €	- 86.410,37 €

Unter Ausleihungen werden ausschließlich Forderungen verstanden, welche gegen Hingabe von Kapital erworben wurden und die dem Geschäftsbetrieb dauernd dienen sollen. Beispiele hierfür bilden Darlehen, Grund- und Rentenschulden oder Hypotheken. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (L+L) gehören somit nicht zu den Ausleihungen – selbst dann nicht, wenn sie langfristig sind. Sie sind dem Umlaufvermögen zuzuordnen.

Bei den Ausleihungen wird die Abgrenzung gegenüber dem Umlaufvermögen durch die vereinbarte Mindestlaufzeit bestimmt: Ausleihungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr gehören stets zum Anlagevermögen. Beträgt diese ein Jahr oder weniger, handelt es sich um Umlaufvermögen.

Unter der Position „Sonstige Ausleihungen“ werden die nicht in den anderen Konten zu erfassenden Ausleihungen ausgewiesen.

Zu den sonstigen Ausleihungen zählen Genossenschaftsanteile und die Anteile bei Kreditinstituten. Ebenso fallen hierunter Kapitalforderungen gegenüber Dritten, denen langfristig Darlehen zur Verfügung gestellt wurden (Laufzeit über 1 Jahr); beispielsweise sind hier die Förderdarlehen zu nennen.

Die Zusammensetzung der sonstigen Finanzanlagen zum 31.12.2013 besteht wie folgt:

<i>Genossenschaftsanteile Volksbank Darmstadt</i>	350,00 €
(Konto 1601000; 14 Geschäftsanteile à 25,- €)	
<i>GWH Frankfurt Wohnungsbaudarlehen</i>	697.009,50 €
(Konto 1618000; „Gesicherte Ausleihungen an sonst. inl. Bereich“)	
<i>Gemeinnützige Gesellschaft für den Betrieb von Sozialeinrichtungen mbH</i>	
<i>(GBS-AWO Frankfurt Pflegeheim Erzhausen)</i>	50.000,00 €
(Konto 1638000 - Ungesicherte Ausl. an sonst. inl. Bereich)	
gesamt	747.359,50 €

Die Minderung dieser Bilanzposition um 86.410,37 € ergibt sich durch den jährlichen Tilgungsbetrag aus dem Wohnungsbaudarlehen GWH Frankfurt.



3.1.4 Umlaufvermögen 4.501.498,33 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2	4.501.498,33 €	3.972.116,32 €	529.382,01 €

Das Umlaufvermögen bezeichnet diejenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde zu dienen. Sie sind bestimmt zum Verbrauch, Verkauf oder sonstigen Verwendung und verbleiben daher üblicherweise kurzfristig im Bestand. Von Bedeutung sind hier die Forderungen, die flüssigen Mittel wie Bankkonten- und Kassenbestände und sonstige Vermögensgegenstände.

Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Leistungen und Waren spielen für eine Gemeinde typischerweise eine untergeordnete Rolle.

Da als Vorräte nur größere Lagerbestände mit einem Wert über 10.000 € je Lager anzusetzen sind, sind diese in der Bilanz nicht vorhanden.

3.1.4.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 3.605.325,07 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2.3	3.605.325,07 €	3.564.198,82 €	41.126,25 €

Bei den Forderungen handelt es sich um Ansprüche gegenüber Dritten aus einem öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Schuldverhältnis. Es wird hauptsächlich zwischen Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Forderungen aus Steuern und Abgaben, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, den privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den unter sonstigen Vermögensgegenständen aufgeführten sonstigen Forderungen unterschieden. Sie werden im Folgenden erläutert.

Die Forderungen sind sowohl in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 als auch im Jahresabschluss 2012 zum Nennwert überführt und ausgewiesen worden.

Für die zweifelhaften Forderungen wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Uneinbringliche Forderungen wurden vollständig abgeschrieben.

Die Differenzierung der Forderungen erfolgt gemäß den Standards der Doppik.



3.1.4.2	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und –zuschüssen und Investitionsbeiträgen	520.900,39 €
----------------	---	---------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2.3.1	520.900,39 €	543.897,10 €	- 22.996,71 €

Übersicht der unter dieser Position aufgeführten Forderungen zum 31.12.2013:

Forderungen aus allg. Zuweisungen und Zuschüssen:	<u>93.049,16 €</u>
bestehend aus	
Forderungen aus allgem. Zuweis. u. Zusch. g. Land (Kto. 2201000)	93.049,16 €
Ford. gegenüber Land a. Kirchenbaulasten <i>zum 31.12.2013</i> (Kto.2201100)	0,00 €
Forderungen aus sonst. Zuweisungen u. Zuschüssen	<u>22.628,01 €</u>
bestehend aus	
Forderungen sonst. Zuweis. u. Zusch. g. Zweckverbände (Kto. 2213000)	17.303,86 €
Forderungen aus sonst. Zuweis. u. Zusch. g. priv. Untern. (Kto. 2217000)	42,97 €
Forderungen aus sonst. Zuweis. u. Zusch. g. sonst. Ber. (Kto. 2218000)	5.281,18 €
Forderungen aus Investitionszuw. u. –zuschüssen	<u>403.025,52 €</u>
bestehend aus	
Forderungen aus Sonderinv.Progr. g. Land (Kto. 2251100)	403.025,52 €
Forderungen aus Transferleistungen	<u>2.197,70 €</u>
<i>Forderungen aus Transferleistungen (Kto. 2270000)</i>	<i>4.870,43 €</i>
<i>Einzelwertber. z. Ford. aus Zuw. u. Zusch. u. Investitionsz. (Kto. 2290100)</i>	<i>- 102,73 €</i>
<i>Einzelwertber. z. Ford. aus Zuw. u. Zusch. u. Investitionsz. befristet (Kto. 2290100)</i>	<i>- 2.570,00 €</i>
<u><i>Pauschalwertber. z. Ford. aus Zuw. u. Zusch. u. Investitionsz. (Kto. 2291000)</i></u>	<u><i>0,00 €</i></u>
gesamt	520.900,39 €



Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und sonstigen Bereichen. Unter dieser Position sind öffentlich-rechtliche Forderungen bilanziert.

Die Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen enthalten im Wesentlichen:

- Förderung der Tagesbetreuung U3-Gruppe vom Bund und vom Land
- Landesförderung Integration von Kindern
- Landesförderung Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder
- Bambiniprogramm in Tageseinrichtungen für Kinder

Die Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen ergeben sich größtenteils aus:

- Jahrespauschale Bauhof 2013 ZAW Bauabfall- und Wertstoffsammelstelle (BASK)
- Personalkostenerstattung 2013 „Wilde Müllablagerungen“
- Unterhaltungsanteil 2013 Pflegeheim Erzhausen gGmbH

Den größten Posten der Bilanzposition 2.3.1 bilden die Forderungen aus Investitionszuschüssen gegenüber dem Land Hessen in Höhe von 403.025,52 €:

- *WI-Bank: Zuschuss energetische Sanierung Pflegeheim (Vertrag-Nr. 7500057798)*
- *WI-Bank: Zuschuss energetische u. brandschutztechnische Sanierung Bürgerhaus (Vertrag-Nr. 7500059375)*
- *WI-Bank: Zuschuss energetische Sanierung Rathaus (Vertrag-Nr. 7500060765)*
- *WI-Bank: Zuschuss Energetische Sanierung + Fenstersanierung KITA Sandhügelstrasse (Vertragsnummern 7500060914+7500060793)*

Abgänge der Forderungen aus Sonderinvestitionsprogrammen gegenüber dem Land in 2013:

• <i>Tilgung Land SIP Pflegeheim (ANL-2009-072)</i>	126,20 €
• <i>Tilgung Land SIP Bürgerhaus (ANL-2009-087)</i>	14.111,11 €
• <i>Tilgung Land SIP Rathaus (ANL-2009-090)</i>	320,83 €
• <i>Tilgung Land SIP Fenstersanierung KITA Sandhügel (ANL-2009-091)</i>	658,25 €
• <i><u>Tilgung Land SIP Energ. Sanierung KITA Sandhügel (ANL-2009-091)</u></i>	<u>237,78 €</u>
• <i>gesamt</i>	15.454,17 €

Bei den Forderungen aus Transferleistungen sind vor allem die Ausgleichsleistungen bezüglich dem Familienlastenausgleich zu nennen.



3.1.4.3 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben 1.659.416,43 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2.3.2	1.659.416,43 €	1.385.183,10 €	274.233,33 €

In dieser Kontengruppe werden die Forderungen der Gemeinde aus Steuern und Abgaben abgebildet, die gegenüber natürlichen und juristischen Personen bestehen. Im Gegensatz zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lässt sich hier kein direktes Leistungs-Gegenleistungsverhältnis erkennen. Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören die Gebühren-, Beitrags-, Steuerforderungen sowie sonstige Forderungen, die auf öffentlich-rechtlicher Grundlage beruhen (vgl. VV Nr. 31 zu § 49 GemHVO-Doppik).

Die Steuerforderungen sind zu gruppieren und zu bewerten. Dabei sind sie nach § 253 Abs. 1 HGB sowohl in der Eröffnungsbilanz als auch in den Folgebilanzen grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, d.h. mit dem Nennwert anzusetzen. Sie sind nach § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB einzeln zu bewerten. Dem Niederstwertprinzip nach § 253 Abs. 4 HGB folgend, werden Abwertungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Unter Beachtung aller Grundsätze und Prinzipien ist der niedrigste beizulegende Wert bei Forderungen grundsätzlich der wahrscheinliche Zahlungseingang.

Der Bilanzwert in 2013 setzt sich zusammen aus:

<i>Forderungen aus Steuern</i>	508.371,20 €
<i>(Konto 2301000)</i>	
<i>Korrekturkonto kredDeb. Forderungen aus Beiträgen</i>	26.085,60 €
<i>(Konto 2301005)</i>	
<i>Forderungen aus Gebühren</i>	74.018,73 €
<i>(Konto 2340000)</i>	
<i>Forderungen aus Investitionsbeiträgen</i>	1.058.775,00 €
<i>(Konto 2360001)</i>	
<i>Sonstige Forderung aus Abgaben</i>	92.442,25 €
<i>(Konto 2380000)</i>	
Summe	1.759.692,78 €



sowie laut Niederschlagungsliste vorgenommenen Wertberichtigungen:

Einzelwertberichtigung zu Ford. aus Steuern u. Abgaben (Konto 2390100)	- 16.978,23 €
Einzelwertberichtigungen zu Ford. aus Steuern u. Abgaben unbefristet (Konto 2390150)	- 69.603,36 €
Einzelwertberichtigung zu Ford. aus Steuern u. Abgaben befristet (Konto 2390160)	- 8.926,91 €
Pauschalwertberichtigung zu Ford. aus Steuern u. Abgaben (Konto 2391000)	- 4.767,85 €
<hr/>	
Summe Wertberichtigungen	- 100.276,35 €

Bilanzwert **1.659.416,43 €**

Die Forderungen aus Steuern bestehen größtenteils aus den Bereichen Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sowie den Forderungen aus Gewerbesteuer und Grundsteuer.

Bei den Forderungen aus Gebühren handelt es sich vornehmlich um Kanalbenutzungsgebühren, Beisetzungsgebühren sowie der Abrechnung Radarüberwachung.

In der Position „Forderungen aus Investitionsbeiträgen“ befinden sich weiterhin die Forderungen aus der Erhebung von Erschließungs- und Entwässerungsbeiträgen gegenüber der Hessischen Landgesellschaft mbH (HLG) im Rahmen von Grundstücksverkäufen im Neubaugebiet „Am Hainpfad“ aus dem Berichtsjahr 2009 (Fälligkeitsdatum 31.12.2015) :

Diese betrafen im Einzelnen:

Forderungen aus Investitionsbeiträgen Konto 2360001

HLG, Erschließungsbeiträge „Im Bensensee“	634.908,66 €
HLG, Erschließungsbeiträge „In den Leimenäckern“	263.422,86 €
HLG, Erschließungsbeiträge „Egelsbacher Straße“	62.188,41 €
HLG, Entwässerungsbeitrag „Am Hainpfad“	98.255,07 €
<hr/>	
gesamt	1.058.775,00 €

Für zweifelhafte Forderungen sind Einzelwertberichtigungen zu bilden. Diese können auch, insbesondere bei so genannten Massenforderungen, in Form von pauschalierten Einzelwertberichtigungen erfolgen.

Uneinbringliche Forderungen werden vollständig abgeschrieben.



Zur Abdeckung des allgemeinen Forderungsausfallrisikos sind Pauschalwertberichtigungen auf die bereinigten Forderungsbestände zu bilden. Der Prozentsatz wird aus dem durchschnittlichen Forderungsausfall der vier Jahre vor dem Bilanzstichtag ermittelt.

Die laut Niederschlagungslisten vorgenommenen Wertberichtigungen betreffen vornehmlich Gewerbesteuer, Kanalbenutzungsgebühren, Grundsteuer sowie Gebühren Kindergarten.

3.1.4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 950.173,82 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2.3.3	950.173,82 €	935.744,23 €	14.429,59 €

Bedeutsamste Bewegungen in dieser Bilanzposition fanden unter dem Posten der investiven Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bezüglich des Wertausgleichs im Rahmen der vereinfachten Umlegung „Am Hainpfad“ statt:

Der Bilanzwert setzt sich zusammen aus:

<i>Forderungen aus privatrechtl. Liefrg. u. Lstg. Inland -investiv-</i> (Konto 2400001)	980.440,00 €
<i>Forderungen aus privatrechtl. Liefrg. u. Lstg. Inland</i> (Konto 2401000)	81.664,92 €
<i>Einzelwertber. zu Ford. aus Liefrg.u.Lstg.Inland</i> (Konto 2491000)	- 100.741,01 €
<i>Einzelwertber. zu Ford. aus Liefrg.u.Lstg. unbefristet</i> (Konto 2491150)	- 10.023,95 €
<i>Einzelwertber. zu Ford. aus Liefrg.u.Lstg.befristet</i> (Konto 2491160)	- 1.166,14 €
gesamt	950.173,82 €



3.1.4.5 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen 410.191,40 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2.3.4	410.191,40 €	611.981,19 €	- 201.789,79 €

Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder solche, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind alle Forderungen (also nicht lediglich solche aus Umsatztätigkeit) auszuweisen, die nicht als längerfristige „Ausleihungen“ an solche Unternehmen dem Finanzanlagevermögen zuzuordnen sind. In den Forderungspositionen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in den Hauptkonten 250 bis 253 abgebildet und dürfen nicht mit den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, vermischt werden.

Zum 31.12.2013 setzen sich die Bilanzwerte wie folgt aus den jeweiligen Sachkontengruppen zusammen:

Sachkontengruppen 250* - 253*:

Forderungen a. Zuweisungen u. Zuschüssen / Investitionszuschüssen / Steuern und Abgaben / Lieferungen + Leistungen gegen verbundene Unternehmen sowie Sondervermögen 0,00 €

Sachkontengruppe 254*:

Einzelwertberichtigung befristet / unbefristet zu Forderungen geg. verbundene Unternehmen u. Sondervermögen; Pauschalwertberichtigung z. Ford.g.verb.Unt. 0,00 €

Sachkontengruppen 255* - 257*:

Forderungen a. Zuschüssen / Investitionszuschüssen / Steuern u. Abgaben / Lieferungen + Leistungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis 0,00 €

Sachkontengruppe 258*:

Sonst. Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis, hier

Konto 2580003, Gebührenausschleichsrücklage Abwasserverb.L/E/E 410.191,40 €

Sachkontengruppe 254*:

Einzelwertberichtigung befristet / unbefristet zu Forderungen bei Beteiligungsverhältnissen, Pauschalwertberichtigung zu Ford. bei Beteiligungen 0,00 €

gesamt **410.191,40 €**

Die Gemeinde Erzhausen weist oben aufgeführte Forderung über 410.191,40 € aus der Gebührenausschleichsrücklage gegen den Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen aus.



Mit Anfangsbestand 2013 über 512.224,07 € erfolgten Bewegungen bezüglich dem Posten „Gebührenausgleichsrücklage“ gem. Saldenbestätigung vom 31.03.2014 im Kalenderjahr 2013 wie folgt:

Zuführung „Tagesgeldzinsen 2013“ (Betriebszweig 1+2)	+ 290,23 €
Zusätzlich Zuführung durch Umbuchung 30.09.2013 von Betriebszweig 2 an Betriebszweig 1 i.R. Prüfung GAK	+ 37.107,62 €
Zusätzlich Zuführung Betriebszweig 2	+ 48.677,10 €
Zusätzlich Abgang durch Umbuchung 30.09.2013 von Betriebszweig 2 an Betriebszweig 1 i.R. Prüfung GAK	- 37.107,62 €
Auflösung Gebührenausgleichsrücklage bei Betriebszweig 1+2 zum Ausgleich Gebührenhaushalt Abwasser	- 151.000,00 €
Bewegungen 2013	- 102.032,67 €

Unter dem Posten „Forderungen aus Zuweisungen u. Zuschüssen gegen verbundene Unternehmen u. Sondervermögen“ fanden Bewegungen bezüglich Konzessionsabgaben Strom, Wasser und Gas statt mit einem Saldo im Berichtsjahr 2013 in Höhe von **- 99.757,12 €**

3.1.4.6 Sonstige Vermögensgegenstände 64.643,03 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2.3.5	64.643,03 €	87.393,20 €	- 22.750,17 €

Sonstige Vermögensgegenstände sind Ansprüche gegen Dritte, mit Ausnahme der Beteiligungs- und Konzernunternehmen, die weder aus Lieferung und Leistung, Förderprogrammen noch aus Beteiligungen, Ausleihungen u. dgl. entstanden sind.

Steuer- und Abgabenforderungen der Steuerverwaltung gegen Bürger zählen jedoch nicht hierher, sondern zu den „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ innerhalb der Verwaltungseinheiten, zu deren Kernaufgaben die Steuer-/ Abgabenerhebung zu zählen ist.

Beispielsweise zählen zu „Sonstige Vermögensgegenstände“:

- Schadenersatzansprüche
- Rückzahlungsansprüche
- Forderungen aus Versicherungsleistungen und Nebenforderungen
- Forderungen aus durchlaufenden Geldern (z.B. Vorsteuer)
- Mietforderungen, Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen
- außer Betrieb gesetzte und zur Veräußerung oder Verschrottung bestimmte ehemalige Gegenstände des Sachanlagevermögens



Zusammensetzung des Bilanzwertes:

<i>Andere sonstige Forderungen (Kto. 2660900)</i>	3.550,04 €
<i>Forderungen aus Versorgungsrücklagen (Kto. 2661001)</i>	0,49 €
<i>Andere sonstige Vermögensgegenstände (Kto. 2690000)</i>	110.858,66 €
<i>Pauschalwertberichtigung zu and. sonst. Vermögensggst. (Kto. 2690200)</i>	- 390,00 €
<i>Einzelwertberichtigung zu and. sonst. Ford. unbefristet (Kto. 2699150).</i>	- 47.013,46 €
<u><i>Einzelwertberichtigung zu and. sonst. Ford. befristet (Kto. 2699160).</i></u>	<u>- 2.362,70 €</u>
gesamt	64.643,03 €

3.1.5 Flüssige Mittel 896.173,26 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2.4	896.173,26 €	407.917,50 €	488.255,76 €

Flüssige Mittel umfassen alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld sehr kurzfristig zur Disposition stehen. Damit wird die kurzfristige Zahlungsbereitschaft der Gemeinde gesichert. Zu den liquiden Mitteln zählen der Kassenbestand (z.B. Handkasse), Schecks sowie Bankguthaben.

Die Kassengeschäfte und damit auch die Bankkontoführung mit allen Geldbewegungen führt die Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg durch. Sie teilt die Stände zum Stichtag mit. Die Gemeinde Erzhausen besitzt diesbezüglich keine eigenen Konten.

Der Barkassenbestand kann maximal 1.000 € je Abrechnung betragen.

Bilanzwerte gem. Saldenbestätigung Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg zum 31.12.2013:

<i>Bankbestand Sparkasse Darmstadt</i>	893.880,20 €
<i>Bankbestand DZ Bank AG</i>	1.271,55 €
<i>Bankbestand Sparkasse Dieburg</i>	0,00 €
<i>Bankbestand Postbank Frankfurt</i>	21,51 €
<i>Tagesgeld Sparkasse Darmstadt</i>	0,00 €
<i>Termingelder</i>	0,00 €
<u><i>Handkasse (Sollbestand)</i></u>	<u>1.000,00 €</u>
gesamt	896.173,26 €



3.1.6 Rechnungsabgrenzungsposten (Aktive) 62.067,23 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
3	62.067,23 €	69.826,89 €	- 7.759,66 €

Als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite sind vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Beamtenbezüge für den Monat Januar sowie um die Ansparraten für Investitions-Fondsdarlehen nach dem Hessischen Investitionsgesetz.

Üblicherweise müssen für den Erhalt von Investitionskrediten nach u.g. Fonds im Vorfeld 4 Jahre Ansparrzinsraten bis zu einer bestimmten Höhe bezahlt werden.

Sie stellen somit Kreditbeschaffungskosten dar und wirken sich in den Jahren der Zahlung nicht ergebniswirksam aus.

Die unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanzierten Ansparraten werden linear gemäß der Laufzeit des Darlehens aufgelöst.

Zusammensetzung des Bilanzwertes:

<i>ARAP Beamtenbesoldung (Konto 2981000)</i>	9.915,45 €
<i>Ansparraten Darlehen Investitionsfonds B:</i>	
<i>„Darlehen 7907631035 Neubau Sporthalle“ (Konto 2982010)</i>	30.677,50 €
<i>„Darlehen 7910672042 Neubau Sporthalle“ (Konto 2982020)</i>	21.474,28 €
gesamt	62.067,23 €

Der Saldo der Bewegungen „ARAP Beamtenbesoldung“ beläuft sich auf + 932,30 €

Die Auflösung der Ansparraten Fondsdarlehen bezüglich „Darlehen Neubau der Sporthalle“ (Konto 7730200) betragen jährlich jeweils

- 5.112,92 €

sowie - 3.579,04 €

gesamt - 8.691,96 €

3.1.7 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 0,00 €

Nicht vorhanden

Unter dieser Position sind Fehlbeträge auszuweisen, die nicht durch Eigenkapital gedeckt werden.



4. Erläuterungen zur Vermögensrechnung

PASSIVA 32.632.354,38 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
Passiva	32.623.354,38 €	32.523.402,13 €	99.952,25 €

4.1 Eigenkapital 22.220.233,61 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1	22.220.233,61 €	22.352.353,91 €	- 132.120,30 €

Die Position "Eigenkapital" steht für die Ausstattung der Verwaltungseinheiten mit dauerhaftem Kapital, das nicht mit einer bestimmten Rückzahlungsverpflichtung belastet ist.

Im Gegensatz dazu steht die Position des Fremdkapitals, das mit entsprechenden (Rück)Zahlungsverpflichtungen unterschiedlicher Art und Laufzeit verbunden ist.

In der öffentlichen Verwaltung wird Eigenkapital mangels satzungsgemäßer Kapitalausstattung im Regelfall als Nettoposition aus Aktivvermögen und Fremdkapital gebildet. Es ist somit eine Rechengröße und setzt sich zusammen aus den Komponenten "Nettoposition", den "gesetzlichen und freien Rücklagen", Verlustvorträgen aus den Vorjahren sowie dem Jahresergebnis.

4.1.1 Netto-Position 22.529.000,14 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.1	22.529.000,14 €	22.529.000,14 €	0,00 €

Die Netto-Position stellt das Basiskapital der Gemeinde dar und ist vergleichbar mit dem "Gezeichneten Kapital" gem. § 266 Abs. 3 HGB und wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Diese ergibt sich rechnerisch aus der Differenz der Aktivseite der Bilanz und der übrigen Passivpositionen (Summe der Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten).

Hinsichtlich des erstmalig festgestellten und grundsätzlich als Festwert fortgeführten Nettovermögens können gemäß § 108 (5) i. V. m. § 114 o HGO Nachholungen bzw. Berichtigungen noch bis zur vierten Bilanz nach der Eröffnungsbilanz, in diesem Fall der Eröffnungsbilanz 2008, erfolgen. Diese Veränderungen sind für das Haushaltsjahr ergebnisneutral direkt über die allgemeine Rücklage (Nettoposition) zu buchen. Im Saldo führten die Korrekturen zu einer Erhöhung der Nettoposition im Bilanzjahr 2011 um 184,07 €.

Im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt der Anteil der Netto-Position 65,70 %.



Das in der Eröffnungsbilanz 2008 erstmalig festgestellte Nettovermögen ergibt sich aus:

<i>Nettoposition zum 01.01.2008:</i>	22.215.725,02 €
<u><i>EB-Berichtigung 2008 - 2011 (Nachholungen wie unten erläutert)</i></u>	<u>313.275,12 €</u>
<i>Nettoposition zum 31.12.2013 gesamt</i>	22.529.000,14 €

Erläuterungen der Nachholungen 2008 - 2011:

- Aufgrund einer Wertkorrektur im Rahmen der Erschließungsarbeiten des Neubaugebietes „Am Hainpfad“ erfolgten Zugänge in der Position "Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse" an den Zweckverband „Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen“ (vgl. Punkt 3.1.1.2) in Höhe von **358.532,76 €**

Dies erhöhte entsprechend die Nettoposition.

- Nachholung noch nicht angelegter Anteile aus 2007 der Versorgungsrücklage **1,01 €**
- Auflösung im Rahmen einer Wertkorrektur aus Position "Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" erfolgte für "Erschließung Kanal Am Hainpfad" (vgl. Punkt 3.1.2.6) gegen die Eigenkapital-Nettoposition über **- 35.454,03 €**
- Die Rückstellung "Prüfung Jahresrechnung 2007" wurde gegen die Eigenkapital-Nettoposition aufgelöst in Höhe von **- 8.784,00 €**
- Im Rahmen der "EB 2009 Prüfung EB-Berichtigung" wurde eine Anpassung der "Rückstellung für Rechts-und Beratungskosten" vorgenommen über **- 859,41 €**
- EB-Korrektur in 2010:

Anpassung aus Abgang Buchwert Anteile Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried **- 345,28 €**

- EB-Korrektur in 2011:

Zugang durch Eigentumsübergang Flur 2 Flst.210/2 Langener Str.

(vgl. ANL00389) **184,07 €**

EB-Berichtigungen gesamt **313.275,12 €**



Mit Sitzung der Gemeindevertretung Gemeinde Erzhausen am 19.03.2018 wurden die vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg geprüften Jahresabschlüsse der Bilanzjahre 2009 / 2010 und 2011 festgestellt und der Gemeindevorstand jeweils entlastet. Gleichzeitig beschloss die Gemeindevertretung die Ergebnisverwendungen der Bilanzjahre 2009 – 2011 der Gemeinde Erzhausen.

Demnach sollen die Fehlbeträge der ordentlichen Ergebnisse der Bilanzjahre 2008 / 2009 und 2010 bis ins Berichtsjahr 2015 vorgetragen und der kumulierte Fehlbetrag in einem Buchungsschritt gegen die Nettoposition verrechnet werden.

Zeitpunkt der Verrechnung und entsprechenden Umsetzung genannter Beschlüsse im Buchhaltungssystem wird daher der Bilanzstichtag 31.12.2015 sein.

Laut Ergebnisverwendungsbeschluss bezüglich des Fehlbetrags im ordentlichen Ergebnis des Bilanzjahres 2011 soll dieser ins Kalenderjahr 2012 vorgetragen werden und wird daher buchungstechnisch in die Position „Ergebnisvortrag“ zum 31.12.2011 verbucht.

Grundlage für die Beschlüsse:

Ausgehend von den Regelungen des § 25 GemHVO (alte Fassung), den Übergangsregelungen des HMdIS in der Verordnung zur Änderung der GemHVO und GemKVO vom 07. Dezember 2016 bzw. dem letzten aktuellen Erlass vom 11. Mai 2017 über die Verrechnungsmöglichkeiten von Fehlbeträgen mit dem Jahresabschluss 2015 (Geschäftszeichen IV 23 - 15 i 01.01) ist es letztmalig im Jahresabschluss 2015 noch möglich, die vorgetragenen Fehlbeträge im ordentlichen Ergebnis der Haushaltsjahre bis einschließlich zum 31.12.2010 bei Aufstellung der Bilanz 2015 gegen die Position Eigenkapital – Nettoposition zu verrechnen.



4.1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen 2.677.822,61 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.2	2.677.822,61 €	2.503.642,76 €	+ 174.179,85 €

Rücklagen stellen einen bestimmten Teil des Eigenkapitals dar, der rechnerisch für einen bestimmten Zweck reserviert ist.

Die Bildung einer Gebührenaussgleichsrücklage ist gesetzlich verbindlich. Eine Bildung hat auch bei negativem Jahresergebnis zu erfolgen. Die Gebührenaussgleichsrücklage soll Gebührenschwankungen über den Gebührenkalkulationszeitraum ausgleichen.

Ebenso gelten bezüglich der Verwendung von Jahresüberschüssen sowie Jahresfehlbeträgen eines Bilanzjahres gesetzliche Vorgaben.

Gemäß § 23 Abs. 1 GemHVO – Landesrecht Hessen hat die Gemeinde „eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zu bilden.“

4.1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses 0,00 €

Bisher konnten seit der Eröffnungsbilanz in 2008 keine Überschüsse im ordentlichen Ergebnis erzielt werden. Daher entstand bislang unter dieser Position keine Verpflichtung, Rücklagen zu bilden.

4.1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses 2.260.651,21 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.2.2	2.260.651,21 €	1.984.438,69 €	+ 276.212,52 €

Als Resultat der oben beschriebenen gesetzlichen Vorgaben ergibt sich hinsichtlich der Bilanzjahre 2008 (erste doppische Bilanz) bis einschließlich 31.12.2013 für die Gemeinde Erzhausen die Verpflichtung zur Bildung einer Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses.

Der Saldo aus den bisher (2008 – 2013) gebildeten/verrechneten Rücklagen aus Überschüssen der außerordentlichen Ergebnisse beträgt zum 31.12.2013 **2.260.651,21 €**

Die ausführliche Darstellung der Zusammensetzung dieser Rücklage erfolgt nachstehend unter dem Punkt 4.1.3 *Ergebnisverwendung*.



4.1.2.3 Sonderrücklagen 417.171,40 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.2.3	417.171,40 €	519.204,07 €	- 102.032,67 €

Die Gemeinde Erzhausen führt eine Gebührenaussgleichsrücklage, die beim Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen aus jährlichen Überschüssen gebildet wurde.

Bewegungen auf dem Posten „Gebührenaussgleichsrücklagen“ (Kto. 3211) in 2013:

Stand Gebührenaussgleichsrücklage 01.01.2013	512.224,07 €
Zuführung „Tagesgeldzinsen 2013“ (Betriebszweig 1+2)	+ 290,23 €
Zusätzlich Zuführung durch Umbuchung 30.09.2013 von Betriebszweig 2 an Betriebszweig 1 i.R. Prüfung GAK	+ 37.107,62 €
Zusätzlich Zuführung Betriebszweig 2	+ 48.677,10 €
Zusätzlich Abgang durch Umbuchung 30.09.2013 von Betriebszweig 2 an Betriebszweig 1 i.R. Prüfung GAK	- 37.107,62 €
Auflösung Gebührenaussgleichsrücklage bei Betriebszweig 1+2 zum Ausgleich Gebührenhaushalt Abwasser	- 151.000,00 €
<u>Bewegungen 2013</u>	<u>- 102.032,67 €</u>
Stand Gebührenaussgleichsrücklage 31.12.2013	410.191,40 €

Diese Bewegungen finden sich auch unter Punkt 3.1.4.5 bzw. Bilanzposition 2.3.4 als Forderungen gegenüber dem Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen wieder.

Gemäß der Regelungen bezüglich der Verwendung von Stellplatzablösebeiträgen bestehen zudem noch sonstige zweckgebundene Rücklagen als Posten:

„Rücklage für Stellplatzablöse – Beiträge“ (Konto 3219100) **Stand 31.01.2013** **6.980,00 €**

Stand Bilanzposition 1.2.3 Sonderrücklagen zum 31.12.2013 **417.171,40 €**



4.1.3 Ergebnisverwendung - 2.986.589,14 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
1.3	- 2.986.589,14 €	- 2.680.288,99 €	- 306.300,15 €

Die Ergebnisverwendung wurde mit den §§ 23-25 GemHVO-Doppik-Landesrecht Hessen gesetzlich geregelt. Es beinhaltet Festlegungen für laufende oder frühere Rechnungsperioden bezüglich der Ergebnisvorträge, dem Ausgleich von Fehlbeträgen und auch der Verrechnung ordentlicher und außerordentlicher Fehlbeträge mit dem Eigenkapital, konkret der Netto-Position.

Gemäß §§ 23 Abs.1 und 24 Abs.1 GemHVO-Landesrecht Hessen hat die Gemeinde Überschüsse des ordentlichen bzw. des außerordentlichen Ergebnisses den Rücklagen der entsprechenden Teilergebnisse zuzuführen. Weitere Rücklagen (Sonderrücklagen) sind zulässig.

Mit „Verordnung zur Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung und Gemeindekassenverordnung“ vom 07. Dezember 2016 wurden § 25 Abs. 3 S. 2 GemHVO und § 25 Abs. 4 S. 2 GemHVO jeweils mit Wirkung ab dem 31. Dezember 2016 gestrichen.

Entsprechend der Änderungsverordnung wurde den Kommunen mit Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 11.Mai 2017 „Verrechnungsmöglichkeiten von Fehlbeträgen“, Geschäftszeichen IV23 - 15 i 0101, die Verrechnung jahresbezogener Fehlbeträge der Haushaltsjahre bis einschließlich 2010 mit dem Eigenkapital (Nettoposition) eingeräumt. Dies ist laut Erlass letztmalig auf den Jahresabschluss 2015 anzuwenden.

Gemäß § 113 HGO legt nach Abschluss der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Gemeindevorstand den Jahresabschluss mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamts der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Gemäß § 114 HGO (1) Satz 1 muss diese bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres über den geprüften Jahresabschluss und der Ergebnisverwendung beschließen und zugleich über die Entlastung des Gemeindevorstandes entscheiden.

Seitens des Revisionsamts lagen nunmehr zum 16.11.2017 die Schlussberichte zu den Jahresabschlüssen 2009 / 2010 / 2011 vor. Die Gemeinde Erzhausen hat mit Sitzung vom 19.03.2018 über die benannten Jahresabschlüsse beschlossen und dem Gemeindevorstand Entlastung erteilt.

Wie unter Punkt 4.1.1 *Nettoposition* beschrieben, erfolgt die buchungstechnische Umsetzung der Beschlüsse Ergebnisverwendung 2011 zum 31.12.2011, die für die Berichtsjahre 2009 – 2010 jedoch erst zum Bilanzstichtag 31.12.2015.



Die Ergebnisverwendung der ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse lässt sich seit der erstmaligen Erstellung einer doppischen Bilanz der Gemeinde Erzhausen im Berichtsjahr 2008 sowie der in Kapitel 4.1 / 4.1.1 Eigenkapital und Nettosition beschriebenen Ergebnisverwendungsbeschlüsse nun wie folgt darstellen:

In €	Ordentliches Ergebnis:	außerordentliches Ergebnis:	Ergebnisvortrag:	Rücklagen:
2008:	- 202.085,00	+ 151.151,03	o.E: - 202.085,00	a.o.E: + 151.151,03
2009:	- 759.907,66	+ 1.688.795,24	o.E: - 759.907,66	a.o.E: + 1.688.795,24
2010:	- 126.100,50	- 10.902,17	o.E: - 126.100,50	a.o.E: - 10.902,17
2011:	- 967.828,85	+ 4.355,33	o.E: - 967.828,85	a.o.E: + 4.355,33
2012:	- 624.366,98	+ 151.039,26	o.E: - 624.366,98	a.o.E: + 151.039,26
2013:	- 306.300,15	+ 276.212,52	o.E: - 306.300,15	a.o.E: + 276.212,52
Zum 31.12.2013 in der Bilanz auszuweisen			- 2.986.589,14 €	2.260.651,21 €

Als maßgeblich für das Zustandekommen des Verlustvortrages in dieser Höhe lassen sich die Ergebnisse der Bilanzjahre 2009 / 2011 / 2012 des ordentlichen Haushalts benennen.

Gemäß § 113 HGO legt der Gemeindevorstand den Jahresabschluss der Gemeindevertretung nach Abschluss der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zur Beratung und Beschlussfassung vor. Dabei muss diese bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres über den geprüften Jahresabschluss und der Ergebnisverwendung beschließen und zugleich über die Entlastung des Gemeindevorstandes entscheiden.



4.1.3.1 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 0,00 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013
1.3.2	0,00 €	- 624.366,98 €

Das doppische Jahresergebnis (kurz: Ergebnis) ist das Resultat der Ergebnisrechnung über ein Rechnungsjahr. Es errechnet sich als Saldo aus den Erträgen und Aufwendungen. Dabei wird unterschieden zwischen dem ordentlichen und dem außerordentlichen Jahresergebnis.

Die *Ergebnisrechnung* des Bilanzjahres 2013 weist einen Jahresfehlbetrag von – 30.087,63 € aus. Davon entfällt auf das ordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von – 306.300,15 € und auf das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss von + 276.212,52 €.

Rechnerisch ergibt sich in der *Bilanz* für die Position „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ 2013 folgender Ausweis:

<i>Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</i>	- 306.300,15 €
+	
<i>Einstellung in den Ergebnisvortrag</i>	+ 306.300,15 €
<i>Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</i>	+ 276.212,52 €
+	
<u><i>Zuführung in Rücklagen a. Überschüssen d. außerordentlichen Ergebnisses</i></u>	<u>- 276.212,52 €</u>
Bilanzposition 1.3.2 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00 €

Der unter Bilanzposition 1.3 „Ergebnisverwendung,, (s. S.59) aufgeführte Betrag stellt den Vorschlag dar, den ordentlichen Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen und den außerordentlichen Jahresüberschuss der hierfür entsprechenden Rücklage zuzuführen.

4.1.3.1.1 Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag - 306.300,15 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013
1.3.2.1	- 306.300,15 €	- 624.366,98 €

Das ordentliche Jahresergebnis ergibt sich als Summe des Verwaltungsergebnisses und des Finanzergebnisses laut Ergebnisrechnung und weist im Berichtsjahr 2013 einen Fehlbetrag in Höhe von – 306.300,15 € aus.

Im ordentlichen Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 zeigt sich eine Verbesserung *um 318.066,83 €* gegenüber dem Vorjahr.

So erhöhten sich die ordentlichen Erträge um 1.275.580,47 € - hauptsächlich aufgrund der Schlüsselzuweisungen für 2013 und des höheren Gemeindeanteils an der UST sowie dem Anstieg an Gewerbesteuereinnahmen und der Entnahme aus der Gewerbesteuerrücklage.



Parallel zu den genannten Zuwächsen, jedoch in geringerem Maße, stiegen die ordentlichen Aufwendungen um 961.398,35 €. Diese resultieren aus höheren Umlageverpflichtungen für die Kreisumlage, der Gewerbesteuerumlage und der Umlage an den Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen.

Ebenso gab es einen deutlichen Anstieg der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Auch im Bereich der Instandhaltungen, vornehmlich der Gebäude / Außenanlagen, Sachanlagen und Fahrzeuge sowie der Inanspruchnahme von Fremdreinigungsarbeiten wuchsen die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr merklich.

4.1.3.1.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 276.212,52 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013
1.3.2.2	276.212,52 €	151.039,26 €

Aus dem Saldo der außerordentlichen Aufwendungen über die außerordentlichen Erträge ergibt sich im Haushaltsjahr 2013 ein Jahresüberschuss von 276.212,52 €.

Die außerordentlichen Erträge im Berichtsjahr 2013 fallen mit einem Betrag von 276.213,52 € erheblich höher aus als im Vorjahr und sind fast ausschließlich aus der Verbuchung von Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken (vgl. unter Sachanlagen, Punkt 3.1.2.1, S. 25) begründet.

Im aktuellen Berichtsjahr ist unter den außerordentlichen Aufwendungen lediglich der „Verlust aus Verschrottung Freischneider (ANL00751)“ in Höhe von 1,00 € zu verzeichnen.

Der Wert des Eigenkapitals ergibt sich mithin aus:

Wert	31.12.2013	31.12.2012
Netto-Position	22.529.000,14 €	22.529.000,14 €
Rücklagen, Sonderrücklagen	2.677.822,61 €	2.503.642,76 €
Ergebnisvortrag	- 2.680.288,99 €	- 2.055.922,01 €
Jahresergebnis	- 306.300,15 €	- 624.366,98 €
gesamt	22.220.233,61 €	22.352.353,91 €



Betrachtet man das Jahresergebnis insgesamt stellt sich die Finanzlage im Berichtsjahr 2013 wie folgt dar:

Ausgedrückt in Kennzahlen lässt sich eine „Eigenkapitalquote“ für 2013 mit einem Wert von 68,11 % ermitteln. Die „Eigenkapitalquote I“ zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher hierbei die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern.

Des Weiteren gibt es beispielsweise die Kennzahl „Eigenkapitalveränderungsrate“. Sie zeigt an, wie sich das Eigenkapital im Zeitablauf seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz verändert hat. Ist sie größer 100 hat sich das Eigenkapital erhöht, ist sie kleiner 100 hat es sich vermindert. Für die Gemeinde Erzhausen ergibt sich für den Bilanzstichtag 31.12.2013 eine Eigenkapitalveränderungsrate von 97,38. Es ist somit lediglich eine minimale Veränderung des Eigenkapitals seit der Eröffnungsbilanz 2008 zu verzeichnen.

4.2 Sonderposten 4.496.464,55 €

Bilanzposition	Stand 31.12.13	Stand 01.01.2013	Differenz
2	4.496.464,55 €	4.595.602,00 €	- 99.137,45 €

Erhält die Gemeinde zur Finanzierung aktivierungsfähiger Vermögensgegenstände, die der Erfüllung konkreter investiver Maßnahmen dienen, Fördermittel und Beiträge, so ist dies eine Finanzierungsform, die als Sonderposten in der Vermögensrechnung bezeichnet wird. Die Sonderposten können weder dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital eindeutig zugeordnet werden. Sie werden daher in den meisten Bundesländern gesondert als "2. Sonderposten" auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die doppische Bilanz unterscheidet 4 Formen von Sonderposten:

1. aus Zuwendungen
2. aus Beiträgen
3. aus Gebührenaussgleich
4. Sonstige

Die Erfassung der Sonderposten erfolgt im Zuge der Erfassung der entsprechend zugehörigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Aktivierungsdatum und Auflösungszeitraum (Nutzungsdauer) der Sonderposten entspricht dem jeweiligen Anlagegut.

Pauschale Investitionszuweisungen erfolgen vom Land Hessen ohne konkreten Maßnahmenbezug und können daher keinem speziellen Anlagegut zugeordnet werden. In diesen Fällen beträgt die Nutzungsdauer 10 Jahre; die Auflösung dieser allgemeinen Investitionszuschüsse beginnt mit 01.01. des Jahres ihrer Zuwendung.



4.2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge 4.496.464,55€

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2.1	4.496.464,55 €	4.595.602,00 €	- 99.137,45 €

4.2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich 1.733.310,02 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2.1.1	1.733.310,02 €	1.986.443,13 €	- 253.133,11 €

Unter den Sonderposten sind Zuweisungen eine Form der Zuwendungen. Der Begriff der Zuweisungen bezeichnet Finanztransfers, die von einer Einheit des öffentlichen Sektors an eine andere Einheit des öffentlichen Sektors geleistet werden. Hierunter fallen Zuweisungen von Bund, Land, Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden.

In 2013 erhaltene Zuweisungen vom öffentlichen Bereich wie folgt:

Bilanzwert	01.01.2013	Bewegung	31.12.2013
SOPO aus Zuweisungen vom Land	961.287,49 €		740.625,39 €
(Sachkontengruppe 3601000+3601010+3601020)			
Abschreibung im Berichtsjahr		- 35.963,10 €	
Zuschuss Fußwegunterführung Bahnhof (ANL00981)		+ 184.699,00 €	
SOPO aus Zuweisung von Gemeinden (Gv)	165.687,27 €		162.837,16 €
(Sachkontengruppe 3602000+3602010+3602020)			
Abschreibung im Berichtsjahr		- 2.850,11 €	
SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich	10.080,00 €		9.946,36 €
(Sachkontengruppe 3604000+3604010+3604020)			
Abschreibung im Berichtsjahr		- 133,64 €	



Des Weiteren fallen unter die Zuweisungen des öffentlichen Bereiches Sondervermögen des Bundes und der Länder, die den sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen zuzuordnen sind.

<u>Bilanzwert</u>	<u>01.01.2013</u>	<u>Bewegung</u>	<u>31.12.2013</u>
SOPO aus Zusch. sonst.			
öffentl. Sonderrechnungen	55.210,00 €		55.210,00 €
(Sachkontengruppe 3606000+3606010+3606020)			
		0,00 €	
SOPO aus pausch. Investitionszuw. vom Land	252.504,00 €		242.605,00 €
(Sachkontengruppe 3621000+3621010)			
Investitionspauschale 2013 (1.-4.Quartal) des Landkreises Darmstadt-Dieburg		+ 45.000,00 €	
Abschreibung im Berichtsjahr		- 54.899,00 €	
Zuschuss Sonderinvestition Konjunkturpaket	541.674,37 €		522.086,11€
(Sachkontengruppe 3640100+3640110/3640120+3641990+3641991/3641992)			
Abschreibungen im Berichtsjahr		- 19.588,26 €	
gesamt	1.986.443,13 €		1.733.310,02 €


4.2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich 26.494,76 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2.1.2	26.494,76 €	21.550,95 €	4.943,81 €

Hierunter fallen solche Zuschüsse an die Kommune, die von Vereinen, Privatpersonen oder Firmen zur Förderung von Investitionen geleistet werden und für die in der Regel keine Verpflichtung der Rückzahlung besteht.

Aufteilung der Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich wie folgt:

<u>Bilanzwert</u>	<u>01.01.2013</u>	<u>Bewegung</u>	<u>31.12.2013</u>
SOPO aus Zusch. von priv. Unternehmen	1.902,27 €		10.664,38 €
(Sachkonto 3617000)			
Abschreibung im Berichtsjahr		- 1.237,89 €	
Zuschuss Bauwagen Waldkindergarten /ANL-2013-008)		+ 10.000,00 €	
SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	13.609,88 €		10.972,07 €
(Sachkonten 3618000+3618010)			
Abschreibung im Berichtsjahr		- 2.637,81 €	
SOPO pausch.Investzu. nicht öffentl. Bereich:	6.038,80 €		4.858,31 €
(Sachkonten 3630001-3638999)			
Abschreibung im Berichtsjahr		-1.180,49 €	
gesamt	21.550,95 €		26.494,76 €



4.2.1.3 Investitionsbeiträge 2.736.659,77 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
2.1.3	2.736.659,77 €	2.587.607,92 €	149.051,85 €

Als bilanzielle Gegenposition zum Infrastrukturvermögen der Gemeinde werden auf der Passivseite der Bilanz unter dem Posten „erhaltene Investitionsbeiträge“ Erschließungsbeiträge sowie Straßenausbaubeiträge aufgenommen. Diese Beiträge werden verwendet für den Erwerb von Flächen und Herstellung von Erschließungsanlagen sowie für die Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung von Verkehrsanlagen. Ebenfalls hierunter zählen Beiträge aus der Stellplatzablöse, deren Verwendung für Neubaumaßnahmen und Instandhaltung von Parkeinrichtungen und sonstigen Maßnahmen zur Entlastung des ruhenden Verkehrs vorgesehen sind. Die Investitionsbeiträge werden analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Infrastrukturgutes ertragswirksam aufgelöst.

Erschließungsbeiträge, die erhoben wurden, sind der jeweiligen Straße als Sonderposten zugeordnet:

Bilanzwert	01.01.2013	Bewegung	31.12.2013
SOPO aus Investitionsbeiträgen	2.587.607,92 €		2.736.659,77 €
(Sachkonten 3660001-3669998)			
Erschließungsbeiträge „Im Benseesee“ (ANL-2009-079)		+ 148.352,96 €	
Entwässerungsbeiträge „Am Hainpfad“ (ANL-2009-082)		+ 15.447,04 €	
Abschreibung im Berichtsjahr		- 14.748,15 €	
gesamt			2.736.659,77 €



4.3 Rückstellungen 2.688.146,28 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
3	2.688.146,28 €	2.417.664,26 €	270.482,02 €

Rückstellungen sind Leistungsverpflichtung der Gemeinde, die im abgelaufenen Haushaltsjahr wirtschaftlich verursacht, noch nicht erfüllt, aber rechtlich bestehende Verpflichtungen darstellen.

Sind diese Verpflichtungen bezüglich dem Grunde und/oder Höhe nach mit Unsicherheiten behaftet, ihre Inanspruchnahme jedoch wahrscheinlich, so stellen sie ungewisse Verbindlichkeiten dar und gelten hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintrittes nach als unbestimmte Aufwendungen.

Rückstellungen sind als Passivposten in der Bilanz zu bilden und stellen einen Teil des Fremdkapitals dar. Die Bildung von Rückstellungen hat aufwandswirksamen Charakter und belastet demzufolge in der betreffenden Periode die Ergebnisrechnung.

Die nachfolgenden Rückstellungen sind gemäß dem Pflichtenkatalog des § 39 GemHVO gebildet worden.

4.3.1 Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen 2.576.938,89 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
3.1	2.576.938,89 €	2.296.616,76 €	280.322,13 €

Als Rückstellungen für Pensionen sind zunächst Verpflichtungen der Gemeinde Erzhausen für Versorgungsansprüche der aktiven und nicht aktiven Beamtinnen und Beamte sowie der sonstigen Versorgungsberechtigten ausgewiesen.

Die Bewertung der Verpflichtung der Gemeindeverwaltung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Anwendung des Teilwertverfahrens gem. § 6 a Abs. 3 Nr. 1 EStG. Als Rechnungszinsfuß wurden 6 % p. a. zugrunde gelegt. Bei den Beihilferückstellungen wurde ein Rechnungszinsfuß von 5.5 % angewandt. Die Werte werden von der Versorgungskasse Darmstadt nach den so genannten neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Heubeck berechnet und in der mitgeteilten Höhe bilanziert.



Für die Passivierungspflicht trotz der Mitgliedschaft in einer Versorgungskasse ist ausschlaggebend, dass die Gemeinde Erzhausen gegenüber den Beamtinnen und Beamten zur Zahlung der Pensionen und Beihilfen rechtlich verpflichtet bleibt.

Rückstellungen für Altersteilzeitregelungen sind ebenfalls zu bilden. Die zu bildenden Rückstellungen sind bei Vertragsabschluss einzubuchen.

Die Anzahl der Verträge über Altersteilzeit im Blockmodell beläuft sich nunmehr zum Bilanzstichtag 31.12.2013 auf vier.

Gemäß Kommentierung zu § 39 GemHVO sind Altersteilzeitrückstellungen grundsätzlich mit einem Rechnungszins von 5,5 % abzutinsen.

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen (vgl. hierzu auch Rückstellungsübersicht):

	01.01.2013 in €	Veränderung in €	31.12.2013 in €
Verpflichtungen f. eingetretene Pensionsfälle+unverfallb. Anwartschaften (Sachkonten 3700100+ 3701000)	1.696.549,00	+265.825,00	1.962.374,00
Verpflichtungen f. Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen (Sachkonto 3710000)	178.828,76	- 47.824,87	131.003,89
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfänger (Sachkonto 3720000)	268.639,00	+144.510,00	413.149,00
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern (Sachkonto 3730000)	152.600,00	-82.188,00	70.412,00
gesamt Bilanzposition 3.1	2.296.616,76	+280.322,13	2.576.938,89



4.3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

81.207,39 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
3.2	81.207,39 €	81.207,39 €	0,00 €

Unter dieser Position sind Rückstellungen für Verbandsumlagen bilanziert.

Die wirtschaftliche Entstehung der Rückstellungsverpflichtungen für Steuerschuldverhältnisse erfolgt in erster Linie auf Grundlage der Steuerertragskraft. Die Veränderungen der Kreis- und Schulumlagen werden im Wesentlichen von den Schwankungen der Gewerbesteuereinnahmen aus der Vergangenheit beeinflusst und können in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen. Die Pflichtrückstellung gemäß § 39 Abs.1Nr. 7 GemHVO sieht daher vor, bei ungewöhnlich hohen Erträgen eine Rückstellung für diese "außergewöhnlichen Ereignisse" zwingend zu passivieren.

Für die Gemeinde Erzhausen jedoch wurden in den relevanten Jahren bis zu den jeweiligen Bilanzstichtagen (hier 31.12.2013) keine höheren Erträge erwirtschaftet. Es musste daher nicht mit höheren Umlagen für die betroffenen Haushaltsjahre gerechnet werden. Auf eine Rückstellung für diese Position hat die Gemeinde Erzhausen daher verzichtet.

Die Gemeinschaftskasse der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Weiterstadt als Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Gemäß ihrer Verbandssatzung ist der sich in der Bilanz des Verbandes ergebende nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum Stichtag 31.12.2007 in Höhe von 1.852.384,66 € von den zum 01. Januar 2008 bestehenden Verbandmitgliedern anteilig auszugleichen.

Die Gemeinde Erzhausen hat am Gesamtfehlbetrag des Zweckverbandes einen Anteil von 6,308032724 % zu tragen.

Gemäß der Übersicht über die Entwicklung des negativen Eigenkapitals der Gemeinschaftskasse der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurden für die Gemeinde Erzhausen seit der Eröffnungsbilanz 2008 folgende anteilige Beträge ausgewiesen und die zum 31.12.2007 gebildete Rücklage in Höhe von 116.849,03 € entsprechend wie folgt angepasst:



Negatives Eigenkapital Gemeinschaftskasse: Anteil Gemeinde Erzhausen am Fehlbetrag:

Stand 31.12.2007	1.852.384,66 €	116.849,03 €
Bewegung in 2008:	- 14.670,91 €	-925,45 €
Stand 31.12.2008	1.837.713,75 €	115.923,58 €
Bewegung in 2009:	87.803,72 €	5.538,69 €
Stand 31.12.2009	1.925.517,47 €	121.462,27 €
Bewegung in 2010:	- 192.060,60 €	- 12.115,25 €
Stand 31.12.2010	1.733.456,87 €	109.347,03 €
Bewegung in 2011	- 238.883,49 €	15.068,85 €
Stand 31.12.2011	1.494.573,38 €	94.278,18 €

Für die nachfolgenden Haushaltsjahre (2012 – 2013) lagen bei Erstellung des Jahresabschlusses 2011 die Gewinnverwendungsbeschlüsse der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg bereits im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2010 vor. Es wurden daher die prozentual festgelegten Anteile der Gemeinde Erzhausen bezüglich dieser Zeiträume in die Auflistung aufgenommen und die zur Eröffnungsbilanz 2008 gebildete Rückstellung buchhalterisch bereits angepasst:

Bewegung in 2012	- 207.155,33 €	- 13.067,43 €
Stand 31.12.2012	1.287.418,05 €	81.210,75 €
Bewegung in 2013	- 53,27 €	- 3,36 €
<u>Stand 31.12.2013</u>	<u>1.287.364,78 €</u>	<u>81.207,39 €</u>
Stand Bilanzposition 31.12.2013		81.207,39 €



4.3.3 Sonstige Rückstellungen 30.000,00€

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
3.3	30.000,00 €	39.840,11 €	-9.840,11 €

Für Rechts- und Beratungskosten hatte die Gemeinde Erzhausen zur Eröffnungsbilanz 2008 eine Rückstellung in Höhe von 60.000 ,00 € für deren Prüfung angesetzt.

Da die Höhe dieser Prüfungsgebühren zu jenem Zeitpunkt noch ungewiss war, jedoch einen erheblichen Aufwand darstellen würde, machte die Gemeinde Erzhausen gemäß § 39 Abs. 1 Satz 2 im Jahr 2008 vom Wahlrecht für die Bildung von Rückstellungen für weitere ungewisse Verbindlichkeiten Gebrauch.

Für die Berichtsjahre 2009 bis aktuell Jahresabschluss 2012 macht die Gemeinde Erzhausen bezüglich der Bildung von Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten Gebrauch vom Erleichterungserlass, das mit Schreiben des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30. Juli 2014 an die Kommunen als Unterstützungsmaßnahme bei der Erstellung der Jahresabschlüsse formuliert wurde (Geschäftszeichen IV 4 - 15 i 01.01).

Demnach kann auf die Bildung von Rückstellungen, ausgenommen die für Pensionsverpflichtungen und Beihilfeverpflichtungen, bis einschließlich Jahresabschluss 2013 verzichtet werden.

Verlauf der Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten (Konto 3994000) bis 31.12.2013:

Bildung Rückstellung zur Eröffnungsbilanz 2008	60.000,00 €
Weitere Zuführungen in 2008 gesamt	39.643,41 €
Inanspruchnahme für die Prüfung der Jahresrechnung 2007	- 8.784,00 €
Inanspruchnahme für die Prüfung Eröffnungsbilanz 2008	- 51.019,30 €
+ weitere Inanspruchnahme Prüfung Eröffnungsbilanz 2008	- 9.840,11 €
Bilanzposition 3.3 zum 31.12.2013	30.000,00 €



4.4 Verbindlichkeiten 2.785.296,28 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4	2.785.296,28 €	2.743.394,97 €	41.901,31 €

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Das Schuldverhältnis kann auf Grund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen.

Verbindlichkeiten sind gem. § 52 Abs. 2 GemHVO nach ihrer Fristigkeit absteigend zu gliedern. Ihr Wertansatz erfolgt zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten der Gemeinde Erzhausen gliedern sich im Bilanzjahr 2013 in die nachstehenden Einzelpositionen (vgl. dazu auch Verbindlichkeitspiegel):

Bezeichnung	Betrag in €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.259.119,72
diese setzen sich zusammen aus:	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Bilanzposition 4.2)	759.080,45
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung (Bilanzposition 4.3)	1.500.039,27
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (Bilanzposition 4.4)	0,00
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen und –beiträgen (Bilanzposition 4.5)	221.987,82
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzposition 4.6)	255.502,39



Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben (Bilanzposition 4.7)	10.211,42
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen u. gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen (Bilanzposition 4.8)	0,00
sonstige Verbindlichkeiten (Bilanzposition 4.9)	38.474,93
gesamt	2.785.296,28

4.4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen 2.259.119,72 €

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen gliedern sich gemäß obiger Aufteilung wie folgt:

4.4.1.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen 759.080,45 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4.2	759.080,45 €	824.734,08 €	- 65.653,63 €

Die kommunalen Verbindlichkeiten der Gemeinde Erzhausen aus Kreditaufnahmen gegenüber öffentlichen und sonstigen Kreditgebern konnten im Bilanzjahr 2013 wiederholt reduziert werden.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten bei den Investitionskrediten erfolgte zum Großteil im Bereich der öffentlichen Kreditgeber, hier um - 62.552,67 €. Daneben waren in 2013 gegenüber dem Vorjahr keine kreditähnlichen Rechtsgeschäfte zu verzeichnen, hier ein Rückgang um - 2.948,42 €. Ebenso wurde in 02/2013 die Rechnung der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg aus 2012 bezüglich „Überziehungszinsen 4.Quartal 2012“ über 152,54 € beglichen.



Anmerkung zur Gliederung und Darstellung der einzelnen Verbindlichkeitspositionen im NSK-Buchhaltungssystem:

Die Zinsaufwandskonten (7710000 ; 7763000) sind bisher systemseitig dem Verbindlichkeitenkonto „4290000, Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern“ zugeordnet. Dieses ist bisher immer noch durch Hinterlegung des Vermögensgliederungscodes „74 A“ bei Bilanzposition „4.2.3, Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern“ unter Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen eingeordnet.

Wie bereits in den letzten vorliegenden Prüfungsberichten (2009 – 2011) des Revisionsamtes Darmstadt-Dieburg angemerkt, ist dies nicht die korrekte Einordnung der durch Zinsen aus Kassenkrediten entstehenden Verbindlichkeiten.

Bei Anfertigung des Jahresabschlusses 2013 war die Problembehebung durch die Gemeinde Erzhausen beziehungsweise durch die dafür zuständigen Beteiligten „ekom21“ und Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg noch nicht abgeschlossen.

Die Gemeinde Erzhausen setzt im vorliegenden Jahresabschluss 2013 die Prüfungsvermerke jedoch bereits um und weist in der Vermögensrechnung die Verbindlichkeiten durch Überziehungszinsen aus dem negativen Hauptbuchbestand bei der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg sowie durch Zinsen aus Kassenkredit gegenüber Kreditinstituten nunmehr unter der Bilanzposition „4.3., „Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung“ aus.

Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wie folgt:



Aufgrund der Bedeutung von Krediten für die Finanzierung kommunaler Investitionen wird nach den Bereichen „Kreditinstitute“ und „öffentliche Kreditgeber“ (Bund und Land) sowie nach sonstigen Kreditgebern unterschieden:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 0,00 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4.2.1	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bei den „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Konto 4207100“ konnten die gegenüber der Volksbank Darmstadt bestehenden Verbindlichkeiten bereits im Bilanzjahr 2011 vollständig getilgt werden.

Es kamen seitdem in diesem Zeitraum bis zum Stichtag 31.12.2013 unter diesem Posten keine neuen Verbindlichkeiten hinzu.

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 759.080,45 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4.2.2	759.080,45 €	821.785,66 €	- 62.705,21 €

Im Bilanzwert 2013 sind folgende Posten enthalten:

Konto 4203000 „Verbindlichkeiten a. Kreditaufn. f. Invest. Bei Zweckverbänden u. dergl.“:
 Vergleiche Anmerkungen oben zu Punkt 4.4.1.1:

Die aus der Überziehung aus negativem Hauptbuchbestand bei der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg resultierenden Zinsverpflichtungen der Gemeinde Erzhausen für den Zeitraum 4. Quartal 2012 wurden in der Bilanz 2012 mit Stand 152,54 € fälschlicherweise unter den Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen aufgeführt (hier Bilanzposition 4.2.2).

In 02/2013 erfolgte der Ausgleich der Zinsverpflichtung mit Auszahlung über – 152,54 €.

Zum Stichtag 31.12.2013 ergibt sich daher für das Verbindlichkeitenkonto 4203000 ein Stand von **0,00 €**



Die Verbindlichkeiten gegenüber der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (bis 30. August 2009 LTH Landestreuhandstelle – Bank für Infrastruktur genannt) vermindern sich im Berichtsjahr durch Tilgung auf:

Investitionen beim Land:

Konto 4206100 Verb. Kreditaufnahmen Investitionen bei sonst. öffentl. Sonderrechnung

Darlehen aus dem Investitionsfonds B „Neubau Sporthalle“ **260.758,73 €**

(Darlehen Nr. 790 763 1035 + 791 067 2042;

Konto 4207990 Verb. Kreditaufnahmen f Sonderinvestitionsprogramme lt. HmdIS 3/2010

Sonderinvestitionsprogramme **498.321,72 €**

Die Verbindlichkeiten aus den Sonderinvestitionsprogrammen betreffen

energetische und brandschutztechnische Sanierung Bürgerhaus **453.107,00 €**

(Darlehen Nr. 750 005 9375 + 750 006 0793)

energetische Sanierung Pflegeheim **45.214,72 €**

(Darlehen Nr. 750 005 7798 + 750 006 0765 + 750 006 0914)

Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern **0,00 €**

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4.2.3	0,00 €	2.948,42 €	- 2.948,42 €

Das Konto 4290000 beinhaltet zum *Stichtag 31.12.2012* Posten bezüglich „Zinsen Kassenkredit“ gegenüber der Sparkasse Darmstadt über 2.948,42 €.

Wie unter 4.4.1.1 bei den Anmerkungen zum NSK-Buchhaltungssystem erwähnt, führte bis Jahresabschlussbericht 2012 der systemseitig diesem Verbindlichkeitenkonto zugeordnete Vermögensgliederungscode zum fälschlichen Ausweis von Verbindlichkeiten unter dieser Bilanzposition 4.2.3, die den Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen zugehört.

Mit Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 wurde der Ausweis unter dieser Bilanzposition korrigiert und daher mit Betrag 0,00 € aufgeführt. Die Verbindlichkeiten unter Konto 4290000, die aus Zinsverpflichtungen für Kassenkredite resultieren, wurden nunmehr in der Vermögensrechnung der Position „4.3., Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung“ zugeordnet.

Zum Stichtag 31.12.2013 beinhaltet Sachkonto 4290000 den Posten „Überziehungszinsen f. d. IV. Quartal 2013“ aus negativem Hauptbuchbestand der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg in Höhe von 39,27 €. Siehe die Erläuterung hierzu unter folgendem Punkt 4.4.1.2:



4.4.1.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung 1.500.039,27 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4.3	1.500.039,27 €	1.600.000,00 €	- 99.960,73 €

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Zwecke der Liquiditätssicherung reduzieren sich durch Tilgung nunmehr auf die Höhe der Kassenkredite von 1.500.039,27 €.

Sie lassen sich wie folgt einteilen:

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung - davon gegenüber Kreditinstituten 1.500.000,00 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4.3.1	1.500.000,00 €	1.600.000,00 €	- 100.000,00 €

Konto 4216000 Verb. Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten:

Um den Zahlungsverpflichtungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit rechtzeitig nachzukommen, fanden im Berichtsjahr 2013 Bewegungen von Kassenkreditaufnahmen und Rückzahlungen bei Kreditinstituten wie folgt statt:

Stand 01.01.2013 1.600.000,00 €

Aufnahme / Aufstockung der Kassenkredite:

Sparkasse Darmstadt	29.01.2013	+ 100.000,00 €
Sparkasse Darmstadt	01.03.2013	+ 300.000,00 €
biw Bank für Investments und Wertpapiere AG	30.04.2013	+ 1.500.000,00 €
Deutsche Kreditbank AG	01.10.2013	+ 1.000.000,00 €
Sparkasse Darmstadt	23.10.2013	+ 500.000,00 €

Rückzahlung / Tilgung der Kassenkredite:

Sparkasse Darmstadt	29.04.2013	- 1.500.000,00 €
Sparkasse Darmstadt	28.05.2013	- 500.000,00 €
biw Bank für Investments und Wertpapiere AG	30.09.2013	- 1.500.000,00 €

Stand 31.12.2013 1.500.000,00 €

Zum Bilanzstichtag 2013 bestehen Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten in oben angegebener Höhe gegenüber der Sparkasse Darmstadt in Höhe von 500.000 € und gegenüber der DKB in Höhe von 1.000.000 €.



Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung - davon gegenüber öffentlichen Kreditgebern			39,27 €
---	--	--	----------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4.3.2	39,27 €	0,00 €	39,27 €

Konto 4290000 sonst. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern:

(siehe oben Anmerkungen zu dieser Position bei Bilanzposition 4.2, S. 73 sowie 4.2.3, S. 76)

Zum Bilanzstichtag 2013 bestehen Verbindlichkeiten aus Überziehungszinsen aus negativem Hauptbuchbestand gegenüber der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg über **39,27 €**

Demnach belaufen sich bei der Gemeinde Erzhausen die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen einschließlich der Kassenkrediten (vgl. Punkt 4.4.1) zum 31.12.2013 auf **2.259.119,72 €**



4.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und Zuschüssen, Investitionsbeiträgen	221.987,82 €
---	---------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4.5	221.987,82 €	108.459,17 €	113.528,65 €

Als größter Posten unter dieser Bilanzposition war seit dem Berichtsjahr 2009 die Forderung der Hessischen Landesgesellschaft mbH bezüglich „Zinsen Bodenbevorratung Baugebiet „Am Hainpfad“ bisher in Höhe von 75.731,74 € als Verbindlichkeit der Gemeinde Erzhausen zu erfassen. Im aktuellen Berichtsjahr 2013 konnte diese vollständig getilgt werden.

Des Weiteren betreffen die hier aufgeführten Verbindlichkeiten Zuwendungen, die aufgrund der Beitrittserklärung zur Ablösung der Kirchenbaulasten in den vergangenen Jahren zu leisten waren. Gemäß Rahmenvereinbarung vom 17.12.2003 sind für das evangelische Kirchengebäude sowie das Pfarrhaus von 2004 bis 2013 jährlich 21.560,10 € abzulösen. Zum Stichtag 31.12.2013 wurden auch diese vollständig ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den jeweiligen Gemeinden beinhalten die zu leistenden Kostenausgleiche für Kindertageseinrichtungen.

Aufteilung des Bilanzwertes zum 31.12.2013 wie folgt:

Bezeichnung	Betrag in €
Korrekturkonto Verbindlichkeiten a. Zuw. u. Zusch.gegenüber Land (Konto 4301005)	184.699,00
Verbindlichkeiten a. Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Gemeinden (GV) (Konto 4302000)	30.380,00
Verbindlichkeiten a. Zuweis. u. Zusch. gesetzl. Sozialversicherung (Konto 4304000)	0,00
Verbindlichkeiten a. Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber privaten Unternehmen (4307000)	0,00
Verbindlichkeiten a. Zuweis. u. Zusch. gegenüber übr. Bereichen (Konto 43080)	6.908,82
Verbindlichkeiten gegenüber Kirchenbaulasten (Konto 43081)	0,00
gesamt	221.987,82



4.4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 255.502,39 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4.6	255.502,39 €	139.155,81 €	116.346,58 €

Bei dieser Position handelt es sich um die Verbuchung von Rechnungen für Leistungen, die in 2013 erbracht wurden, Zahlungen aber erst nach dem Bilanzstichtag 31.12.2013 geleistet wurden.

Der Bilanzwert 31.12.2013 teilt sich auf in:

Bezeichnung	Betrag in €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen Inland (Konto 4401000)	168.307,31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen Inland -investiv- (Konto 4400001)	85.517,30
Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten (Konto 4401010)	1.677,78
gesamt	255.502,39



4.4.4 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben 10.211,42 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4.7	10.211,42 €	4.984,43 €	5.226,99 €

Steuern werden gemäß § 3 Abs. 1 Abgabenordnungen definiert als „... Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Der Posten „Steuern“ teilt sich gemäß Kontenrahmen auf in:

Realsteuern (Gewerbsteuer und Grundsteuer A und B)

Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommenssteuer und Umsatzsteuer)

sonstige Gemeindesteuern (wie Kfz-Steuer , Vergnügungssteuern, Hundesteuer und andere)

Steuerähnliche Abgaben sind Erträge aus Abgaben, die rechtlich keinen Steuern zuzurechnen sind, jedoch wesentliche Merkmale einer Steuer aufweisen.

Zu ihnen gehören gemäß Kontenrahmen die Kreisumlage, die Schulumlage, die Verbandsumlagen sowie die Transferleistungen.

Zum Ende des Berichtsjahrs 2013 sind unter dieser Position folgende Verbindlichkeiten noch offen:

Mehrleistungen Linienbündel 2012 Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	4.460,00 €
Mehrleistungen Linienbündel 2013 Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	3.664,00 €
Nachzahlung Umlage Betriebszweig 1 für 2013 an Abwasserverband L / E / E	237,42 €
Umlage 2013 NGA-Netz an Zweckverband „NGA-Netz DA-DI“	1.850,00 €
gesamt	10.211,42 €



4.4.5 sonstige Verbindlichkeiten 38.474,93 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
4.9	38.474,93 €	66.061,48 €	- 27.586,55 €

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden sämtliche kurz-, mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten erfasst, die keinem anderen Posten innerhalb der Verbindlichkeiten zuzuordnen sind:

Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden aus dem eigenen Steuerschuldverhältnis der Gemeinde als Steuerpflichtiger (z.B. Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Kfz-Steuer u.ä.).

Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit, die sich für den Arbeitgeber Kommune für eigene Mitarbeiter aus dem Beschäftigungs- bzw. Dienstverhältnis ergeben (noch abzuführende Sozialabgaben, Beihilfeverpflichtungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.).

Verbindlichkeiten, welche gegenüber Mitarbeitern im Rahmen des laufenden oder beendeten Beschäftigungs- bzw. Dienstverhältnisses ausgewiesen werden (z.B. Entgelte, Bezüge, Reisekostenabrechnungen) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten. Hierin enthalten sind beispielsweise Schadenersatzansprüche, Versicherungsleistungen, kreditorische Debitoren, Kauttionen, Mietverbindlichkeiten, durchlaufende Gelder.

Der Bilanzwert 2013 umfasst dabei:

Finanzamt Umsatzsteuer 04 / 2013 – Sollstellung Vorsteuerüberhang (Konten 4809000/4809100/4809200)	828,53 €
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt (Konto 4830)	33.792,63 €
Verbindlichkeiten gegenüber Personal (Konto 4850/4851/4859)	3.223,91 €
Verbindlichkeiten aus Mietkauttionen, Überzahlungen, <u>durchlaufende Gelder (Konto 4860/4861/4870)</u>	<u>629,86 €</u>
Summe sonstige Verbindlichkeiten	38.474,93 €



4.5 Rechnungsabgrenzungsposten passive- 433.213,66 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Differenz
5	433.213,66 €	414.386,99 €	18.826,67 €

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind sowohl in der Eröffnungsbilanz als auch in den Folgebilanzen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie dienen der periodengerechten Zuordnung von Erträgen.

Unter dieser Position sind zum Großteil Zahlungen für die Grabnutzungsrechte ab dem 01.01.1978 aufgeführt. Die Gebühr für den Erwerb eines Grabnutzungsrechts wird im voraus für den gesamten Zeitraum durch die Kommune erhoben. Das vom Bürger entrichtete Entgelt ist bilanziell abzugrenzen und der Ertrag auf die vertraglich vereinbarten Nutzungsjahre zu verteilen.

Für die erstmalige Bewertung der Rechnungsabgrenzung der Grabnutzungsgebühren wurde ein Mittelwert aus den verschiedenen Nutzungsdauern gebildet und einheitlich auf 30 Jahre festgelegt.

Ab dem 01.01.2008 erfolgt die Bildung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend dem tatsächlichen Nutzungsrecht.

Der Bilanzwert zum 31.12.2013 ergibt sich aus:

	01.01.2013 in €	Veränderung in €	31.12.2013 in €
Passive Rechnungsabgr. aus Lieferungen und Leistungen (Konto 4901000)	0,00	+ 180,00	180,00
Passive Rechnungsabgr. Aus Zuweisungen und Zuschüssen (Konto 4910000)	0,00	0,00	0,00
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen (Konto 4990000)	0,00	0,00	0,00
Passive Rechnungsabgr. Friedhofseinnahmen (Konto 4990100)	401.502,16		423.145,50
<i>Zugang Erwerb Erdbestattung</i>		+11.935,65	
<i>Zugang Erwerb Urnenbestattung</i>		+33.078,91	
<i>Abgang durch Auflösung</i>		-23.371,22	
Passive Rechnungsabgrenzung Überzahlungen (Konten 49902)	12.884,83	- 2.996,67	9.888,16
gesamt Bilanzposition 5	414.386,99	18.826,67	433.213,66



5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist das mit dem Ergebnishaushalt vergleichbare Rechnungslegungsinstrument und ist inhaltlich vergleichbar mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 275 HGB.

Sie hat die Aufgabe, die Entstehung des Jahresergebnisses (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) aus den einzelnen Erfolgsquellen der Gemeinde zu ermöglichen. Die Ergebnisrechnung ermittelt das Jahresergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres durch die Gegenüberstellung sämtlicher dem Haushaltsjahr zuzurechnender Aufwendungen und Erträge und bildet somit das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch des Haushaltsjahres ab. Diese sind getrennt voneinander nachzuweisen.

Zu den Ertragspositionen:

Ergebnisrechnung 2013

Euro -

Muster 15 zu §46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2012	2013	2013	(Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	375.724,63	286.170,00	395.295,43	-109.125,43
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.462.775,57	1.613.100,00	1.520.719,23	92.380,77
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	100.133,67	81.225,00	104.532,34	-23.307,34
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	1.351,83	-1.351,83
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.704.581,93	5.993.113,00	6.197.988,61	-204.875,61
6	547	Erträge aus Transferleistungen	325.979,74	374.447,00	366.403,76	8.043,24
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.698.691,28	2.477.458,00	2.334.313,83	143.144,17
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	126.474,72	108.359,35	133.238,45	-24.879,10
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	359.364,56	377.590,00	375.462,09	2.127,91
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	10.153.726,10	11.311.462,35	11.429.305,57	-117.843,22



Auf der Ertragsseite der Ergebnisrechnung 2013 sind folgende Positionen aufgrund größerer Planabweichungen besonders zu würdigen:

- a) Privatrechtliche Leistungsentgelte (Konto 50)
- b) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Konto 51)
- c) Steuern und steuerähnliche Erträge
einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen (Konto 55)
- d) Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für laufende
Zwecke u. allgemeine Umlagen (Konten 540 – 543)
- e) Erträge a. Auflösung v. Sonderposten aus Investitionszuweisungen,
zuschüssen u. - beiträgen

(vergleiche zu den Ausführungen „Ergebnisrechnung“ Punkt 9.2.2.1 im Rechenschaftsbericht)

Zu a) Privatrechtliche Leistungsentgelte

Ansatz für Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten 2013	286.170,00 €
<u>Im Ergebnis 2013 realisiert</u>	<u>395.295,43 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Unterplanung von</i>	-109.125,43 €

Ein wesentlicher Anstieg innerhalb dieser Ertragsart erfolgte unter „Konto 5090000, sonstige Umsatzerlöse“ bei den Tageseinrichtungen für Kinder. In diesen Einnahmen als größter Posten enthalten sind die Umbuchungen der erstatteten Verpflegungsgelder 2013 bei den Kitas von der Position „öffentlich rechtliche Leistungsentgelte“ zu den „privatrechtlichen Leistungsentgelten“, die im Vorfeld nicht im Planansatz für diese Ertragsart enthalten waren:

KITA Am Hainpfad	KITA Sandhügelstraße	KITA Kiefernweg	Bewegungsgruppe	
38.910,50 €	27.779,85 €	21.532,50 €	2.811,90 €	
				91.034,75 €

Dabei beträgt in der hier aufgeführten Summe der sonstigen Umsatzerlöse der KITAS über 91.034,75 € der Anteil der umgebuchten Verpflegungsgelder 67,328,45 €

Weitere Gründe des niedrigeren Planwertes sind zu finden vor allem bei:

*„Umsatzerlöse aus Handelswaren“, Konto 5060000, hier Kostenstelle „Waldwirtschaftsplan“
bezüglich Holzverkauf: Mehreinnahmen über Plan von* 7.848,00 €

*„Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude und Räume“, hier Mieteinnahmen bei gemeindlichen
Wohngebäuden sowie Nutzungsentschädigungen bezüglich Hauptstr. 10* 7.739,45 €



Zu b) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Planansatz für Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten 2013	1.613.100,00€
<u>Im Ergebnis 2013 realisiert</u>	<u>1.520.719,23€</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Überplanung von</i>	+ 92.380,77 €

Die bedeutsamsten unter dieser Ertragsposition entstandenen Abweichungen bestehen aus folgenden Komponenten:

1. Unter Konto 5110000 ergaben sich im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder bei den KITA's Hainpfad, Sandhügel und Kiefernweg folgende Beträge:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
297.500,00 €	234.338,25 €	+ 63.161,75 €

Wie oben erwähnt, gingen die mit in den Kindergartenbeiträgen enthaltenen Erträge aus Verpflegungsentgelten durch Umbuchung über zu Punkt a); sie sind daher nicht mehr in den hier aufgeführten *realisierten* Erträgen 2013 über 234.338,25 € enthalten - gleichwohl sind sie jedoch Bestandteil der *geplanten* Erträge aus Kindergartenbeiträgen mit Ansatz 297.500,00 €. Die hieraus rechnerische „Überplanung“ wird demnach im Gegenzug durch die „Minderplanung“ unter Punkt a) weitgehend kompensiert und es resultieren zwischen Planwerten und Istwerten keine nennenswerten Abweichungen.

2. Einnahmen unter dem geplanten Ansatz der öffentlich-rechtlichen Verwaltungsgebühren im Bereich „Meldewesen“ (Konto 5101000):

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
65.000,00 €	47.083,65 €	+ 17.916,35 €

3. Geringere Erträge im Bereich des Friedhofs- und Bestattungswesen aus Graberwerbsgebühren als geplant (Konten 5101000, 5110000, 5110100):

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
44.000,00 €	24.226,66 €	+ 19.773,34 €

Hingegen wurden die Beisetzungsgebühren mit Ansatz 15.500,00 € geringer geplant als hier in 2013 mit 20.630,00 € eingenommen wurden: - 5.130,00 €



Zu c) Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Ansatz für Erträge aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen 2013	5.993,113,00 €
<u>Im Ergebnis 2013 realisiert</u>	<u>6.197.988,61 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Unterplanung von</i>	- 204.875,61 €

Abweichungen ergaben sich zum Großteil aus:

1. Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (Konto 5500100)

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
4.318.128,00 €	4.326.584,79 €	- 8.456,79 €

2. Gewerbesteuer (Konto 5553000)

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
850.000,00 €	1.032.983,92 €	- 182.983,92 €

3. Grundsteuer B (Konto 5552000)

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
706.000,00 €	723.741,95 €	- 17.741,95 €

Zu d) Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen:

Der Planansatz für diesen Posten betrug in 2013	2.477.458,00 €
<u>Im Ergebnis 2013 realisiert</u>	<u>2.334.313,83 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Überplanung von</i>	+ 143.144,17 €

Abweichungen hauptsächlich bei Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land betreffend Tageseinrichtungen für Kinder:

Realisiert wurden lediglich Einnahmen unter Plan beispielsweise bei Freistellungen der Kindergartenbeiträge, Integrationsmaßnahmen, Förderung der Betreuung U3 sowie dem Babiniprogramm:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
571.100,00 €	420.411,01 €	150.688,99 €

Als weiterer Grund für die Abweichung ergibt sich aus fehlendem Ansatz betreffend der Gemeindebücherei, hier die Förderung öffentlicher Bibliotheken in Höhe von - 7.500,00 €



Zu e) Erträge a. Auflösung v. Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen:

Der Planansatz für diesen Posten betrug in 2013	108.359,35 €
<u>Im Ergebnis 2013 realisiert</u>	<u>133.238,45 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Unterplanung von</i>	- 24.879,10 €

Abweichungen im Ertrag ergeben sich hier hauptsächlich bei

Auflösung SOPO Investitionen v. öffentl. Bereich (Konto 5460100)

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
90.874,35 €	97.979,57 €	- 7.105,22 €

Erträge Auflösung v. SOPO Investitionen v. nicht öffentl. Bereich (Konto 5461000)

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
1.128,00 €	5.056,19 €	- 3.928,19 €

Diese betreffen den Bereich Feuerwehr Erzhausen, die Tageseinrichtungen für Kinder (KITAs) sowie im Rahmen des Grundstücks- und Gebäudemanagement die KITA-Gebäude, Friedhof, Sportplatz und Anlage Waldgruppe.

Erträge Auflösung v. SOPO Investitionsbeiträge (Konto 5462000)

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
0,00 €	14.748,15 €	- 14.748,15 €

Genannte Auflösung betrifft Erträge in Kostenstelle 3202-001 „Abwasserbeseitigung“:

<i>ANL-2009-082 Am Hainpfad, Entwässerungsbeiträge Neubaugebiet</i>	7.529,17 €
---	------------

sowie in Kostenstelle 3301-001 „Gemeindestraßen und Wege allgemein“:

<i>ANL001128 Südliche Ringstraße, Erschließungsbeiträge</i>	6.476,67 €
---	------------

<i>ANL- 2008-00051 Kranichsteiner Straße, Erschließungsbeiträge 2. Abschlag</i>	742,31 €
---	----------



Zu den Aufwendungen:

Ergebnisrechnung 2013

Euro -

Muster 15 zu §46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2012	2013	2013	(Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.634.022,23	2.790.200,00	2.736.851,53	53.348,47
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	311.933,47	354.104,00	621.407,13	-267.303,13
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.445.568,06	1.748.218,00	1.657.030,32	91.187,68
14	66	Abschreibungen	741.133,28	629.501,10	697.519,27	-68.018,17
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	454.341,81	342.472,00	276.916,11	65.555,89
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.157.803,85	5.669.628,00	5.716.520,78	-46.892,78
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	447,00	-447,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.621,96	6.510,00	6.130,87	379,13
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	10.751.424,66	11.540.633,10	11.712.823,01	-172.189,91

Die im Bilanzjahr 2013 angefallenen Aufwendungen wichen in folgenden Positionen nennenswert von den geplanten Werten ab:

- f) Personalaufwendungen (Konten 62, 63, 64, 65)
- g) Versorgungsaufwendungen (Konten 644 – 646)
- h) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Konten 60, 61, 67-69)
- i) Abschreibungen (Konto 66)
- j) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen (Konto 71)
- k) Steueraufwendungen einschl. Aufw. a. gesetzl. Umlageverpflichtungen (Konten 73)



Zu f) Personalaufwendungen

Werte geplant in 2013	2.790.200,00 €
<u>Ergebnis Personalaufwendungen 2013</u>	<u>2.736.851,53 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Überplanung von</i>	+ 53.348,47 €

Abweichungen setzen sich vornehmlich zusammen wie folgt:

- unter den Personalaufwendungen waren insbesondere bei „Rückstellungen Altersteilzeit Personalaufwendungen Beschäftigte“ (Konto 6482000) höhere Beträge eingeplant als im Ergebnis 2013 realisiert:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
62.000,00 €	-47.824,87 €	<u>+ 109.824,87 €</u>

Der geplante Personalaufwand (Loga-Buchungen) bezüglich oben angegebenem Konto ist nicht eingetreten. Darüberhinaus erfolgte eine höhere Erträge durch Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit.

- Daneben erwiesen sich die Aufwendungen hinsichtlich des AG-Anteils zur Sozialversicherung im Entgeltbereich niedriger als angesetzt:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
449.750,00 €	430.666,85 €	<u>+ 19.083,15 €</u>

- Demgegenüber lagen im Bereich der Entgelte für geleistete Arbeitszeit, für Aushilfen, Beamte sowie Leistungsentgelt Beschäftigte die geplanten Ansätze unter den tatsächlichen Aufwendungen (Konten 6201, 6301,64901,6503):

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
2.246.090,00 €	2.315.380,68 €	<u>- 69.290,68 €</u>

Zu g) Versorgungsaufwendungen

Werte geplant in 2013	354.104,00 €
<u>Ergebnis Versorgungsaufwendungen 2013</u>	<u>621.407,13 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Unterplanung von</i>	- 267.303,13 €

Konto 6460100, Zuführung zu Pensionsrückstellungen:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
41.190,00 €	265.825,00 €	<u>- 224.635,00 €</u>

Eine hohe Differenz durch nicht vorhersehbare Planung ergab sich bei den Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle, hier der vorgezogene Ruhestand Bürgermeister.

Damit einhergehend auch bei Konto 6461000, Zuführung zu Beihilferückstellungen:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
10.714,00 €	62.322,00 €	<u>- 51.608,00 €</u>



Zu h) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Werte geplant in 2013	1.748.218,00 €
<u>Ergebnis Aufw. Sach- u. Dienstleistungen 2013</u>	<u>1.657.030,32 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Mehrplanung von</i>	+ 91.187,68 €

Die Minderkosten bezüglich Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 91.187,68 € ergibt sich zum Großteil aus folgenden einzelnen Differenzen von Ansatz und Ergebnis:

Konto 6165000, Instandhaltung v. Sachanlagen im Gemeingebrauch u. Infrastrukturvermögen:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
92.654,00 €	63.501,14 €	<u>+ 29.152,86 €</u>

Hier sind tatsächliche, niedrigere Kosten vornehmlich im Bereich „Instandhaltung von Gemeindestraßen und Wege“ angefallen.

Konto 6161000, Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen (Bauunterhaltung):

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
301.500,00 €	246.116,91 €	<u>+ 55.383,09 €</u>

Im Berichtsjahr erfolgte eine Umbuchung des Position „Friedhofspfleg“ von Konto 6169000 (sonstige Fremdinstandhaltung) auf oben genanntes Konto 6161000 über 17.422,03 €.

Dennoch unterschreiten im Bereich Bauunterhaltung Außenanlagen die tatsächlichen Kosten die geplanten Werte deutlich.

Zu i) Abschreibungen

Werte geplant in 2013	629.501,10 €
<u>Ergebnis Aufw. Abschreibungen 2013</u>	<u>697.519,27 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine geringere Planung von</i>	- 68.018,17 €

Hier besonders zu erwähnen sind die Aufwendungen aus vorgenommenen Einzelwertberichtigungen und Niederschlagungen (befristet/unbefristet) sowie auch Abschreibung auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit:

Betroffen sind die Konten 6671001,6672150 und 6672160:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
0,00 €	63.501,14 €	<u>- 76.557,03 €</u>

Demgegenüber stehen die Auflösungserträge aus der Pauschalwertberichtigung Eröffnungsbilanz (Konto 6672001) in Höhe von + 15.172,22 €



Zu j) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

Werte geplant in 2013	342.472,00 €
<u>Ergebnis o.g. Aufwendungen 2013</u>	<u>276.916,11 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Mehrplanung von</i>	+ 65.555,89 €

Konto 7122000, Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
80.000,00 €	20.657,29 €	<u>+ 59.342,71 €</u>

Hauptsächlich resultiert die Abweichung aus dem Umstand der fehlenden Verteilung (durch Umbuchung) der Zuweisungen des Landes Hessen bezüglich U3 Betreuung 2013 an die einzelnen Tageseinrichtungen für Kinder.

Zu k) Steueraufwendungen einschl. Aufw. a. gesetzl. Umlageverpflichtungen

Werte geplant in 2013	5.669.628,00 €
<u>Ergebnis Aufwendungen Position 16 Ergebnisrechnung 2013</u>	<u>5.716.520,78 €</u>
<i>Abweichung über den geplanten Ansatz</i>	- 46.892,78 €

Differenzen resultieren unter dieser Position fast ausschließlich aus der sich über Plan resultierenden Gewerbesteuerumlage, Konto 7380100:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
154.343,00 €	200.241,23 €	<u>- 45.898,23 €</u>



Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen:

Ergebnisrechnung 2013

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2011	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2012	Ergebnis des Haushalts-jahres 2012	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-597.698,56	-229.170,75	-283.517,44	54.346,69
21	56, 57	Finanzerträge	21.060,74	11.500,00	16.959,99	-5.459,99
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	47.729,16	37.976,00	39.742,70	-1.766,70
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-26.668,42	-26.476,00	-22.782,71	-3.693,29
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	-624.366,98	-255.646,75	-306.300,15	50.653,40
25	59	Außerordentliche Erträge	151.366,76	0,00	276.213,52	-276.213,52
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	327,50	97.244,00	1,00	97.243,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	151.039,26	-97.244,00	276.212,52	-373.456,52
28		Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	-473.327,72	-352.890,75	-30.087,63	-322.803,12

Die im Bilanzjahr 2013 resultierenden Abweichungen können hauptsächlich folgenden Positionen zugeordnet werden:

l) Erzielung von Finanzerträgen über geplanten Ansatz:

Werte geplant in 2013	11.500,00 €
<u>Ergebnis Aufwendungen Position 21 Ergebnisrechnung 2013</u>	<u>16.959,99 €</u>
<i>Abweichung über den geplanten Ansatz</i>	- 5.459,99 €

Die Differenz resultiert größtenteils aus ungeplanten Erträgen im Konto 5763000 „Verzinsung von Steuernachforderungen“



m) Größere Abweichungen von den Planansätzen entstanden unter Position 25 bei den außerordentlichen Erträgen:

Werte geplant in 2013	0,00 €
<u>Ergebnis außerordentliche Erträge 2013</u>	<u>276.213,52 €</u>
<i>Abweichung über den geplanten Ansatz</i>	- 276.213,52 €

Die hohen, nicht vorhersehbaren Mehreinnahmen in 2013 erfolgten durch den Verkauf von Bauplätzen (vgl. Kapitel 3.1.2.1, S. 25):

Konto 5910000, Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
0,00 €	261.858,96 €	<u>- 261.858,96 €</u>

sowie aus Erträgen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen über 410 €:

Konto 5912000, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen über 410 €:

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
0,00 €	11.420,57 €	<u>- 11.420,57 €</u>

n) Abweichungen bei den außerordentlichen Aufwendungen:

Werte geplant in 2013	97.244,00 €
<u>Ergebnis Position 26 Ergebnisrechnung 2013</u>	<u>1,00 €</u>
<i>Abweichung unter dem geplanten Ansatz</i>	+ 97.243,00 €

In die Planung waren Abgänge aus Sachanlagen, aus denen Verluste resultieren, einbezogen worden:

Konto 7941000, Verluste aus Abgang von Sachanlagen

<i>geplant 2013</i>	<i>realisiert 2013</i>	<i>Differenz</i>
97.244,00 €	1,00 €	<u>97.243,00 €</u>

Die Höhe der Verluste waren angesetzt für

1. Wohngebäude Egelsbacher Str. 17 mit	60.106,00 €
2. Wohngebäude Hauptstr. 99 mit	37.138,00 €



6. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände der Kommune und über die Frage, wie die Kommune finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzrechnungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Finanzrechnung als solche war lediglich in Hessen als einzigem Bundesland gem. § 47 GemHVO-Doppik sowohl in der direkten Form (Teil B), als auch in der indirekten Form (Teil A) als Cashflow-Rechnung vorzulegen und basiert im Wesentlichen auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS Nr. 2) des Deutschen Standardisierungsrates (DSR). Der Gesamtfinanzhaushalt wurde demnach im Jahresabschluß 2008 nach der direkten und indirekten Methode gemäß Muster 8 zu § 3 GemHVO-Doppik erstellt.

Diese Regelungen, beide Finanzrechnungen zu führen, standen seit Beginn der Doppik in der Kritik seitens der Kommunen, der Wirtschaftsprüfer und der kommunalen Spitzenverbände. In der nunmehr geltenden Gemeindehaushaltsverordnung wird nur noch die Aufstellung einer Finanzrechnung gefordert. Da die Finanzplanung gemäß der direkten Methode erstellt wurde, wird dies seit den Berichtsjahren 2009 weitergeführt.

Während Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung *auch nicht zahlungswirksame Vorgänge* (insbesondere. Abschreibungen und Rückstellungen) beinhalten, werden im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung *ausschließlich alle zahlungswirksamen Vorgänge* dargestellt.

Neben den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, weist die Finanzrechnung auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten sowie die Aufnahmen und Tilgungen von Krediten aus.

Darstellung der Positionen

Auf eine Darstellung aller Positionen aus der Finanzrechnung wird weitgehend verzichtet, da sie im Wesentlichen mit den Positionen aus der Ergebnisrechnung übereinstimmen.

Abweichungen zur Ergebnisrechnung ergeben sich insbesondere *durch die nicht in der Finanzrechnung enthaltenen und nicht zahlungswirksamen Erträge bzw. Aufwendungen* (z.B. Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen oder Rückstellungen) sowie *durch die nicht ergebniswirksamen Ein- und Auszahlungen* (z.B. Staatshaushalt oder Verwahrgelder).



Weitere Abweichungen resultieren aus der periodengenauen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen, von denen die Ein- und Auszahlungen zwangsläufig (gerade zum Bilanzstichtag besonders verdeutlicht) abweichen. Diese Abweichungen finden sich sowohl in den Forderungen und Verbindlichkeiten, als auch in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen wieder.

Zusammen mit dem Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode (Stand Ende 2010) werden die Zahlungsmittelflüsse zum Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode summiert.

Die Gesamtfinanzrechnung 2013 stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Pos.	Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis Haushaltsjahr 2013
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	330.074,64 €
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	330.232,22 €
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	660.306,86 €
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	- 62.552,67 €
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und 33)	597.754,19 €
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	- 109.498,43 €
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	407.917,50 €
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	488.255,76 €
40	Bestand an Zahlungsmittel am Ende des Haushaltsjahres (Nr.. 38 und 39)	896.173,26 €

Wie bereits in Kapitel 4.4.1.1 (S. 74) hinsichtlich der Prüfungsvermerke des Revisionsamtes Darmstadt-Dieburg zu der Einordnung der Kassenkredite in der Bilanz 2013 erläutert, setzt die Gemeinde Erzhausen die Prüfungsvermerke nunmehr ebenso in der Finanzrechnung 2013 (vgl. S.10) hinsichtlich des Ausweises der Zahlungsvorgänge bei Kassenkrediten um. So werden in der vorliegenden Finanzrechnung unter Position 35 „Haushaltsunwirksame Einzahlungen“ die Einzahlungen aus Kassenkrediten sowie unter Position 36 „Haushaltsunwirksame Auszahlungen“ die Auszahlungen aus Kassenkrediten aufgeführt.



7. Sonstige Angaben

7.1 Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die Gemeinde Erzhausen ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft im Kreis Darmstadt-Dieburg. Als Gebietskörperschaft verwaltet Sie ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.

Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Kreises Darmstadt-Dieburg. Die obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Darmstadt. Die oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Innern und für Sport des Landes Hessen.

Zum 31.12.2013 hat die Gemeinde Erzhausen 7.699 Einwohner (Angaben: Statistisches Landesamt) und umfasst eine Fläche von 740,7 Hektar.

Gemäß § 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen am 16.08.1999 die Hauptsatzung der Gemeinde Erzhausen beschlossen. Mit der der 2. Änderung der Hauptsatzung hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen am 25.04.2005 beschlossen, ab dem Haushaltsjahr 2008 gemäß § 92 Abs. 3 HGO die Grundsätze der doppelten Buchführung (kommunale Doppik) anzuwenden.

7.2 Organe und Vertretungsbefugnis

Die Organe der Gemeinde Erzhausen sind gemäß § 9 HGO die Gemeindevertretung und der Gemeindevorstand.

Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung ist das oberste Organ der Gemeinde Erzhausen. Nach § 38 HGO Abs. 1 beträgt die Zahl der Gemeindevertreter/innen in der Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen 31 Mitglieder. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen hat von § 38 Abs. 2 HGO gebrauch gemacht und mit der 1. Änderung der Hauptsatzung vom 16.08.1999 am 30. August 2004 beschlossen die Anzahl der Gemeindevertreter/innen ab dem 01. April 2006 auf 25 Mitglieder festzusetzen.



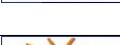
Diese verteilen sich 2013 nach der Kommunalwahl am 27.03.2011 wie folgt:

Fraktion Anzahl der Sitze

	10
	6
	6
	3

Im Jahr 2013 gehörten folgende Mitglieder der Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen an:		
Name	Partei	Eintritt/Austritt
Demmel, Wolfgang		18.04.11/noch aktiv
Mönch, Axel		18.04.11/ noch aktiv
Wohlleben Dominik		18.04.11/03.11.13
Dobert, Dirk		04.11.13/31.03.16
Katzenmayer, Anneliese		12.10.04/31.03.16
Müller, Horst		24.04.06/noch aktiv
Roda-Gracia, Francisco		15.06.00/noch aktiv
Staudt, Nicole		18.04.11/21.07.14
Schroth, Marvin		18.04.11/31.03.16
Scarpetta, Stefano		24.04.06/31.03.16
Gün, Osman		24.09.12/21.07.14
Schreder, Marc		24.04.06/noch aktiv
Schiller, Matthias		18.04.11/31.03.16
Müller, Franz		08.02.07/31.03.16
Broj, Felix		18.04.11/31.03.16



Haass, Jürgen		08.05.06/11.07.16
Alarcon, Antonio		18.04.11/18.03.13
Unverzagt, Marin		29.04.13/25.07.15
Dr. Plasa, Reiner		15.06.00/31.03.16
Schröpfer, Manfred		24.04.06/31.03.16
Graewert, Günter		18.04.11/31.03.16
Renate, Schäfer-Baab		24.04.06/noch aktiv
Dr. Heidenreich, Andreas		24.04.06/noch aktiv
Osterkamp, Ingrid		18.04.11/noch aktiv
Leimann, Christiane		18.04.11/ noch aktiv
Schach, Richard		18.04.11/31.03.16
Krause, Stefan		18.04.11/31.03.16

Die Gemeindevertretung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde und überwacht die gesamte Verwaltung und die Geschäftsführung des Gemeindevorstandes.

Die Gemeindevertretung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

Haupt- und Finanzausschuss

Bau- Verkehrs- und Umweltausschuss

Sport-, Kultur- und Sozialausschuss



Gemeindevorstand:

Der Gemeindevorstand besorgt die laufende Verwaltung. Der Haushaltsplan ermächtigt ihn, Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

Der Gemeindevorstand besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister und sechs ehrenamtlichen Beigeordneten.

Im Jahr 2013 gehörten folgende Mitglieder dem Gemeindevorstand der Gemeinde Erzhausen an:			
Name	Partei	Eintritt/Austritt	
Bürgermeister Seibold, Rainer	parteilos	01.01.13/ noch aktiv	hauptamtlich
Woost, Günther		24.04.06/10.04.16	ehrenamtlich
Luley, Roland		25.04.06/noch aktiv	ehrenamtlich
Staudt, Helga		16.05.11/noch aktiv	ehrenamtlich
Thomas, Karl-Heinz		16.05.11/11.04.16	ehrenamtlich
Rollar, Gerd		16.05.11/11.04.16	ehrenamtlich
Deußner, Karl-Heinz		16.05.11/noch aktiv	ehrenamtlich

Der Bürgermeister wird von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde direkt gewählt. Seine Amtszeit beträgt sechs Jahre.

Die Beigeordneten werden von der Gemeindevertretung für die Wahlzeit der Gemeindevertretung gewählt.

Der erste Beigeordnete ist der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters.

Der Gemeindevorstand ist die Verwaltungsbehörde der Gemeinde.

Er besorgt nach den Beschlüssen der Gemeindevertretung im Rahmen der bereit gestellten Mittel die laufende Verwaltung der Gemeinde Erzhausen. Der Gemeindevorstand vertritt die Gemeinde nach außen.



Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Gemeindevorstandes vor und führt sie aus. Er leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung und sorgt für einen geregelten Ablauf der Verwaltungsgeschäfte.

7.3 Bezüge der Organe

Die Mitglieder der gemeindlichen Gremien erhalten als Entschädigung für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten Leistungen nach der Entschädigungssatzung der Gemeinde Erzhausen.

Die gewährten Entschädigungen setzen sich zusammen aus Sitzungs- und Funktionspauschalen.

Die Fraktionen erhalten seit dem 01.01.2013 keine Mittel gemäß § 36 a HGO aus dem Haushalt. Der Bürgermeister ist Wahlbeamter mit der Besoldungsgruppe A16.

7.4 Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2013:

	Vollzeit	Teilzeit
Beschäftigte:	47	39
Beamte	2	
Auszubildende/r:	0	
FSJ	1	
Anerkennungspraktikum	4	

7.5 Steuerliche Verhältnisse

Die Gemeinde Erzhausen ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und daher grundsätzlich als solche nicht steuerpflichtig. Dieser Grundsatz wird durchbrochen, wo juristische Personen des öffentlichen Rechts Betriebe gewerblicher Art unterhalten. Nach § 4 Körperschaftssteuergesetz (KStG) ist die Gemeinde unbeschränkt steuerpflichtig bei Betrieben gewerblicher Art, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dienen und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich herausheben. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, und die Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr sind nicht erforderlich.



Im Jahr 2013 unterhielt die Gemeinde Erzhausen das Bürgerhaus als Betrieb gewerblicher Art. In diesen Fall unterliegt die Gemeinde Erzhausen in vollem Umfang der Körperschaftssteuerpflicht. Da bisher jedoch die Aufwendungen die Erträge überschritten, wurden keine Steuerforderungen erhoben.

Nach § 1 in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz (UstG) sind juristische Personen des öffentlichen Rechts mit ihren Betrieben gewerblicher Art auch umsatzsteuerpflichtig.

Die Gemeinde Erzhausen bedient sich zur Erstellung der erforderlichen Umsatzsteuervoranmeldungen der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg. Die jährlichen Umsatzsteuererklärungen werden durch den Fachbereich Finanzen erstellt.

7.6 Nicht bilanzierte Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie weitere nicht bilanzierte Verhältnisse

Altersversorgung

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pensionszusage. Diese stellen mittelbare Versorgungsverpflichtungen des Arbeitgebers (Gemeinde Erzhausen) dar.

Nach § 40 GemHVO ist aber ein bilanzieller Ansatz nicht zulässig. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.

7.7 Bürgschaften

Gemäß Beschluss des Gemeindevorstandes vom 06.08. und 26.11.2013 wurde gegenüber der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH Hessen als Vermieterin von Wohnraum erklärt, dass im Falle von Mietausfällen für die Unterbringung zweier Familien die Gemeinde Erzhausen die Kosten trägt.



7.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß § 50 Abs. 2 Ziffer 5 GemHVO, sind in der Anlage der Bilanz jene Sachverhalte anzugeben, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können.

Nachstehend sind die wesentlichen finanziellen Verpflichtungen aus Verträgen ab einem Gegenstandswert über 20.000 EUR angegeben:

Vertragsgegenstand	jährliche Verpflichtung
Gebäudereinigung	64.549,99 Euro
Versicherungen GVV	21.903,64 Euro
Unfallversicherung	28.309,51 Euro

7.8.1 Kautionen

Mietkaution 13.000,00 € für Gaststätte Bürgerhaus gegen Bürgschaft der Volksbank Darmstadt eG (Sicherungsgeber); Rückgabe nach Pachtbeendigung

7.8.2 Übersicht über fremde Finanzmittel zum Bilanzstichtag

Fremde Finanzmittel werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten gebucht (Bilanzposition 4.9). Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 waren folgende fremde Finanzmittel vorhanden:

Verbindlichkeiten aus Überzahlungen	-629,86 Euro
Durchlaufende Gelder	-
Andere sonst. Verbindlichkeiten	-



7.9 Sonstige finanzielle Risiken

7.9.1 Risiken wegen der Mitgliedschaft in Zweck-, Wasser- und Bodenverbänden

Diese Risiken werden grundsätzlich als gering eingeschätzt, da diese Verbände auf Dauer angelegt sind und die Wahrscheinlichkeit, dass Mitglieder ausscheiden oder der Verband sich gar ganz auflöst als sehr gering eingeschätzt wird.

Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (KIV)

Bezüglich der Mitgliedschaft in der KIV Hessen wird angemerkt, dass Eventualverpflichtungen bestehen, die sich aus § 17 der Satzung KIV Hessen ergeben. Für den Fall des Ausscheidens einer Kommune aus der KIV bzw. für den Fall der Auflösung der KIV ist ein bestimmtes Auseinandersetzungsverfahren vorgesehen. Dies hat den Hintergrund, die verbleibenden Mitglieder der KIV vor dem Risiko des Ausscheidens von Mitgliedern zu schützen bzw. für den Fall der Auflösung der KIV die Befriedigung der Pensionsverpflichtungen zu gewährleisten. Hieraus ergeben sich auch Umlagebeiträge zum Verlustausgleich. Darüber hinaus besteht ein Darlehensrisiko für ein Darlehen, welches von der KIV und dem KGRZ Kassel für deren Gemeinschaftsunternehmen ekom21 GmbH begeben worden ist.

7.9.2 Beteiligungen

Die Gemeinde Erzhausen ist mit 33,3 % an der Sporthallenbetreibergesellschaft Erzhausen beteiligt. Ein sich aus einem festgestellten Abschluss ergebender Verlust wird durch die Gemeinde Erzhausen unter ausdrücklicher Freistellung der beiden anderen Gesellschafter getragen.

Wird die Gesellschaft aufgelöst, endet damit das Recht zur Gebrauchsüberlassung für die beiden anderen Gesellschafter; ein etwaiges Gesellschaftsvermögen steht der Gemeinde Erzhausen in Höhe der Summe der von ihr bislang übernommenen Verluste zu, ein diesen Betrag übersteigendes Gesellschaftsvermögen wird zur Hälfte der Gemeinde und zu je ein Viertel den beiden anderen Gesellschaftern übertragen.

Endet die Gesellschaft aus anderen Gründen oder wird sie aufgelöst, fällt das gesamte Vermögen an die Gemeinde Erzhausen.



7.10 Fehlbeträge aus Vorjahren

Haushaltsjahr	Fehlbetrag in EUR	Abbau Fehlbetrag in EUR	Entwicklung Fehlbetrag in EUR
2008	50.933,97		50.933,97
2009		928.887,58	-877.953,61
2010	137.002,67		-740.950,94
2011	963.473,52		222.522,58
2012	473.327,72		695.850,30
2013	30.087,63		725.937,96

7.11 Haushaltsausgabereste

Im Gegensatz zur Kameralistik belasten Übertragungen von Haushaltsermächtigungen bei einer Inanspruchnahme das neue und nicht das alte Wirtschaftsjahr. Die Übertragung erfolgt buchungstechnisch und führt zu einer Erhöhung des Budgetvolumens des neuen Wirtschaftsjahres.

Übertragung von 2012 nach 2013

Investitionen:

Fuhrpark Feuerwehr	71.952,56 €
BOS-Digitalfunk Hessen	65.185,84 €

Übertragung von 2013 nach 2014

Sportkindergarten	180.000,00 €
Verkehrsberuhigung Hainpfad	64.554,27 €
Feuerwehr Erzhausen	59.002,94 €
Rathaus	30.828,50 €
Gebäude Bau- und Recyclinghof	79.149,80 €
Gebäude Kindertagesstätte Kiefernweg	39.507,00 €
Gebäude betreuende Grundschule	52.507,00 €
Fuhrpark (Bauhof)	65.201,93 €



7.12 Ergebnisverwendung

Über die Ergebnisverwendung beschließt nach § 114 HGO die Gemeindevertretung. Danach erfolgt die Buchung der Rücklagenzuführung oder -auflösung im Folgejahr gem. den Hinweisen zu § 24 GemHVO.

Jahresfehlbetrag

In den Folgejahren verändern Jahresüberschüsse sowie Jahresfehlbeträge der Ergebnisrechnung die Netto-Position zunächst nicht. Erwirtschaftete Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses werden in eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses werden in eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses eingestellt (§23 GemHVO).

Gemäß § 25 Absatz 1 GemHVO soll ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden.

Nach § 25 Absatz 2 GemHVO darf der Fehlbetrag, wenn er nicht oder nur teilweise ausgeglichen werden kann, aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden, soweit diese Mittel nicht für die Finanzierung von unabweisbaren Investitionen oder zur vordringlichen außerordentlichen Tilgung von Krediten benötigt werden. Ist ein Ausgleich des Fehlbetrages nicht oder nur teilweise möglich, so ist nach § 25 Absatz 3 GemHVO dieser Fehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Ein nach fünf Jahren noch nicht ausgeglichener Fehlbetrag kann mit dem Eigenkapital (Nettoposition) verrechnet werden. Ein Fehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis soll innerhalb von fünf Jahren ausgeglichen werden.

Erzhausen, den

-Seibold-

Bürgermeister



8. Anlagen zum Anhang



8.1 Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

in 1000 EUR

Muster 21 zu § 52 Abs. 1

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im HHJ	Abgänge im HHJ	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im HHJ	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im HHJ	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	45.094,91	4.366,11	0,00	0,00	49.461,02	-31.195,47	0,00	-5.937,34	0,00	-37.132,81	12.328,21	13.899,44
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	358.532,76	0,00	0,00	0,00	358.532,76	-59.755,46	0,00	-11.951,09	0,00	-71.706,55	286.826,21	298.777,30
Summe 1.	403.627,67	4.366,11	0,00	0,00	407.993,78	-90.950,93	0,00	-17.888,43	0,00	-108.839,36	299.154,42	312.676,74
2. Sachanlagevermögen												
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.794.407,30	0,00	-400.021,04	0,00	7.394.386,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.394.386,26	7.794.407,30
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	17.351.824,19	18.952,25	0,00	83.929,60	17.454.706,04	-5.026.539,12	0,00	-345.969,06	0,00	-5.372.508,18	12.082.197,86	12.325.285,07
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	4.090.840,26	-38,34	0,00	1.031.237,86	5.122.039,78	-2.092.481,76	0,00	-176.492,28	0,00	-2.268.974,04	2.853.065,74	1.998.358,50
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	141.240,55	0,00	-14.148,84	0,00	127.091,71	-67.663,93	0,00	11.528,21	0,00	-56.135,72	70.955,99	73.576,62
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.379.121,09	22.540,33	-90.310,17	0,00	1.311.351,25	-750.568,57	0,00	-3.231,89	0,00	-753.800,46	557.550,79	628.552,52
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.216.307,61	649.577,27	0,00	-1.115.167,46	1.750.717,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.750.717,42	2.216.307,61
Summe 2.	32.973.741,00	691.031,51	-504.480,05	0,00	33.160.292,46	-7.937.253,38	0,00	-514.165,02	0,00	-8.451.418,40	24.708.874,06	25.036.487,62
3. Finanzanlagevermögen												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Beteiligungen	2.267.504,35	0,00	0,00	0,00	2.267.504,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.267.504,35	2.267.504,35
3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	31.019,34	5.876,15	0,00	0,00	36.895,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.895,49	31.019,34
3.6 Sonstige Finanzanlagen	833.769,87	0,00	-86.410,37	0,00	747.359,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	747.359,50	833.769,87
Summe 3.	3.132.294,56	5.876,15	-86.410,37	0,00	3.042.760,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.051.760,34	3.132.294,56
Gesamtsumme (1. bis 3.)	36.509.663,23	701.273,77	-590.890,42	0,00	36.611.046,58	-8.028.204,31	0,00	-532.053,45	0,00	-8.560.257,76	28.059.788,82	28.481.458,92





Gemeinde Erzhausen – Jahresabschluss 2013

8.2 Eigenkapitalspiegel – EUR-

Art	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres 2013	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2013
1	2	3
1. Eigenkapital		
1.1 Netto-Position	22.529.000,14	21.440.906,98
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	2.503.642,76	2.677.822,61
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.984.438,69	2.260.651,21
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0	0
1.2.4 Sonderrücklagen	519.204,07	417.171,40
1.3 Ergebnisverwendung	- 2.680.288,99	- 1.898.495,98
1.3.1 Ergebnisvortrag	- 2.055.922,01	- 1.592.195,83
1.3.2 Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	0,00
Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	- 624.366,98	- 306.300,15
+ Einstellung in den Ergebnisvortrag	624.366,98	306.300,15
+/- Zuführung/Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	151.039,26	276.212,52
+/- Zuführung/Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	- 151.039,26	- 276.212,52
Summe Eigenkapital	22.352.353,91	22.220.233,61



Gemeinde Erzhausen – Jahresabschluss 2013

8.3 Rückstellungsspiegel

Übersicht über den Stand der Rückstellungen						
Ifd. Nr.	Rückstellungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		in €				
		1	2	3	4	5
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.696.549,00	250.832,00	0,00	516.657,00	1.962.374,00
2.	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen n. dem FAG u. für Verpflicht. im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	81.207,39	0,00	0,00	0,00	81.207,39
3.	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien					
4.	Rückstellung für die Sanierung von Altlasten					
5.	Sonstige Rückstellungen	39.840,11	9.840,11	0,00	0,00	30.000,00
5.1	Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen	421.239,00	82.188,00	0,00	144.510,00	483.561,00
5.2	Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit u. ähnl. Maßnahmen	178.828,76	54.464,27	0,00	6.639,40	131.003,89
5.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung					
5.4	Rückstellung für drohende Verpflicht. aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhäng. Gerichtsverfahren					
5.5	Rückstellung für drohende Verluste aus schwebende Geschäften					
5.6	Weitere Rückstellungen nach § 39 Abs. 2 GemHVO					
	Summe	2.417.664,26	397.324,38	0,00	667.806,40	2.688.146,28



Gemeinde Erzhausen – Jahresabschluss 2013

8.4 Forderungsspiegel

**Übersicht
über den Stand der Forderungen
- EUR -**

Laufzeiten

	bis zu einem Jahr (2014)	über einem bis fünf Jahre (2015 bis 2019)	über fünf Jahre (ab 2020)	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und - zuschüssen und Investitionsbeiträgen	515.673,43	5.226,96	0,00	520.900,39
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	600.545,43	1.058.871,00	0,00	1.659.416,43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 3.217.581,33	4.167.755,15	0,00	950.173,82
Forderungen gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	410.191,40	0,00	0,00	410.191,40
Sonstige Vermögensgegenstände	64.368,49	274,54	0,00	64.643,03
	- 1.626.802,58	5.232.127,65	0,00	3.605.325,07

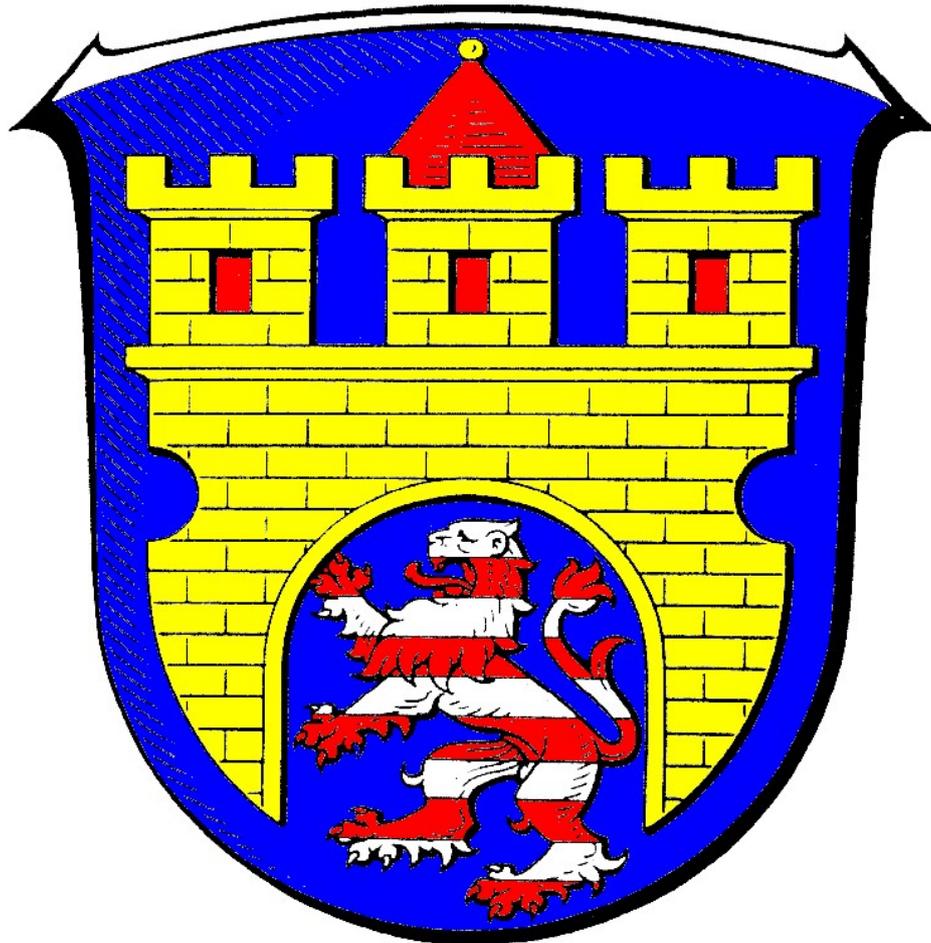


Gemeinde Erzhausen – Jahresabschluss 2013

8.5 Verbindlichkeitspiegel

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten (Altersstrukturliste)
- EUR -

	<u>Laufzeiten</u>			Summe
	bis zu einem Jahr (2014) EUR	über einem bis fünf Jahre (2015 bis 2019) EUR	über fünf Jahre (ab 2020) EUR	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	1.500.039,27	0,00	759.080,45	2.259.119,72
Verb. aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, - zuschüssen und –beiträgen	211.487,82	10.500,00	0,00	221.987,82
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	254.352,01	1.150,38	0,00	255.502,39
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnliche Abgaben	2.087,42	8.124,00	0,00	10.211,42
sonstige Verbindlichkeiten	38.776,36	- 301,43	0,00	38.474,93
	<u>2.006.742,88</u>	<u>19.472,95</u>	<u>759.080,45</u>	<u>2.785.296,28</u>



Rechenschaftsbericht der Gemeinde Erzhausen

Landkreis Darmstadt-Dieburg

für das Haushaltsjahr 2013



9. Rechenschaftsbericht

9.1 Vorbemerkung

Im Rechenschaftsbericht, sollen nach der Gemeindehaushaltsverordnung (§ 51 GemHVO) folgende Kernaspekte dargestellt werden:

- Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung dergestalt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.
- Die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses unter Erläuterung erheblicher Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen und zudem eine Bewertung der Abschlussrechnungen.
- Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien.
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.
- Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

Gemäß Beschleunigungserlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30. Juli 2014 und vom 29. Juni 2016 kann für die Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis 2015, die Darstellung des Rechenschaftsberichts auf die wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt werden.

9.1.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Es liegt nunmehr der Jahresabschluss für das Jahr 2013 vor. Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2009 bis 2011 ist erfolgt. Die Berichte des Revisionsamtes liegen vor. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen können daher beim Jahresabschluss 2013 einfließen. Für das Jahr 2012 erfolgte der Aufstellungsbeschluss durch den Gemeindevorstand am 17.10.2017. Dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurde der Jahresabschluss mit Schreiben vom 23.10.2017 übersandt.



9.2 Vollzug des Haushaltsplans

9.2.1 Verfahren der Haushaltsplanaufstellung

Am 29. April 2013 wurde durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen der Haushalt für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen. Der Haushalt 2013 wurde der Kommunalaufsicht mit Bericht vom 11.06.2013 vorgelegt. Gleichzeitig wurde das in gleicher Sitzung beschlossene Haushaltssicherungskonzept gem. § 92 Abs. 4 HGO übersandt.

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2013 enthielt im § 4 eine genehmigungsbedürftige Festsetzung.

Mit Schreiben vom 21.08.2013 wurde der Antrag auf Genehmigung bei der Kommunalaufsicht zurückgezogen.

Mittlerweile waren Umstände bekannt geworden, die eine Überarbeitung des Stellenplanes 2013 in Teil C erforderlich machten. Durch Inkrafttreten des neuen KiFöG zum 01.01.2014 war ein erhöhter Personalbedarf in den gemeindlichen Kindertagesstätten erforderlich. Um dem Gemeindevorstand die Möglichkeit von Stellenausschreibungen und Vertragsabschlüssen einzuräumen, wurde der Stellenplan entsprechend geändert.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen hatte daher in ihrer Sitzung vom 19. August 2013 erneut die Haushaltssatzung 2013 beschlossen.

Um eine forcierte, wirkungsvolle sowie nachhaltige Haushaltskonsolidierung zu unterstützen und um möglichst schnell einen ausgeglichenen (ordentlichen) Ergebnishaushalt zu erreichen, wurde die aufsichtsbehördliche Genehmigung laut Mitteilung der Kommunalaufsicht vom 27. August 2013 unter den folgenden Auflagen erteilt.

1. Das zusammen mit der Haushaltssatzung 2014 zu beschließende HSK hat spätestens im Jahr 2019 einen jahresbezogen ausgeglichenen ordentlichen Ergebnishaushalt auszuweisen. Um diese Zielsetzung zu erreichen, sind im fortgeschriebenen HSK neue konkrete und auch tatsächlich in der Höhe umsetzbare - Konsolidierungsmaßnahmen zu beschreiben.

2. Spätestens mit Wirkung zum 01.01.2014 ist eine Straßenbeitragssatzung mit den nach dem KAG jeweils höchstmöglichen Beitragssätzen für die Straßenanlieger zu beschließen. Bei Nichterfüllung der vorgenannten Auflagen wurde ausdrücklich vorbehalten, die Haushaltssatzung 2014 nebst Anlagen und/oder das dazugehörige HSK zur Überarbeitung und nochmaligen Beschlussfassung an die Gemeinde zurückzugeben.



Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Angelegenheit wurde unter Berufung auf § 50 Abs. 3 HGO abschließend darum gebeten, die Verfügung den Mitgliedern des Gemeindevorstands und der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben. Die Erledigung war schriftlich anzuzeigen.

Die Haushaltssatzung 2013 wurde wie folgt festgesetzt:

im **Ergebnishaushalt**

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge (Pos. 10+21) auf	11.322.962 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen (Pos. 19+22) auf	11.578.609 EUR
mit einem Saldo von	-255.647 EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge (Pos. 25) auf	0 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen (Pos. 26) auf	97.244 EUR
mit einem Saldo von	-97.244 EUR

mit einem Fehlbedarf von	352.891 EUR
--------------------------	-------------

im **Finanzhaushalt**

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9) auf	317.399 EUR
--	-------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 10+11+13) auf	2.049.660 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 12+14) auf	1.976.623 EUR
mit einem Saldo von	73.037 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 16) auf	0 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 17) auf	47.099 EUR
mit einem Saldo von	-47.099 EUR

mit einem Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres von	343.337 EUR
--	-------------



9.2.2 Erläuterung erheblicher Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen

9.2.2.1 Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ergebnis 2013 €	Vergleich Ansatz/ Ergebnis €
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-286.170,00	-395.295,43	109.125,43
Rund 91.000 € Mehrertrag bei den Essensgelderstattungen bei den Kitas durch Umbuchung von Pos. 2.				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.613.100,00	-1.520.719,23	-92.380,77
Bei den Kindergartenbeiträgen wurde die Essengelderstattung auf Pos. 01 umgebucht. Rund 20.000 € weniger Erträge bei den Graberwerbsgebühren durch Rechnungsabgrenzung.				
03	Kostenersatzleistungen und – erstattungen	-81.225,00	-104.532,34	23.307,34
Knapp 17.000 € Erstattung von Krankenkassen für Beschäftigungsverbot von Erzieherinnen bei Schwangerschaft.				
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-5.993.113,00	-6.197.988,61	204.875,61
17.800 € erhöhtes Aufkommen bei der Grundsteuer B und rund 183.000 € beim Gewerbesteueraufkommen				
06	Erträge aus Transferleistungen	-374.447,00	-366.403,76	-8.043,24
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-2.477.458,00	-2.334.313,83	-143.144,17
Reduzierte Erträge im Bereich der Kindertagesstätten bei den Zuweisungen des Landes.				



08	Erträge a.Auflösung v.SoPos aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträge	-108.359,35	-133.238,45	24.879,10
Vermehrte Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionsbeiträgen.				
09	Sonstige ordentliche Erträge	-377.590,00	-375.462,09	-2.127,91
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-11.311.462,35	-11.429.305,57	117.843,22
11	Personalaufwendungen	2.790.200,00	2.736.851,53	53.348,47
Geringere Rückstellung und erhöhte Auflösung für ATZ.				
12	Versorgungsaufwendungen	354.104,00	621.407,13	-267.303,13
Erhöhte Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung durch Versetzung des Bürgermeisters in den Ruhestand vor Vollendung des 65. Lebensjahres.				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.748.218,00	1.657.030,32	91.187,68
Etwa 85.000 € weniger bei der Bauunterhaltung und der Instandhaltung v. Sachanlagen im Gemeingebrauch und des Infrastrukturvermögens.				
14	Abschreibungen	629.501,10	697.519,27	-68.018,17
Einzelwertberichtigungen und Niederschlagungen + 60.100 €, Abschreibung auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit +16.400 €				
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	342.472,00	276.916,11	65.555,89
Eine Umbuchung (Auszahlung) der U-3 Förderung des Landes Hessen auf die zu begünstigenden gemeindlichen Tageseinrichtungen wurde nicht vorgenommen.				
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	5.669.628,00	5.716.520,78	-46.892,78
Erhöhte Gewerbesteuerumlage (siehe auch Pos. 05)				
17	Transferaufwendungen		447,00	-447,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.510,00	6.130,87	379,13
19	Summe der ordentlichen	11.540.633,10	11.712.823,01	-172.189,91



	Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)			
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	229.170,75	283.517,44	-54.346,69
21	Finanzerträge	-11.500,00	-16.959,99	5.459,99
Erträge aus Säumniszuschlägen, Mahngebühren und Verzinsung von Steuernachforderungen				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	37.976,00	39.742,70	-1.766,70
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	26.476,00	22.782,71	3.693,29
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-11.322.962,35	-11.446.265,56	123.303,21
24A	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)	11.578.609,10	11.752.565,71	-173.956,61
24B	Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	255.646,75	306.300,15	-50.653,40
25	Außerordentliche Erträge		-276.213,52	276.213,52
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken über dem Buchwert (262.000 €), Erträge aus der Veräußerung von abgeschriebenene Vermögensgegenständen (12.000 €) sowie sonstige periodenfremde Erträge und Zuschreibungen auf abgeschriebenene Forderungen.				
26	Außerordentliche Aufwendungen	97.244,00	1,00	97.243,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	97.244,00	-276.212,52	373.456,52
28	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	352.890,75	30.087,63	322.803,12
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	72.800,00		72.800,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	72.800,00		72.800,00
Lediglich Verplanung im Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen sowie öffentlichem Grün. Die Verbuchung des Aufwandes erfolgt erst ab 2014.				
32	Jahresergeb. nach internen Leistungsbeziehungen	425.690,75	30.087,63	395.603,12



9.2.2.2 Plan-Ist-Vergleich der Investitionen

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	Ansatz 2013 €	Haushalts- Ermächti- gung (Hhrest)	Ergebnis 2013 €	Differenz €
Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträge (Kto. 8208...)	675.250,00		220.280,99	454.969,01
Einzahlungen aus Veräußerung von Vermögensgegenständen (Kto. 8228...bis 8229...)	1.288.000,00		673.640,57	614.359,43
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagevermögen (Kto. 8238...)	86.410,00		86.410,37	-0,37
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.049.660,00		980.331,93	1.069.328,07
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Kto. 8418...)	-256.000,00		-87.416,01	-168.583,99
Auszahlungen für Baumaßnahmen (Kto. 8428...)	-1.114.000,00		-514.935,57	-599.064,43
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen (Kto. 8438...)	-423.800	-65.185,84	-41.883,32	-447.102,52
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Kto. 8448...)			-5.864,81	-5.864,81
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.088.907,84	-151.952,56	-712.652,38	-1.376.255,46



Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträge

Der vom Land Hessen geplante Zuschuss für den Radwegebau in Höhe von 196.000 konnte aufgrund fehlender Umsetzung der Maßnahme nicht vereinnahmt werden. Ebenfalls nicht umgesetzt wurde die Abrechnung der Erschließungsbeiträge Südliche Ringstraße (460.000 €). Kanal- und Erschließungsbeiträge aus dem Baugebiet Hainpfad konnten in Höhe von 163.800 € erhoben werden. Für den Bauwagen der Waldkindergruppe konnte ein Zuschuss von 10.000 € realisiert werden. Weitere Mittel (14.111,11 €) als Tilgungsübernahme im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramm wurden gebucht.

Die Investitionspauschale schlug mit 45 TEUR zu Buche.

Einzahlungen aus Veräußerung von Vermögensgegenständen

Die vorgesehenen Veräußerungserlöse für die Grundstücke im Baugebiet „Hainpfad“ konnten in Höhe von 644.280 € realisiert werden. Zusätzlich wurden ausgemusterte Fahrzeuge des Bauhofes veräußert. Die Veräußerung der Gemeindegäuser Hauptstraße 99 und Egelsbacher Straße 17 wurde nicht umgesetzt.

Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagevermögen

Bis ins Jahr 2022 wird die Gemeinde Erzhausen von der GWH Frankfurt für den gestundeten Kaufpreis Zahlungen für die überlassenen Grundstücke im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus erhalten. Im Gegenzug verfügt die Gemeinde Erzhausen über die Dauer von 25 Jahren über ein Belegungsrecht für die Wohnungen.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

	bereitgestellt	Ergebnis
	2013	2013
	€	€
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		
8418210 Grundstücke	-256.000	0
8418216 Gebäudeausstattung	0	-87.416,01

Hier waren 50.000 € für Auszahlungen für den Kauf von angebotenen Grundstücken vorgesehen. Des Weiteren war der Erschließungsanteil für gemeindliche Grundstücke an der Südlichen Ringstraße mit 206.000 € eingeplant. Investiert wurde in erster Linie in Photovoltaikanlagen.



Auszahlungen für Baumaßnahmen

Sachkonto: Bezeichnung:	Ansatz:	HH- Rest:	Gebucht	Gebucht HH-Rest	Verfügbar	Verfügbar HH-Rest
IN3104-008						
Umbau und Sanierung Hessenplatz						
8428216	-140.000,00	0,00	-1.174,93	0,00	138.825,07	0,00
Summe Investition: IN3104-008						
	-140.000,00	0,00	-1.174,93	0,00	138.825,07	0,00
IN3104-012						
Erweiterung "Betreuende Grundschule"						
8428221	0,00	0,00	-137,51	0,00	137,51	0,00
Summe Investition: IN3104-012						
	0,00	0,00	-137,51	0,00	137,51	0,00
IN3104-047						
Gebäudeeinrichtung KITA Sandhügel						
8428216	0,00	0,00	-11.807,22	0,00	11.807,22	0,00
Summe Investition: IN3104-047						
	0,00	0,00	-11.807,22	0,00	11.807,22	0,00
IN3104-048						
Gebäudeeinrichtung KITA Kiefernweg						
8428216	0,00	0,00	-10.162,39	0,00	10.162,39	0,00
Summe Investition: IN3104-048						
	0,00	0,00	-10.162,39	0,00	10.162,39	0,00
IN3104-049						
Photovoltaikanlage Rathaus						
8428216	0,00	0,00	-671,50	0,00	671,50	0,00
Summe Investition: IN3104-049						
	0,00	0,00	-671,50	0,00	671,50	0,00
IN3104-050						
Photovoltaikanlage Bau- u. Recyclinghof						
8428216	0,00	0,00	-136,00	0,00	136,00	0,00
Summe Investition: IN3104-050						
	0,00	0,00	-136,00	0,00	136,00	0,00
IN3104-051						
Photovoltaikanlage Kita Hainpfad						
8428216	0,00	0,00	-867,85	0,00	867,85	0,00
Summe Investition: IN3104-051						



	0,00	0,00	-867,85	0,00	867,85	0,00
IN3104-052						
Photovoltaikanlage Kita Sandhügelstraße						
8428216	0,00	0,00	-493,00	0,00	493,00	0,00
Summe Investition: IN3104-052						
	0,00	0,00	-493,00	0,00	493,00	0,00
IN3104-053						
Photovoltaikanlage Kita Kiefernweg						
8428216	0,00	0,00	-493,00	0,00	493,00	0,00
Summe Investition: IN3104-053						
	0,00	0,00	-493,00	0,00	493,00	0,00
IN3104-054						
Photovoltaikanlage Grundschulnest						
8428216	0,00	0,00	-493,00	0,00	493,00	0,00
Summe Investition: IN3104-054						
	0,00	0,00	-493,00	0,00	493,00	0,00
IN3104-055						
Photovoltaikanlage Bürgerhaus						
8428216	0,00	0,00	-617,89	0,00	617,89	0,00
Summe Investition: IN3104-055						
	0,00	0,00	-617,89	0,00	617,89	0,00
IN3104-056						
Trauerhalle -Neubau Heizungsanlage-						
8428211	0,00	0,00	-21.529,88	0,00	21.529,88	0,00
8428216	-38.000,00	0,00	0,00	0,00	-38.000,00	0,00
8428511	0,00	0,00	-18.346,82	0,00	18.346,82	0,00
Ausz. Baumaßnahmen Allg.Verwaltung						
Summe Investition: IN3104-056						
	-38.000,00	0,00	-39.876,70	0,00	1.876,70	0,00
IN3104-061						
Waldkindergarten						
8428211	0,00	0,00	-44.052,90	0,00	44.052,90	0,00
8428216	0,00	0,00	-2.288,48	0,00	2.288,48	0,00
8428221	-40.000,00	0,00	0,00	0,00	-40.000,00	0,00
Summe Investition: IN3104-061						
	-40.000,00	0,00	-46.341,38	0,00	6.341,38	0,00

**IN3104-063**

Außenanlage Betr. Grundschule

8428511	0,00	0,00	-19.927,80	0,00	19.927,80	0,00
---------	------	------	------------	------	-----------	------

Summe Investition: IN3104-063

	0,00	0,00	-19.927,80	0,00	19.927,80	0,00
--	-------------	-------------	-------------------	-------------	------------------	-------------

IN3301-005

Radwegebau

8428216	-310.000,00	0,00	0,00	0,00	310.000,00	0,00
---------	-------------	------	------	------	------------	------

Summe Investition: IN3301-005

	-310.000,00	0,00	0,00	0,00	310.000,00	0,00
--	--------------------	-------------	-------------	-------------	-------------------	-------------

IN3301-009

Erschließung Südl. Ringstraße

8428216	-500.000,00	0,00	141.597,51	0,00	358.402,49	0,00
---------	-------------	------	------------	------	------------	------

8428534	0,00	0,00	218.472,28	0,00	218.472,28	0,00
---------	------	------	------------	------	------------	------

Summe Investition: IN3301-009

	-500.000,00	0,00	360.069,79	0,00	139.930,21	0,00
--	--------------------	-------------	-------------------	-------------	-------------------	-------------

IN3301-011

Am Hainpfad -Verkehrsberuhigung-

8428216	-86.000,00	0,00	-21.445,73	0,00	-64.554,27	0,00
---------	------------	------	------------	------	------------	------

Summe Investition: IN3301-011

	-86.000,00	0,00	-21.445,73	0,00	-64.554,27	0,00
--	-------------------	-------------	-------------------	-------------	-------------------	-------------

ohne

Erschließung Am Hainpfad

8428216	0,00	0,00	-219,88	0,00	-219,88	0,00
---------	------	------	---------	------	---------	------

Summe Investition:

	0,00	0,00	-219,88	0,00	-219,88	0,00
--	-------------	-------------	----------------	-------------	----------------	-------------

Gesamtsumme

Investitionen	1.114.000,00	0,00	514.935,57	0,00	599.064,43	0,00
----------------------	---------------------	-------------	-------------------	-------------	-------------------	-------------

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen

Sachkonto:	Ansatz:	HH-Rest:	Gebucht	Gebucht	Verfügbar	Verfügbar
Bezeichnung:				HH-Rest		HH-Rest
IN1106-003						
BOS-Digitalfunk Hessen						



8438310 Ausz. f. Erwerb VG > 410 €	0,00	-65.185,84	0,00	-2.758,60	0,00	-62.427,24
Summe Investition: IN1106-003	0,00	-65.185,84	0,00	-2.758,60	0,00	-62.427,24
IN1202-002 Büromaschinen, Daten- u. Kommunikationsanlagen						
8430001 #Ausz.Inv.ins bew.SachAnlVerm & imm. AnlVe	0,00	0,00	-1.135,89	0,00	1.135,89	0,00
8438310 Ausz. f. Erwerb VG > 410 €	0,00	0,00	-855,60	0,00	855,60	0,00
Summe Investition: IN1202-002	0,00	0,00	-1.991,49	0,00	1.991,49	0,00
IN1301-001 Sonstige Betriebsausstattung - Bücherei-						
8438310 Ausz. f. Erwerb VG > 410 €	0,00	0,00	-4.631,56	0,00	4.631,56	0,00
Summe Investition: IN1301-001	0,00	0,00	-4.631,56	0,00	4.631,56	0,00
IN1403-001 GWG Jugendpflege						
8430002 #Ausz.Inv.ins bew.SachAnlVerm & imm. AnlVe (GWG)	0,00	0,00	-1.450,97	0,00	1.450,97	0,00
Summe Investition: IN1403-001	0,00	0,00	-1.450,97	0,00	1.450,97	0,00

**IN1404-002**

Sonstige

Betriebsausstattung -

KITA Hainpfad-

8430001

0,00

0,00

-3.834,74

0,00

3.834,74

0,00

#Ausz.Inv.ins

bew.SachAnlVerm &

imm. AnlVe

8430002

0,00

0,00

-507,54

0,00

507,54

0,00

#Ausz.Inv.ins bew.SachAnlVerm &

imm. AnlVe (GWG)

Summe Investition:**IN1404-002****0,00****0,00****-4.342,28****0,00****4.342,28****0,00****IN1404-003**

Betriebsausstattung

Betreuung-KITA

Kiefernweg-

8430001

0,00

0,00

-698,00

0,00

698,00

0,00

#Ausz.Inv.ins

bew.SachAnlVerm &

imm. AnlVe

8438310

0,00

0,00

-2.882,38

0,00

2.882,38

0,00

Ausz. f. Erwerb VG > 410

€

Summe Investition:**IN1404-003****0,00****0,00****-3.580,38****0,00****3.580,38****0,00****IN3104-046**

GWG - Friedhofsgelände

-

8430001

-1.000,00

0,00

0,00

0,00

-1.000,00

0,00

#Ausz.Inv.ins

bew.SachAnlVerm &

imm. AnlVe

Summe Investition:**IN3104-046****-1.000,00****0,00****0,00****0,00****-1.000,00****0,00**

**IN3104-047**

Gebäudeeinrichtung
KITA Sandhügel
8430001
#Ausz.Inv.ins
bew.SachAnlVerm &
imm. AnlVe

0,00	0,00	-5.218,98	0,00	5.218,98	0,00
------	------	-----------	------	----------	------

**Summe Investition:
IN3104-047**

0,00	0,00	-5.218,98	0,00	5.218,98	0,00
-------------	-------------	------------------	-------------	-----------------	-------------

IN3104-049

Photovoltaikanlage
Rathaus
8430001
#Ausz.Inv.ins
bew.SachAnlVerm &
imm. AnlVe

-71.500,00	0,00	0,00	0,00	-71.500,00	0,00
------------	------	------	------	------------	------

**Summe Investition:
IN3104-049**

-71.500,00	0,00	0,00	0,00	-71.500,00	0,00
-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------------	-------------

IN3104-050

Photovoltaikanlage Bau-
u. Recyclinghof
8430001
#Ausz.Inv.ins
bew.SachAnlVerm &
imm. AnlVe

-79.500,00	0,00	0,00	0,00	-79.500,00	0,00
------------	------	------	------	------------	------

**Summe Investition:
IN3104-050**

-79.500,00	0,00	0,00	0,00	-79.500,00	0,00
-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------------	-------------

IN3104-051

Photovoltaikanlage Kita
Hainpfad
8430001
#Ausz.Inv.ins
bew.SachAnlVerm &
imm. AnlVe

-33.000,00	0,00	0,00	0,00	-33.000,00	0,00
------------	------	------	------	------------	------

**Summe Investition:
IN3104-051**

-33.000,00	0,00	0,00	0,00	-33.000,00	0,00
-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------------	-------------

**IN3104-052**

Photovoltaikanlage Kita
Sandhügelstraße
8430001
#Ausz.Inv.ins
bew.SachAnlVerm &
imm. AnlVe

-27.500,00	0,00	0,00	0,00	-27.500,00	0,00
------------	------	------	------	------------	------

**Summe Investition:
IN3104-052**

-27.500,00	0,00	0,00	0,00	-27.500,00	0,00
-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------------	-------------

IN3104-053

Photovoltaikanlage Kita
Kiefernweg
8430001
#Ausz.Inv.ins
bew.SachAnlVerm &
imm. AnlVe

-40.000,00	0,00	0,00	0,00	-40.000,00	0,00
------------	------	------	------	------------	------

**Summe Investition:
IN3104-053**

-40.000,00	0,00	0,00	0,00	-40.000,00	0,00
-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------------	-------------

IN3104-054

Photovoltaikanlage
Grundschulnest
8430001
#Ausz.Inv.ins
bew.SachAnlVerm &
imm. AnlVe

-53.000,00	0,00	0,00	0,00	-53.000,00	0,00
------------	------	------	------	------------	------

**Summe Investition:
IN3104-054**

-53.000,00	0,00	0,00	0,00	-53.000,00	0,00
-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------------	-------------

IN3104-055

Photovoltaikanlage
Bürgerhaus
8430001
#Ausz.Inv.ins
bew.SachAnlVerm &
imm. AnlVe

-46.500,00	0,00	0,00	0,00	-46.500,00	0,00
------------	------	------	------	------------	------

**Summe Investition:
IN3104-055**

-46.500,00	0,00	0,00	0,00	-46.500,00	0,00
-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------------	-------------

**IN3104-061**

Waldkindergarten

8438310	0,00	0,00	-2.090,55	0,00	2.090,55	0,00
Ausz. f. Erwerb VG > 410 €						

**Summe Investition:
IN3104-061**

	0,00	0,00	-2.090,55	0,00	2.090,55	0,00
--	-------------	-------------	------------------	-------------	-----------------	-------------

IN4000-001

Werkzeuge, Werksgeräte

Bauhof

8430002	0,00	0,00	-1.649,90	0,00	1.649,90	0,00
---------	------	------	-----------	------	----------	------

#Ausz.Inv.ins bew.SachAnlVerm &
imm. AnlVe (GWG)

8438320	0,00	0,00	-308,41	0,00	308,41	0,00
---------	------	------	---------	------	--------	------

Ausz. f. Erwerb VG < 410
€**Summe Investition:
IN4000-001**

	0,00	0,00	-1.958,31	0,00	1.958,31	0,00
--	-------------	-------------	------------------	-------------	-----------------	-------------

IN4100-001

Fuhrpark Bauhof

8430001	-71.800,00	0,00	-13.860,20	0,00	-57.939,80	0,00
---------	------------	------	------------	------	------------	------

#Ausz.Inv.ins
bew.SachAnlVerm &
imm. AnlVe**Summe Investition:
IN4100-001**

	-71.800,00	0,00	-13.860,20	0,00	-57.939,80	0,00
--	-------------------	-------------	-------------------	-------------	-------------------	-------------

**Gesamtsumme
Investitionen**

	-423.800,00	-65.185,84	-39.124,72	-2.758,60	-384.675,28	-62.427,24
--	--------------------	-------------------	-------------------	------------------	--------------------	-------------------

Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (8448466)

Hier wurden die Zahlungen an die Versorgungsrücklage gebucht.

Auf eine Erläuterung der wesentlichen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen wird aufgrund der zeitlichen Abweichungen zwischen Rechnungsjahr und Abschlusszeitpunkt aus Kosten- und Zeitgründen verzichtet.



9.3 Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Haushaltsermächtigungen wurden in Höhe von 65.185,84 € ins Jahr 2013 übertragen.

Investitionsnr.	Verwendungszweck	Betrag
1106-003	BOS-Digitalfunk Feuerwehr	65.185,84

9.4 Inanspruchnahme von Kassenkrediten

In der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2013 war in § 4 der Höchstbetrag der Kassenkredite mit 2.000.000 € festgesetzt. Im Jahr 2013 waren die Festsetzungen für einen Kassenkredit noch nicht genehmigungsbedürftig.

Die Inanspruchnahme der Kassenkredite entwickelte sich wie folgt:

